

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Anzeigen:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Pauls Kirche, Katharinenstr. 19, v.
nur bis 1/3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anlage 15,050.

Abonnementpreis vierteljährlich 47 M.,
incl. Frachtlohn 5 M.,
durch die Post bezogen 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Bestellen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 M.
mit Postbefreiung 46 M.
Jahresabg. 46 M. 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellenlicher
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactions-
druck die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nur
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

No. 73.

Mittwoch den 14. März 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Das der Stadtgemeinde gehörige, am **Peterssteinweg Nr. 11** gelegene Grund-
stück zur **Grünen Linde**, Nr. 301 Abtheil. B. des Brandkatasters, soll zum **Verkaufe**,
bez. das Vordergebäude auf dem **Abbruch**

Montag den 26. d. Mon., Vormittags 11 Uhr

an Rathshofe **versteigert** und vorbehaltlich des Beschlusses über den Zuschlag in folgender
Weise ausgetreten werden, nämlich

zuerst das **ganze Grundstück**, so wie es steht und liegt, zum **Verkaufe mit der**
Verpflichtung für den Ersteher **zum Abbruche des Vordergebäudes** und
unter Ausschluß des nach der festgestellten neuen Straßen- und Baufluchtlinie
davon zur **Straßenverbreiterung** zu verwendenden Grundes und Bodens,
welcher nicht mit verkauft wird,

dann **noch einmal das Grundstück mit Ausschluß** des besonders auf den
Abbruch zu veräußernden **Vordergebäudes** und **nach Abtrennung** des zur
Straßenverbreiterung zu verwendenden Grundes und Bodens des letzteren
mit den Seiten- und Hintergebäuden, so wie Alles steht und liegt, ebenfalls
zum **Verkaufe**,

zuletzt das **Vordergebäude auf den Abbruch** für den Fall, daß der Zuschlag auf
das zweite Angebot erfolgt.

Der **Versteigerungstermin** wird pünktlich zur angegebenen Stunde eröffnet und die Verstei-
gerung jedesmal geschlossen werden, sobald auf die in obiger Reihenfolge ausgetretenen Verstei-
gerungsobjecte weitere Gebote nicht mehr erfolgen.

Die **Versteigerungsbedingungen** und ein **Situationsplan** liegen von **Donnerstag den**
15. d. Mon. ab in unserem **Bauamte** (Rathhaus, 2. Etage) zur **Einsichtnahme** aus.

Leipzig, den 10. März 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Secretari.

Holz-Auction.

Mittwoch den 21. März c. sollen von **Vormittags 10 1/2 Uhr** an im **Forstreviere**
Connewitz auf dem **Rahlschlage** in **Abth. 35**

ca. 600 Klafter gemachte Stockholzhäufen

unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den
Reisbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem **Rahlschlage** im sogenannten **Veipert** am **Rödelwehre**, unweit
des **Schleußiger Weges**
Leipzig, am 6. März 1877.

Des Raths Forst-Deputation.

Leipzig, 13. März.

Wie uns neuerdings aus Berlin gemeldet wird,
soll die Reichsgerichtspräsidentenfrage am Donnerstag
vor das Forum des Reichstages treten. Wir
dürfen hoffen, daß der Redekampf, den wir zu
erwarten haben, das Gepräge einer ruhigen, der
Sache wie des Hauses würdigen Erörterung tragen
wird. Die Ansichten haben Zeit genug gehabt,
sich zu messen, auszumessen und zu klären; in
der Presse wie in den Vorberathungen der parla-
mentarischen Parteien sind die Gründe, die für
Berlin wie für Leipzig sprechen, nach allen Seiten
hin reichlich erwogen, und die Wünsche und An-
schauungen der leitenden Kreise sind so deutlich
zu Tage getreten, daß sensationelle Ueberraschungen,
wie sie manchmal in letzter Minute noch aus der
Verstellung emporspringen, in diesem Falle nicht zu
besorgen sind. So dürfen wir denn, ohne der
Boreiligkeit geziehen zu werden, schon jetzt die
Aussichten abwägen, die für die Wahl einer jeden
der beteiligten Städte sprechen.

Da ist es denn vor Allem bezeichnend, daß die
Frage schon seit Wochen in ein Stadium getreten
ist, in welchem nur mehr von zwei Namen die
Reihe ist: von Berlin und Leipzig. Man erinnere
sich nur, daß in dem ursprünglichen Entwurfe,
wie er vom Reichspräsidenten an den Bundesrath
gelangte, Leipzig mit keinem Worte, nicht einmal
in abweichendem Sinne, gedacht war. Dort war
vielmehr die selbständige Theorie aufgestellt, daß
das Reich oberster Gerichtshof nur in der fürnehmsten
Atmosphäre einer Residenz gedeihen könne und
darauf war dann die sehr natürliche Schlussfolge-
rung gebaut, daß unter den verschiedenen Resi-
denzen, wie in anderen Dingen, so auch in diesem
Puncte der kaiserlichen Residenz die Palme gebühre.
Obwohl nun Leipzig sich keiner Residenzluft er-
freut, also eigentlich gar nicht in Frage kam,
sind es doch ein großer Theil der deutschen Presse
für gut, diese Stadt aus ihrer Verborgenheit
herauszuheben und neben Berlin, ja für den vor-
liegenden Fall über dasselbe zu stellen. Es waren
das nicht etwa Hehlblätter, die dem Reiche und seiner
Hauptstadt gern einen Schabernack spielen, sondern
hervorragende Zeitungen von gut deutscher Art, wie
die Kölnische, die Augsburger Allgemeine, die
Magdeburger, die Schlesische Zeitung. Neben
diesen Stimmen der öffentlichen Meinung ging
der Beschluß des Bundesraths her, der sich gleich-
falls in seiner Mehrheit für Leipzig entschied.
Dieser doppelte Sieg Leipzigs war um so über-
raschender und bemerkenswerther, als vorher
dieser Name gar nicht zur Debatte gestellt worden
war. Das ist eine Thatfache, mit der zu rechnen
einer verständigen Politik ziemt. Solch eine Politik
aber ist die des Reichstanzlers, und obwohl dieser,
wie wir jetzt wissen, erklärt hat, daß er für seine
Person und amtlich (d. h. in seiner Eigenschaft
als preussischer Ministerpräsident) für die preussische
Hauptstadt eintrete, so sind wir doch überzeugt,
daß er in dieser Frage keinen nachhaltigen
Druck auf den Reichstag ausüben wird. Er selbst

hat angedeutet, daß er aus der Angelegenheit
keine Cabinetfrage mache und dem Reichstage
ganz die Entscheidung überlasse; es ist also mög-
lich, daß er, um sich jeder Einwirkung zu be-
geben, gar nicht in die Debatte eingreifen wird.
Wir dürfen diese feste Bestimmung und doch eng
begrenzte und zurückhaltende Stellung des Reichs-
kanzlers als ein gutes Zeichen für Leipzig an-
sehen. Wenn wir bedenken, daß Elemente wie
die Liberalen, die Socialisten, die Particularisten,
die Polen und Elässer auf unserer Seite stehen,
so könnte uns wohl bange werden vor einem
Sieg Leipzigs. Wir meinen aber, daß, wenn
hier wirklich ein nationales Interesse auf dem
Spiele stünde, Fürst Bismarck im Bewusstsein
seiner schweren Verantwortlichkeit sich ganz anders
als jetzt zeigen würde. Daß er nicht auf der
Wahl Berlins besteht, spricht dafür, daß er keine
Gefahr darin sieht, wenn der Reichstag sich für
Leipzig entscheidet, und daß es auch für ihn vom
nationalen Standpunkte aus gleichgültig ist,
ob das zu schaffende Reichsgericht an das bereits
bestehende und glücklich wirkende Oberhandels-
gericht angeknüpft oder in Berlin, in Anlehnung
an das Obertribunal, neu begründet
werden soll. Und Dasselbe gilt von der Haltung der
nationalliberalen Partei, dieser derselben Hüterin
der Reichsliberalen, und der ihr verwandten freicon-
servativen Partei. Beide Fractionen haben sich
bisher weder für Berlin noch für Leipzig ent-
schieden, und es wird auch, wie wir erfahren,
zu einem bindenden Beschlusse nicht kommen, da
in beiden Fractionen beträchtliche Widerheiten
für Leipzig vorhanden sind. Die nationale
Partei wird die Sache ebenso wenig zur Partei-
frage machen, wie Bismarck sie zur Cabinet-
frage machen will. Es werden daher diejenigen
Nationalliberalen, die für Leipzig stimmen wollen,
dies mit gutem Gewissen und in voller Freiheit
thun können. Da neben dem Centrum, den
Polen, Elässern u. auch die Fortschrittspartei
geschlossen für Leipzig eintreten wird, so ist uns
(ganz abgesehen von den Conservativen, aus
denen wir gleichfalls starke Hülfsstruppen zu er-
warten haben) der Sieg gesichert, wenn die
Nationalliberalen und die Freiconservativen zu-
sammen nur ein Fähnlein von 30-40 Mann
stellen.

Nach alledem können wir also auf einen, wenn
auch mühsam zu erringenden und knappen Sieg
für Leipzig hoffen. Entscheidet sich aber der Reichstag
dennoch für Berlin, so wird Leipzig zu beweisen
haben, daß es als gute deutsche Stadt die Be-
schlüsse des deutschen Parlaments zu ehren weiß
und daß es nicht darum reichsfremdlich ist, weil
es Freundschaften vom Reiche erwartet.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 12. März.

Die Verhandlungen des Reichstages über den
Haushaltsetat am 11. erstreckten sich zugleich auf

Auction.

Auf dem städtischen Lagerplatze am Täubchenwege hinter dem alten Friedhofe soll
Sonnabend, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,
ein auf eichenen Säulen ruhendes, mit Zinkblech abgedecktes, achtseitiges Schutzbach vom Brunnen
auf dem Augustusplatze gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 13. März 1877. **Des Raths Deputation zu den Brunnen.**

Auction.

Auf dem städtischen Lagerplatze am Täubchenwege sollen einige alte **Pappeln** gegen sofortige
baare Zahlung **Sonnabend, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr,**
meistbietend verkauft werden.
Leipzig, den 13. März 1877. **Des Raths Straßenbau-Deputation.**

Holz-Auction.

Mittwoch den 21. März c. sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Forstreviere Connewitz**
an den sogenannten **Bauernwiesen** entlang
ca. 60 Langhäufen
unter den im Termine öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den
Reisbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem **Hahlschlage** im sogen. **Streitholze** bei **Connewitz**, unweit der
Wasserleitungsanlage
Leipzig, am 6. März 1877. **Des Raths Forst-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die am 4. Februar d. J. hier verstorbenen Frau **Rosine verw. Conrad geb. Klingner**
hat in ihrem letzten Willen die **Wiener'sche Blindenanstalt** mit einem Vermächtniß von **1500 M.**,
sowie das **St. Johanniskloster** mit einem dergleichen von **900 M.** beehrt.
Wir bringen diese Vermächtnisse, welche Zeugniß von der menschenfreundlichen Gesinnung der
Verstorbenen abgeben, hierdurch mit dem Ausdruck aufrichtigsten Dankes zur öffentlichen Kenntniß.
Leipzig, am 10. März 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Wagemann.

R. sächs. Standesamt Leipzig.

Die Expeditionen des Standesamtes befinden sich vom 1. März d. J. an
im **zweiten Stockwerke der Georgenhalle**,
Ritterstraße 15, Eingang vom Ritterplatze aus.
Leipzig, am 27. Februar 1877.

Der Standesbeamte
Dir. Julius Burdhardt.

gebe. Weniger wohlwollend behandelt er den
Abg. Richter, der ihm die Erwiderung nicht
schuldig blieb. Zuvor hatte noch der Abg. Richter
in sehr nachdrücklicher Weise die beiden For-
derungen betont: 1) jedes Jahr im Wesentlichen
für sich selber sorgen zu lassen, nicht aber zum
Zweck des Ansaumlens von Ueberschüssen, die erst
nach Jahren zur Verwendung kommen, die Steuer-
kraft unnötig anzuspannen, und 2) durch beweg-
liche Steuern das Budgetrecht zu wahren. Mit
Bezug auf den Antrag Richter warnte der Abg.
Valkter nochmals davor, die Spannkraft des
Invalidenfonds zu sehr zu schwächen. — Im
Ganzen darf man der ersten Berathung des
Budgets die Ueberzeugung entnehmen, daß die
Besürchtung empfindlicher Steuerer-
höhungen nicht eintreffen, daß die Ma-
tricularbeiträge, wenn überhaupt, nur eine
mäßige Erhöhung erfahren werden, und daß
die Einrichtung verantwortlicher Reichs-
ministerien, trotz der derzeitigen ablehnenden
Haltung an maßgebender Stelle, nur eine
Frage der Zeit sein wird.

Die Interpellation Richter-Reifen wegen
Revision der Gewerbeordnung wurde,
nachdem der Interpellant sie durch ein ebenso
allgemein gehaltenes wie dürftiges Stimmungs-
bild begründet hatte, von dem Präsidenten des Reichs-
kanzleramts im Wesentlichen dahin beantwortet,
daß die Regierungen in der gegenwärtigen Session
nur ein unbedeutendes Gesetz wegen Ergänzung
des Verzeichnisses der concessionspflichtigen Gewerbe-
unternehmungen, später aber einige weitere Vor-
schläge auf Grund der vorgenommenen Nach-
forschungen vorzulegen gedächten. Der über-
mäßigen Ausdehnung des Hausirhandels durch
Ausländer sei neuerdings durch eine Verordnung
begegnet worden. Aus der sehr unterhaltenden,
aber wenig fruchtbaren Debatte, deren weiter
Rahmen u. A. dem Socialdemokraten Kapell
Gelegenheit bot, sein Zukunftsprogramm im
Tone der Bollwerkensammlungen zu entwickeln, sei
nur die Erklärung des Abg. Valkter, welche her-
selbst Namens einer Anzahl seiner Parteigenossen
abgab, hervorgehoben: daß sie, auf dem Boden
der Gewerbeordnung stehend, das Bedürfnis an-
erkannten, die besitzende Hand anzulegen, und des-
halb damit beschäftigt seien, Grundlagen für ein
Gesetz zur Ergänzung einzelner Puncten vorzu-
bereiten, daß sie sich aber dabei auf diejenigen
Puncte beschränken würden, welche für eine solche
Behandlung bereits reif seien, in erster Linie die
Lehrlingsfrage. Sie seien sich aber der
Schwierigkeiten vollumfänglich bewußt, und er bitte des-
halb, die Berathung des von conservativer Seite
eingebrachten Gesetzentwurfs noch eine kleine Weile
hinauszuschieben.

Die auf Beschluß des Bundesraths vorgenom-
menen Erhebungen über die Verhältnisse der
jugendlichen Fabrikarbeiter haben er-
geben, daß in den in Frage kommenden Industrie-
zweigen nahezu 88,000 solcher jugendlichen

from Gp
p.17474

u. G.

10000 M.
86,75 G.

kl.96,50G.

u. G.

u. G.

fo.Zm.Cp
r.1.Juli 74

u. G.

fo.Zm.Cp
r.1.Jan.75

P.

u. G.

Die Hochzeitreise.

Puffspiel in 2 Acten von Robert Schenck.

Personen: Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium; Antoinette, seine Frau; Edmund, sein Sohn; Schenck, sein Schwager; Gustav, Kammerjungfer; Arthur v. Norden, Weinhold und Otto Lambert; Herr Gustav Starke, vom Landestheater in Prag als Gast.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 17 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater. Donnerstag, 15. März (70. Abonnement-Vorstellung, II. Serie, roth): Zum ersten Male: Tante Therese. Schauspiel in 4 Acten von Paul Andau. Therese von Eßberg - Fräulein Clara Guinand, vom Thalia-Theater in Hamburg, als Gast. Freitag, 16. März (71. Abonnement-Vorstellung, III. Serie, weiß): Die Hochzeit des Figaro. Alles Theater. Freitag, 16. März: Ferréol.

Mit der 73. Vorstellung beginnt das zweite Quartal des Jahresabonnements und werden die geehrten Abonnenten hiermit höflichst ersucht, die neuen Abonnement-Bücher bis mit 15. d. M. an der Abendkasse des Neuen Theaters in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags und zur Vermeidung aller möglichen Anbränge, wenn möglich, in der Reihenfolge in Empfang nehmen zu lassen, daß am Mittwoch die der dritten und am Donnerstag die der vierten Serie zur Ausgabe gelangen.

Den geehrten Abonnenten wird freigestellt, das Subscribentenabonnement für 18 Vorstellungen mit 2 L. 50 S. für jede Serie gleichzeitig mit zu entrichten.

Die Direction des Stadttheaters.

Zum Besten des Dahem für Arbeiterinnen. Vortrag von Adolf Graf Poninski.

Ueber den thatsächlichen Beweis der Existenz und individuellen Fortdauer des Geistes.

Freitag d. 16. März Hôtel de Prusse.

Anfang 8 Uhr Abends.

Eintrittskarten zu 1/2 Mark.

Die ersten 3 Reihen Stühle sind reservirt!

In der Kunsthandlung v. Hrn. Del Vecchio am Markt, Cigarrenhandlung v. Hrn. Voigtländer, Petersbrücke, und Materialienhandlung v. Herrn Kunz, Grimm-Strasse, Mauriciannum, werden die Karten verkauft.

Alhambra-Theater.

Mittwoch, den 14. März 1877.

Zwölftes Gastspiel des berühmten Harvey Trio's.

1 Dame, 2 Herren, englische Clowns, Sänger und Tänzer, und Darstellung lebender Waxfiguren von der Damen-Gesellschaft unter Direction des Hrn. Regenti. Die Vorstellung der wirklich trefflichen Waxfiguren findet nur noch wenige Tage statt. Vorletztes Gastspiel der französischen Clowns-Sängerin Mlle. Caze und der Wiener Clowns-Sängerin Fräulein Camilla Valerie. Auftreten des ganzen engagierten Künstlerpersonals. Cassa-Öffnung 7 1/2 Uhr. - Anfang 8 Uhr. Emil Richter, Director.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Nach Berlin *4. 15. fr. - *9. 10. fr. - *9. 25. fr. - *1. 25. fr. - *4. 37. fr. - *8. 20. fr. - *9. 2. fr. B. Nach Magdeburg via Bernitz: *4. 15. fr. - *9. 25. fr. - *1. 25. fr. - *8. 20. fr. (nur bis Bernitz) *5. 40. fr. C. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. D. Sächsischen Staatsbahn: 1) Hauptstadt Leipzig: A. Amte Leipzig-Göhr: *12. 10. fr. - *4. 40. fr. - *8. 20. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. B. Amte Leipzig-Borna-Dömitz: *4. 40. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. 2) Leipzig-Dresdener Bahnhöfe: A. Amte Meisa: *4. 10. fr. - *7. 45. fr. - *9. 10. fr. - *11. 40. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. B. Amte Döbeln: *7. 30. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. 3) Leipzig-Dresdener Bahnhöfe: A. Amte Meisa: *4. 10. fr. - *7. 45. fr. - *9. 10. fr. - *11. 40. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. B. Amte Döbeln: *7. 30. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. E. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. F. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. G. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. H. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. I. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. J. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. K. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. L. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. M. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. N. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. O. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. P. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Q. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. R. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. S. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. T. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. U. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. V. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. W. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. X. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Y. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Z. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R.

Abkunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn.

A. Von Berlin *4. 45. fr. - *10. 20. fr. - *11. 35. fr. - *4. 59. fr. - *9. 15. fr. - *11. 15. fr. - *8. Von Magdeburg via Bernitz: *4. 15. fr. - *9. 25. fr. - *1. 25. fr. - *8. 20. fr. - *5. 40. fr. - *10. 54. fr. B. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. C. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. D. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. E. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. F. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. G. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. H. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. I. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. J. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. K. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. L. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. M. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. N. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. O. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. P. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. Q. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. R. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. S. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. T. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. U. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. V. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. W. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. X. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. Y. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. Z. Magdeburg-Leipzig: *4. 40. fr. - *7. 35. fr. - *10. 10. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R.

Sächsischen Staatsbahn. 1) Hauptstadt Leipzig.

A. Amte Leipzig-Göhr: *4. 40. fr. - *8. 20. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 50. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. B. Amte Leipzig-Borna-Dömitz: *4. 40. fr. - *8. 25. fr. - *9. 45. fr. - *10. - *R. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. 2) Leipzig-Dresdener Bahnhöfe: A. Amte Meisa: *4. 10. fr. - *7. 45. fr. - *9. 10. fr. - *11. 40. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. B. Amte Döbeln: *7. 30. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. 3) Leipzig-Dresdener Bahnhöfe: A. Amte Meisa: *4. 10. fr. - *7. 45. fr. - *9. 10. fr. - *11. 40. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. B. Amte Döbeln: *7. 30. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. - *4. 40. fr. - *7. 10. fr. - *9. 40. fr. C. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. E. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. F. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. G. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. H. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. I. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. J. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. K. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. L. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. M. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. N. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. O. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. P. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Q. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. R. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. S. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. T. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. U. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. V. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. W. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. X. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Y. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R. Z. Amte Leipzig-Borsdorf-Bienitz: *9. 4. fr. - *12. 30. fr. - *1. - *R.

Bekanntmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß der Dienstrecht Wilhelm August Soewel zu Döbeln in der Ehe und die ledige Christiane Henriette Doman zu Lützen, vormalig wohnhaft zu Leipzig die Ehe miteinander eingehen wollen. Etwaige aus Ehehindernisse sich stützende Einsprüche sind anzubringen bei dem Standesamte zu Lützen bei Halle a/S.

Mobiliar- und Waaren-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April d. J., von früh 9 Uhr an, sowie an den beiden darauffolgenden Tagen sollen in der Wohnung bezüglich in den Geschäften und Lagerräumen des entwichenen Tuchfabrikanten Karl Friedrich Gottschalk hier die zu dessen überschuldetem Vermögen gehörigen Haus- und Wirtschaftsgüter, Geräthe, Mobilien- und Comptoir-Utensilien, Wäsche und Kleidungsstücke, Garn-, Wollen- und Baaren-Vorräthe, namentlich gegen 80 Stück fertige Tuchwaaren verschiedener Art, als: Ratine, Flodine, Calmud, Doublet, Belours, Buchsine u. s. w., aber auch Frühjahrs- und Herbststoffe, im Gesamtwerte von ca. 8000 L., gegen sofortige Baarzahlung durch unterzeichnete Behörde öffentlich versteigert werden und sind zahlungsfähige Kaufwillhaber andurch zu der Auktion höflich eingeladen. Neustadt a. Orla, den 10. März 1877. Das Großherzogl. Sächs. Justizamt das. Schent.

Holz-Versteigerungen in der Königl. Oberförsterei Böderitz.

I. Unterforst Petersberg (Bahnsation Werthwig) am 21. März c. Vorm. 10 Uhr im Schlage (Bergholz) ca. 130 stehende, großen Theils starke Eichen bis 76 Ctmr. Durchmesser in Brusthöhe, beliebig zur Kündennutzung, 10 liegende Eichen mit 14 Festmetr. II. Unterforst Riemest bei Bittersfeld am 28. März c. Vorm. 10 Uhr im Schlage am neuen Försterhause ca. 19 Eichen - 27 Festmetr., 16 Eichen - 17 Festmetr., 48 Weichbuchen, 15 Ahorn, 14 Kiefer, 75 Birken, 20 Erlen, 15 Alpen-Stämme, 70 Rmtr. Eichen-Rußstangen und 25 Hundert Bandstücke. Am 27. März c. Vormitt. 10 Uhr im Gasthause zu Papitz unter Anderem ca. 240 Rmtr. Weichbuchen-Scheit und 114 Rmtr. Weichbuchen-Knüttel, 215 Birken- u. Erlen-Scheit x. Königl. Oberförsterei Böderitz.

Rugholz-Auction.

In dem zum Amt Walbe bei Pöhlstedt gehörigen Forstreviere, District Lindenberg, 300 Schritt von der Kiefern-Heide-Heide bei Gaussee und 1 Stunde von der Bahn gelegen, sollen Dienstag, den 27. März er. Vormittags 9 1/2 Uhr im herrschaftlichen Gasthose hier selbst ca. 600 Stück schöne, glatte Eichen, wovon die Hälfte Stellmacherböden, der Rest Bohlen-Blöcke sind 100 Stück Fichten (Sparren), 6 Birken von 25-40 Ctmtr. Stärke meistbietend verkauft werden. Weitere Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, nur wird vorläufig bemerkt, daß 1/2 Theil der Kaufsumme im Termine (nur in Reichsmark) zu entrichten sind. Walbe, den 4. März 1877. Der Revierförster. Weinitsche.

Auction.

Heute Mittwoch den 14. März Vorm. 10 Uhr sollen bei der Straße 17 im Gewölbe mehrere Mobilien, als: Tische, Bettstellen, Kleiderschrank, 2 Gebett gute Betten und versch. Andere meistbietend versteigert werden. J. F. Fohle, Auctionator.

Auction.

Heute Mittwoch den 14. März Nachm. 4 Uhr sollen im Auftrage eines auswärtigen Geschäftes eine große, 9 Ellen breite und 4 Ellen tiefe Regale, 1 neue Bodenplatte, Goldschloß, Schreibpult, Glaskasten u. dergl. meistbietend versteigert werden in Herrn Glas' Subanniederlage hinter der Großen Jumburg. J. F. Fohle, Auctionator.

Holz-Auction.

Donnerstag den 15. März Vormittags 1/2 9 Uhr sollen 20 Haufen anstrangirte Schwellen gegen baare Bezahlung versteigert werden Neuer Centralbahnhof, gegenüber Böhler & Domnit.

Auction.

Die Versteigerung von Möbeln, Betten, Wäsche, Kleidungsst., 1 Drehorgel, versch. seine Messen u. Dele, Pfeffer, Pfäumen, Fadennadeln, Kamillen, 1 Faß Brantwein, Toilettenseife, Zimmt, Eichorie, Macisblüthe, 1 Partie Farbenpinsel, 1 Faß Oler u. soll morgen Donnerstag als den 15. März d. J. von früh 9 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an in Dietrich's Restauration, Ecke d. Schul- u. Rathhausstr. in Neuditz durch Unterzeichnete gegen baare Zahl. das. stattfinden. Auch kommen 1 Partie Confitemandenröde mit zur Versteigerung. Neuditz, die Ortsgerichte daselbst.

Versteigerung einer Villa.

Die Herr Adolph Reinhard Küstner hier gehörige, auf Fol. 79 des Grundbuchs für Connewitz eingetragene Villa soll Montag, den 19. März dieses Jahres, Nachmittags 4 Uhr, auf meiner Expedition - Ratharinenstraße 27, 2. Etage - unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerungsbedingungen sowie eine Beschreibung des Grundstücks nebst gerichtlicher Taxe liegen auf meiner Expedition zur Einsicht bereit und können gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von mir bezogen werden. Leipzig, den 25. Februar 1877. Advocat Conrad Hoffmann.

Versteigerung von Wohnhäusern.

Die Herr Adolph Reinhard Küstner hier gehörigen, auf Fol. 12, 13, 15 und 17 des Grundbuchs für Connewitz eingetragenen Hausgrundstücke, sollen Mittwoch den 21. März 1877 Vormittags 11 Uhr im Gasthose „Zum Sächsischen Haus in Connewitz, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerungsbedingungen, sowie eine Beschreibung der Grundstücke nebst gerichtlicher Taxe, liegen auf meiner Expedition zur Einsicht bereit und können gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von mir bezogen werden. Leipzig, den 25. Februar 1877. Advocat Conrad Hoffmann, Ratharinenstraße Nr. 27. II.

Versteigerung einer Villa.

Die Herr Wilhelm von Küstner hier gehörigen Grundstücke, eine Villa mit Hofraum und Garten, sowie ein Wohngebäude mit Garten, Folium 60 und 61 des Grundbuchs für Connewitz, sollen Freitag den 23. März 1877, Nachmittags 4 Uhr, auf meiner Expedition, Ratharinenstraße Nr. 27, 2. Et. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Versteigerungsbedingungen sowie eine Beschreibung der Grundstücke nebst gerichtlicher Taxe liegen auf meiner Expedition zur Einsicht bereit und können gegen Erstattung der Copialien abschriftlich von mir bezogen werden. Leipzig, den 25. Februar 1877. Advocat Conrad Hoffmann.

Vorräthig in der Serig'schen Buchhandlung, Neumarkt 3.

Bei S. Serig in Leipzig ist erschienen:

Die ersten Mutterpflichten

und die erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter von Dr. F. A. von Ammon, weiland Leibarzt Sr. Maj. des Königs v. Sachsen x.

Zwanzigste Auflage durchgesehen von Dr. F. Winkel, R. S. Hofrath, Professor der Gynäkologie, Director des Entbindungsinstituts zu Dresden.

Mit Titelbignette. 12. Gebunden mit Goldschnitt 3 L. 75 S.

Vorräthig bei H. Spangenberg, Petersstraße Nr. 37.

Winterberg, C. Romm's Ele'rein

in die gute Stube. Volks mit Gehang ad. lib. für Pte. Preis 80 S.

Reichardt, C., Gute Launen.

Walzer f. Pte. Preis L. 1.50.

In Verlag von Pfeiffer in Halle a. S. erschien: Das neue Tarifsystem u. Materialien zur Tarifreform, enthalt. senogr. Berichte, Berichte über die Conferenzen, Anträge der Handelskammer u. Vereine, Neben des Ministers x. Preis 3 L. vom Handelskammer-Secretair Puls.

Unterrichtscourse

in einj. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in Rechtschreibung u. im Briefstil zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen zu 10 Lect.; sowie in allen kaufm. Wissensch. - Schnellcourse im Französl. u. Engl. Der Unterricht wird einzeln ertheilt. Humboldtstraße 25, IV. rechts.

E. u. d. Buchhaltung,

Corresp. (Orthogr., Styl), Rechn. zc. f. Dam. sep. Humboldtstr. 14 B, I, E. d. Vorlesungstr.

Buchhaltung,

kaufm. Rechnen u. Corresp. wird gründl. gelehrt Nürnberger Str. 1, I. 18.

Unterzeichnete giebt jetzt wieder in ihrer Wohnung Unterricht in Französl., Deutsch, Geschichte, Geographie, Literatur zc. Königsstraße 20, II.

Aux étrangers résidant à Leipzig.

Aug. Albrecht, professeur de langue française, anglaise, italienne et allemande (chez lui de 12-3), Universitätsstrasse No. 10, III.

Pour les renseignements s'adresser au Consulat de France à Leipzig.

Französl. Unterricht und Cours de Conversation

bei einer Schriftstellerin auf Senf Petersstraße Nr. 24, 3. Etage.

Ein Stud. erth. russ. Unterricht u. Corresp. Gef. Offerten unter U. 505. Expedition d. Bl.

Ein Student ertheilt jüngeren Schülern Privatstunden. Adressen beliebe man sub K. 921 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Unterricht

sowohl in classischen als modernen Clavierpiel, verb. mit Harmonielehre. Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren in 10 Lektionen.

Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierpiel leichteren Genres in 30-40 Lektionen.

H. Kumpf, Humboldtstraße 25.

Schüler (Clav., Viol., Theorie) unterm. ein akademischer Musiker Dresden. Vorst. Kurze Str. 3, III.

Säther-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin. Elise Sira, Moritzstraße 13, 1. Treppe.

Damen l. d. Schneidern u. Zuschneidern nach leicht faßl. Methode in 6 Wochen gründlich lernen Frau Pfeiffer, Rünigasse 1, III.

Ein junges Mädchen kann das Schneidern gründlich erlernen Königsstraße 4, S.-B. 3 Tr.

Damen können das Schneidern u. Zuschneidern gründl. erlernen Promenenstr. 16, 3. Et. rechts.

Zahnarzt B. Schwarze

jetzt Königsplatz Nr. 19.

Zahnarzt Kneisel,

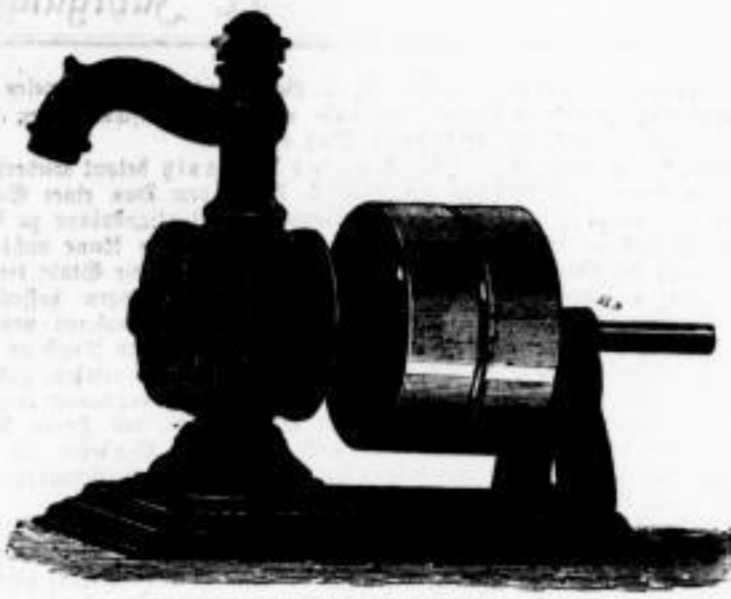
Centralstr. 3, I., vis à vis der Centralhalle.

Zahnarzt Bernhardt,

Große Windmühlenstraße Nr. 8-9, 2. Etage.

Haararbeit billigt, Röpfe von 7 1/2 an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III. und Hain

Victoria-Pumpe.



Notirnde Saug- und Druckpumpe für Hand- oder Riemenbetrieb zum Pumpen von allen dünnen und dickflüssigen sowie heißen Stoffen. Die beste einfache und leistungsfähigste Pumpe, ebenso gut als Garten- und Feuerspritze, Zubringer zum Füllen hochliegender Reservoire etc. etc.

Eduard Theisen,
Maschinen-Geschäft.

Comptoir: { Marktstraße 11 (Credit-Anstalt),
vom 1. April ab Pfaffendorfer Str. 7.

Leistung der verschiedenen Größen pr. Minute von 45 bis 135 Liter für Handbetrieb von 88 Mark an.
Für Riemenbetrieb Leistung von 90 bis 400 Liter und mehr pr. Minute von 76 Mark an.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt! Illustrierte Circulare gratis und franco.



Fortsetzung der 109. Auction im städtischen Leihhause.
Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirmen etc. etc.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Beginn des neuen (4.) Schuljahres zu Ostern 1877 — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit*) — Früh- u. Nachmittagsklassen. — Abendcourse (Dauer: Von Hauptmesse zu Hauptmesse), Abends von 7-9 Uhr. — Bewährte Fachlehrer. — Prospekte gratis. — Theilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit. — Anmeldungen im Schullocale, Hainstraße 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11-12 Uhr Vorm und 4-5 Uhr Nachm
G. Doenges, Director.

*) Neu in die Tagesschule eintretenden unbemittelten Schülern, welche keine Vorkenntnisse im Französischen und Englischen nachzuweisen vermögen, oder der Nachhilfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in besonderen Nachhülsecursen in der geschäftsfreien Zeit diesen Unterricht unentgeltlich gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäß die Unterrichtszeit auf 12 Stunden pro Woche.

Höhere Töchterschule und Pensionat.

Für den am 10. April beginnenden Sommerkursus können täglich von 2-4 Uhr Anmeldungen entgegengenommen werden. Die Stellen für confirmirte Mädchen sollen mit Anfang d. n. Cursum drei Morgen in der Woche stattfinden.
Agnes Forker.

Lehranstalt für erwachsene Töchter,

Klosterstraße 15.
Das neue (14.) Schuljahr beginnt am 10. April. Prospekte gratis durch den Unterrichtsnotar.
Zugleich empfehle ich den geehrten Herren Kaufleuten die zu Ostern d. J. mit Reifezeugnissen abgehenden Schülerinnen behufs Anstellung.
Gustav Wagner, Director.

Die Schule für Theorie und Praxis des Kindergartens beginnt Ostern d. J. einen neuen Lehrkursus in 3 Abtheilungen. Die 3. Abtheilung ist Vorbereitungsklasse, die 2. Abtheilung enthält das Lehrjahr der Anstalt, die 1. Klasse besteht aus der **Selecta für Kindergärtnerinnen.**
Nähere Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen
Frau Dr. Goldschmidt (Rosenthalgasse 17).

In allen Krankheitsfällen

mündl., briefl. und gedruckt Belehrung und Berathung durch H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Bandwurm zu entfernen, sicher,

auf unschädli. Weise lehrt meine Broschüre für 3 M. H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße 15, 1 Treppe.

Dem Handel u. Gewerbe treibenden Publicum

empfiehlt sich die
Xylographische Anstalt von **Friedrich Schlitte,**
Körnerstraße 2b, 3. Etage,

zur Anfertigung von allen in Holzschnitt ausführbaren Drucksachen, z. B. Maschinen, Bogenzettel, Etiketten, Fabrikmarken, Affischen (Facsimile, Unterschriften) etc. Schnell, gut und reelle Preise

I. Consum-Verein der Eisenb.-Beamten und Arbeiter, e. G.
Som 16. d. Mt. ab befindet sich das Verkauflocal nicht mehr Salzgäßchen Nr. 5, sondern Schützenstraße Nr. 19, parterre.
Der Vorstand.

Pfaffendorfer Straße 18d, 4. Et. Pfaffendorfer Straße 18d, 4. Et.

F. Gauditz, Tapezierer,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Tapezierer-Arbeiten in und außer dem Hause bei pünctlicher und solider Bedienung.

schwarzer und farbiger Kleiderstoffe,

als: Tibet, Cachemire, Satin, Velour, Rippe, Diagonales, Serge etc. in ganz vorzüglichen Qualitäten zu billigen festen Engros-Preisen.

Franz Pfeifer, Schulstraße Nr. 6.

Keller & Lange, Neumarkt 4, 1. Etage.
Annahme von Damen- und Herren-Strohhüten zum Waschen und Modernisiren. Neueste Formen.

Rheumatismus - Ableiter!

Herr Hofklempermeister A. Werner zu Neu-Dietendorf übersandte mir einen vom Staate patentirten von dem Fabrikant erfundenen und dargestellten **Rheumatismus-Ableiter** mit dem Wunsche, mich über die Beschaffenheit und Einrichtung dieser seiner Erfindung zu äußern.
In erster Reihe constatire ich hiermit gern, daß dieser patentirte Rheumatismus-Ableiter durchweg äußerst elegant und sehr sorgfältig gearbeitet ist. Die beiden elektrischen Pole sind auf eine der Wissenschaft vollständig entsprechende Weise mit einander verbunden, so daß es nur der leitenden Flüssigkeit resp. des Anregens der Electricität bedarf, um die beiden Pole in Thätigkeit zu setzen, was nach meiner Ansicht bestimmt schon der Schweiß zu bewirken im Stande ist.
Bei der einfachen Construction des Apparates bedarf es nur der genauen Befolgung der zu jeglichem Apparat hinzugefügten genauen und leicht faßlichen Gebrauchsanweisung, daß dieser Apparat auch selbst den Laien zugänglich und anwendbar ist.
Der hierfür geforderte Preis ist solid, so daß auch Unbemittelteren die Anschaffung dieses Rheumatismus-Ableiters möglich wird.
Breslau, im Februar 1877.

Der Director des analytisch-chemischen Laboratorium und polytechnischen Instituts
Dr. Theobald Werner, vereideter Chemiker.

Das Haupt-Dépôt

des von mir erfundenen und vom Staate patentirten Rheumatismus-Ableiters für das Königreich Sachsen habe ich unter heutigem Datum

Herrn **Alex. Schädel**, prakt. Bandagist, Reichstraße 10, Leipzig, Löhrs Hof, übertragen.

Preis pro Stück 3 Mark!

Wiederverkäufern gewährt Herr Schädel entsprechenden Rabatt!
Neu-Dietendorf, März 1877.
A. Werner, Hofklempermeister.

Grimma'sche Str. 23, — Grimma'sche Str. 23,
nur 1. Etage. nur 1. Etage.

Zum Beginn

Frühjahrs-Saison

habe ich mein Lager, unterstützt durch die **misslichen Zeitverhältnisse** unter so außerordentlichen Bedingungen vollständig assortiren können, daß ich in der angenehmen Lage bin, meiner werthen Kundschaft, so wie einem geehrten Publicum Leipzigs und Umgegend **Vortheile** ganz besonderer Art zu bieten.
In schwarzem Käst, Alpaca, Cachemire u. Rippe habe ich großartige **Posten** der neuesten **Ozoid-Farben**, passend für Kinder zur

Confirmation

die Elle schon von 5 M an,
Alpaca 1/4 breit à Elle von 6 M an,
Rippe 1/4 breit à Elle von 12 M an,
Cachemire rein Wolle 1/4 breit à Elle von 15 M an.

In den neuesten und modernsten Frühjahrs- und Sommer-Umhangen für

Damen und Mädchen

bietet mein Lager eine überraschende Auswahl.
Confirmationen-Luch-Jaquets von 1 1/2 M an,
Confirmationen-Cachemire-Jaquets von 1 M an,
Confirmationen-Cachemire-Talmas von 2 M an,
Confirmationen-Fichus von 2 1/2 M an

zu verkaufen.
In **Kaiser-Mänteln** für Damen und Mädchen habe ca. 100 neue Jagants in 25 verschiedenen Stoffen, die neuesten Fabrikate, und offerire **Damen-Kaiser-Mäntel** von 3 M an.

Grimma'sche Str. 23, nur 1. Et.

Handschuhe, Shlipse-Gravatten

empfehle ich in großer Auswahl und zu billigen Preisen
August Markert,
Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

(Licht auf Bellagen.)

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. Februar 1877*.)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Die von 47 Mitgliedern des Collegiums und von den Herren Bürgermeistern Dr. Georgi und Dr. Tröblich sowie von den Herren Stadträthen Dr. Vogel, Dr. Panitz, Meißner, Döbler, Krause und Fiedler besuchte Plenarsitzung wird durch Herrn Vorsitzenden Goetz mit Mittheilungen aus der Registratur eröffnet. Zur Verlesung kommen hierbei:

1) eine Rathszuschrift über die von den Erben des am 6. November v. J. verstorbenen Kaufmanns und Hausbesizers Herrn Gottlieb Adolf Schröder der Stadt gemachte Schenkung von 50,000 M zur Errichtung einer Schröder-Stiftung...

Hierüber tritt das Collegium in sofortige Verhandlung ein und spricht einhellig die Zustimmung zur Annahme dieser Stiftung aus...

2) Berieht der Herr Vorsitzende die vom Rathe vorgelegte Austrittserklärung des Stadtverordneten Herrn Oswald Haber aus dem gemischten Ortschulsausschuss.

Das Collegium genehmigt den Austritt einstimmig und wird daher demnächst eine Ergänzungswahl stattfinden.

Nach Eintritt in die Tagesordnung nimmt das Collegium zuerst die

Ergänzungswahlen für den Ortschulsausschuss, welche sich in Folge der Reclamationen der Herren Cronheim und Dr. Schilbach notwendig machen, vor.

Beide Wahlen erfolgen in einem Wahlgange und assistirt hierbei Herr Dr. Arndt aus Erlangen des Herrn Vorsitzenden dem Bureau. Abgegeben werden 47 Stimmzettel und ergibt sich bei der Auszählung, dass der Stadtverordnete Herr Dr. Ploetz mit 46 und Herr Kaufmann Alexander Werthauer mit 47 Stimmen gewählt sind.

Hierauf wird der bei Beginn der Sitzung von Herrn Director Pender und 15 anderen Mitgliedern des Collegiums eingebrachte Antrag zur Diskussion gestellt. Derselbe lautet:

„Das Collegium wolle bei dem Rath beantragen, über das während der vergangenen Woche im Hause des Speiteur Schneiders, Ritterstraße, stattgehabte Schadenfeuer, insbesondere über die Zahl der hierbei verwendeten Spritzen und Mannschaften, sowie ob während der Zeit der Bekämpfung dieses Schadenfeuers Spritzen und Mannschaften resp. wie viele für anderweit andbrechendes Schadenfeuer zur freien Verfügung vorhanden waren — dem Stadtverordneten-Collegium ausführliche Mittheilung zugehen lassen.“

Zur näheren Motivirung dieses Antrages bemerkt Herr Dr. Pender, dass derselbe bezwecken solle, eine Klärung der verschiedenen Gerüchte, welche über das berregte Schadenfeuer circuliren, herbeizuführen, sowie ein genaues Bild über die Beschaffenheit unserer Feuerlöscheinrichtungen, insbesondere eine Auskunft darüber zu erlangen, ob letztere auch für den Fall, dass mehr als ein Schadenfeuer zu gleicher Zeit in unserer Stadt stattfinden, ausreichend sein werden.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi erwidert hierauf, dass bei dem letzten Schadenfeuer sieben Spritzen in Thätigkeit waren und zwar 5 in der Ritterstraße und 2 in der Nicolaisstraße. Er habe dem Feuer bis zum Ende beigewohnt und könne versichern, dass unsere Feuerwehr bei gedachter Gelegenheit ihre Pflicht vollständig gethan habe, ja er habe bei den Operationen der Mannschaften mehrere Fälle ganz besonderer, von Muth und Aufopferung zeugender Thätigkeit wahrgenommen.

Das Collegium stimmt hierauf dem vorliegenden Antrage einhellig zu und referirt sodann Herr Adv. Dr. Fiedler für die Ausschüsse zum Bau-, Delonomie- und Finanzwesen und zu den Schulen über den zweiten Gegenstand der Tagesordnung, die neuere Rathsvorlage betreffs unentgeltlicher Ueberlassung eines Platzes an das künftige Ministerium des Cultus zur Errichtung eines Staatsgymnasiums.

Nachdem der Rath auf eine Anfrage des königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts, ob die Stadtgemeinde Leipzig zur unentgeltlichen Ueberlassung eines zur Errichtung eines Staatsgymnasiums in hiesiger Stadt geeigneten Bauplatzes geneigt, den hinter dem neuen Schulen an der Parthe gelegenen Platz offerirt, auch die Stadtverordneten in der Plenarsitzung vom 20. September vor. J. die unentgeltliche Ueberlassung dieses Platzes unter der Voraussetzung, dass der Fiskus die Straßenherstellungskosten antheilig übernimmt, sowie mit dem Vorbehalt der Zustimmung zu dem definitiven Abkommen mit der Regierung genehmigt hatten, ließ das Ministerium eine Besichtigung dieses Platzes vornehmen und sprach auf Grund derselben seine Anerkennung darüber aus, dass die Gegend für ein zu erbauendes drittes Gymnasium unter Berücksichtigung der Lage der beiden städtischen Gymnasien der gegenwärtigen baulichen Ausdehnung der Stadt und der benachbarten Ortschaften durchaus im Interesse der Sache gewählt worden sei, bezeichnete jedoch diesen Platz (S. P. des betreffenden Parcellirungsplanes) für die Ausdehnung, welche das Gymnasialgebäude selbst und namentlich mit dem unentbehrlichen Zubehör einer Turnhalle und eines freien Platzes für Freiübungen würde erhalten müssen, als räumlich zu beschränkt und erbot außerdem noch die Besetzung, dass die Zugänglichkeit zu demselben durch die größere Entfernung von der Stadt und die gesundheitsliche Lage desselben durch die größere Nähe des Gasometers nicht unwesentlich beeinträchtigt würden.

Alle diese Bedenken, meint das Ministerium, würden in Wegfall kommen, wenn die Stadt das nötige Bauareal unmittelbar neben der IV. Bezirkschule aus dem von der Parthenstraße, der verlängerten Ehrs- und der Pfaffenborfer Straße begrenzten Baualand gewähren würde.

Die von den Stadtverordneten gestellte Bedingung der Beitragsleistung zu den Straßenherstellungskosten anlangend, so erklärte das Ministerium, dass dasern nicht eine gänzliche Befreiung derselben zu erhoffen stehe, nach seiner Auffassung wenigstens die Mobilität der Sache am wenigsten hinderlich sein würde, wenn der Beitrag bestimmt quantifizirt und im Voraus eine möglichst niedrige runde Beitragssumme zur Herstellung der fraglichen Straßen vereinbart würde, welche dann zugleich mit dem Bauauswand in das künftige Staatsbudget eingesetzt werden könnte.

Der Rath hat nun, nachdem das königl. Ministerium noch einen Situationsplan für das neue Gebäude vorgelegt, die Wünsche desselben in Erwägung gezogen und hierbei gefunden, dass der offerirte Bauplatz hinter den Parthenschulen in der That zu klein sei, auch unter Hinschlagung der dort projectirten Straße A kaum die nötige Tiefe habe, wenn der projectirte Bau die in dem vorliegenden Situationsplane ersichtliche Ausdehnung und Gestalt erhalten und daneben auch ein nicht zu kleiner freier Platz zu den turnerischen Freiübungen, woraus das Ministerium ein besonderes Gewicht legt, übrig bleiben solle.

Der Rath hat nun, nachdem das königl. Ministerium noch einen Situationsplan für das neue Gebäude vorgelegt, die Wünsche desselben in Erwägung gezogen und hierbei gefunden, dass der offerirte Bauplatz hinter den Parthenschulen in der That zu klein sei, auch unter Hinschlagung der dort projectirten Straße A kaum die nötige Tiefe habe, wenn der projectirte Bau die in dem vorliegenden Situationsplane ersichtliche Ausdehnung und Gestalt erhalten und daneben auch ein nicht zu kleiner freier Platz zu den turnerischen Freiübungen, woraus das Ministerium ein besonderes Gewicht legt, übrig bleiben solle.

1) dem königl. Ministerium den gewünschten Platz an der Parthenstraße zwischen der Pfaffenborfer und verlängerten Ehrsstraße (6006 Qu.-Meter) vorbehaltlich der Regulirung der Fluchtlinie an der Parthenstraße und specieller Feststellung der nördlichen Grenzlinie, als Bauplatz für ein Gymnasium unentgeltlich zu überlassen, auch dem früheren Beschlusse der Stadtverordneten entsprechend

2) dem Beitrag zur Herstellung der Straßen an dem bezeichneten Platze in runder Summe 20,000 M zu fordern.

Die obengenannten vereinigten Ausschüsse gelangten bei der Prüfung dieser Angelegenheit zu dem einhelligen Beschlusse, dem Collegium vorzuschlagen:

a) wolle die Vorlage ablehnen und nur die unentgeltliche Ueberlassung des Platzes S. P. des vorliegenden Planes, mit dessen Abtretung man sich früher bereits einverstanden erklärt hat, genehmigen, dem Beschlusse des Rathes jedoch, dass von der Regierung ein Pauschalbeitrag für die Straßenherstellung nach Höhe von 20,000 M gefordert werden soll, beitreten.

Der Ablehnungsantrag wird von den Ausschüssen damit motivirt, dass der jetzt vom Ministerium gewünschte, 6006 Qu.-Meter umfassende Platz zu dem Bau einer Schule viel zu reichlich bemessen erscheine. Wenn die Stadt zu ihren Schulbauten weit geringere Arealfächen, z. B. für die Nicolaischule 2567 Qu.-Meter und für die neue Thomasschule 3786 Qu.-Meter verwendet habe, so werde der früher der Regierung offerirte Platz S. P. des Planes, welcher 4725 Qu.-Meter umfasst, zu dem Bau des Staatsgymnasiums vollständig ausreichen. Die gegen den letzterwähnten Platz gedauerten Bedenken, dass die Zugänglichkeit zu demselben durch die größere Entfernung von der Stadt und die gesundheitsliche Lage desselben durch die größere

Nähe des Gasometers nicht unwesentlich beeinträchtigt würden, seien durchaus nicht zutreffend. In ersterer Beziehung biete die verlängerte Nordstraße einen directen und jedenfalls noch kürzeren Verbindungsweg mit der innern Stadt, als die Pfaffenborfer Straße bei der Genehmigung des jetzt in Aussicht genommenen Platzes zu bieten vermöchte. Ferner seien aber auch die Bedenken in gesundheitslicher Beziehung ganz unbegründet. Röhren der Rath und die Gemeindevertretung dieselben theilen, so würde es sich nicht rechtfertigen lassen, dass man die beiden neuen städtischen Schulgebäude in unmittelbarer Nähe des fraglichen Platzes errichtete. Die Hoffnung des Rathes, dass die Regierung einen an der Ecke der Pfaffenborfer und Parthenstraße sich vortheilhaft präsentirenden Bau ausführen werde, dürfte kaum in Erfüllung gehen, da in das Staatsbudget nur der Betrag von 540,000 M zur Erbauung eines Gymnasiums incl. des Kaufpreises für den Bauplatz eingestellt gewesen und nunmehr zufolge Beschlusses der Ständeversammlung eine neue Vorlage unter Berücksichtigung größter Sparsamkeit hinsichtlich des Baues eines Staatsgymnasiums an einem Ort im Bezirke der Kreishauptmannschaft Leipzig, welcher den erforderlichen Bauplatz unentgeltlich gewährt, der Ständeversammlung zu machen sei. Wenn die Stadt Leipzig für die Errichtung einer einfachen Volksschule ohne Berücksichtigung des Bauplatzes ca. 470,000 M aufwende, so lasse sich nicht annehmen, dass die Regierung das Staatsgymnasium mit dem ausgemessenen weit geringeren Betrag als einem monumentalen Bau ausführen werde.

Nach Eröffnung der Debatte erhält zuerst Herr Stadtrath Dr. Panitz das Wort. Derselbe erklärt, dass es sehr schwierig sei, gegen einen von vier vereinigten Ausschüssen, denen die Hälfte der Mitgliederzahl des Collegiums angehört, einstimmig gefassten Beschluss anzukämpfen, dennoch halte er es für seine Pflicht, zur Rechtfertigung des Rathesbeschlusses das Wort zu ergreifen. Der Platz S. P., den man früher der Regierung offerirt habe, sei unbedingt zu klein. Derselbe habe nur eine Tiefe von 50 Meter, während das neue Schulgebäude 38 Meter und die Turnhalle 11 Meter Tiefe erhalten sollen, sodas nur noch ein Meter Raum als Hof und Sommerturnplatz, auf welchen letzteren der Cultusminister sehr viel Beths lege, verbleiben würde. Der Hinweis auf die Größenverhältnisse unserer höheren Schulanstalten sei nicht am Platze, denn der Raumangel in unserer Nicolaischule und anderen städtischen Schulanstalten sei sehr fühlbar und habe Uebelstände zur Folge. Es sei zu hoffen, dass die Regierung ein sehr anständiges, unserer Stadt zur Hiede gereichendes Gebäude ausführen werde. Mit der Ablehnung des ersten Vantes der Vorlage werde auch der zweite hinfällig, denn dann nur dürfte die Forderung eines Beitrages von 20,000 M zu den Straßenherstellungskosten sich rechtfertigen lassen, wenn der Eckplatz an der Pfaffenborfer- und Parthenstraße der Regierung unentgeltlich abgetreten werde. Andere Städte würden gern nicht nur den Bauplatz, sondern auch noch finanzielle Unterstüzungen gewähren, wenn sie das Staatsgymnasium erhielten. Erwiderte der Staat hier kein Gymnasium, so werde die Stadt genöthigt sein, ein neues Gymnasium zu bauen. Das dringende Bedürfnis hierzu liege vor und werde die Stadt bei dem Jubrang zu unserer Gymnasien jedenfalls in den nächsten Jahren noch ein Gymnasium in der Südborstadt errichten müssen.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi fügt dem noch hinzu, dass die neuen Anmeldungen in unsere Schulen so zahlreich erfolgen, dass viele Schüler zurückgewiesen werden müssen, wenn man sich nicht zu einer Erweiterung der betreffenden Anstalten entschließen könne. An der Nicolaischule allein müsse man entweder 20 Leipziger Kinder zurückweisen oder noch eine Parallellasse für Septa errichten. Demnach lägen die Verhältnisse so, dass die Stadt, dasern der Staat das Gymnasium nicht in Leipzig errichten sollte, genöthigt sein werde, mit größeren Opfern als sie die unentgeltliche Ueberlassung eines Bauplatzes erfordere, ein neues Gymnasium zu bauen. Den Platz S. P. anlangend, so müsse zugegeben werden, dass derselbe sich zu dem Bau eines Gymnasiums nicht eigne. Die Stadt selbst würde diesen Platz zur Errichtung eines Gymnasiums kaum gewählt haben.

Der Herr Referent spricht seine Verwunderung darüber aus, dass der Rath den Platz S. P., der von dem Herrn Vorredner soeben als ungenügend zu fraglichem Zwecke bezeichnet worden, früher selbst in Vorschlag gebracht hat. Der Thomasschulneubau und der Neubau der Nicolaischule habe viel weniger Bauareal erfordert. Uebrigens sei der Platz S. P. von der Regierung nicht abgetreten worden, sondern habe diese nur den Wunsch geäußert, den andern Platz zu erhalten.

Herr Bürgermeister Dr. Georgi verteidigt wiederholt die Vorlage und bemerkt hierbei, dass die Regierung für die Ablehnung des ersten Platzes nur eine höfliche Form gewählt habe.

Herr Schmidt-Schlmann versucht nachzuweisen, dass die Lage des Platzes S. P. zu dem Bau einer Schule geeigneter sei, als der neugewählte Platz; überdies sprächen auch Gesundheitsrücksichten dagegen, den Eckplatz mit einem Schulgebäude zu bebauen.

Herr Director Pender verweist darauf, dass die Stadt bei Errichtung ihrer Gymnasien nicht

so wählerisch in Bezug auf die Lage gewesen sei, namentlich habe unsere Nicolaischule einen sehr beschriebenen Platz erhalten.

Herr Stadtrath Dr. Panitz betont wiederholt, dass der Platz S. P. zu dem Bau einer Schule nach dem vorliegenden Situationsplane zu klein sei. Der Bau der Nicolaischule könne nicht als Muster gelten und werde sich die Stadt bei demselben gesammelten Erfahrungen hauptsächlich zu Rathe machen. Selbst zu unseren neueren Volksschulen müßten, wie aus den jüngst an das Collegium gelangten Vorlagen zu ersehen, größere Bauplätze als der Platz S. P. verwendet werden.

Nach einigen Bemerkungen des Herrn Klemm, die durch den Herrn Vorsitzenden als auf einer irrigen Auffassung beruhend bezeichnet werden, empfiehlt

der Herr Referent wiederholt die Ausschüsse weniger Gewicht auf die Werthdifferenz hinsichtlich der beiden Plätze gelegt haben, sondern vielmehr von der Ueberzeugung geleitet worden seien, dass der neugewählte Platz einen zu großen Umfang habe. Man wähle nicht den Platz nach dem fertigen Bauplan, sondern entwerfe den Plan nach den Platzverhältnissen.

Die Herren Vizevorsitzer Dr. Schill und Kaufmann Reiner treten für die Vorlage ein, indem sie einmal auf die Gefahr des Verfalls des Staatsgymnasiums für unsere Stadt im Falle der Ablehnung des fraglichen Platzes hinweisen, ferner auch zu erwägen geben, dass das neue Schulgebäude auf dem Platze S. P. mit der Hauptfront nach Norden und mit der Rückseite nach den neuen städtischen Schulgebäuden und somit nach der Parthe zu errichtet werden müßte. Die Nordlage der Schulzimmer werde von Fachmännern verworfen und würde überdies auch die Rückfront von der Parthenstraße aus einen unschönen Anblick bieten.

Herr Stadtrath Dr. Panitz theilt noch mit, dass der Herr Landbauamteiler ausdrücklich erklärt habe, die Regierung werde das Schulgebäude mit der Front nicht nach Norden zu bauen und schon aus diesem Grunde sei der Platz S. P. zu verwerfen.

Nach dem Schlussworte des Herrn Referenten nimmt das Collegium den ersten Ausschlagsantrag mit 31 gegen 16 Stimmen und den zweiten Antrag einstimmig an.

Ein weiter hierauf durch Herrn Advocat Dr. Fiebig vorgetragenes Gutachten der obengenannten vereinigten Ausschüsse behandelt die Vorlage über

Abänderung des Projectes der Bismardstraße und Herstellung dieser Straße, sowie der Plagwitz-, Sebastian-Bach-, Schreiber-, Hiller-, Hauptmann-, Marschner-, David- und Roschelestraße.

Der Rath fordert für die betreffenden Straßenanlagen

272,305 M a conto der Thomasschule, 478,623 M a conto des Stadtvermögens und 9,710 M aus dem Betrieb

ca. 760,638 M oder dasern das Kubstrangwasser weggelassen sollte, 255,352 M a conto der Thomasschule, 480,217 M a conto des Stadtvermögens, 9,710 M aus dem Betrieb

ca. 745,279 M

Die vereinigten Ausschüsse beantragen:

- 1) die mit 2 M und bez. 2 M 50 J veranschlagten Einheitspreise pro C.M. Straßenerschüttung für die bereits vorliegenden 20,000 C.M. um 1 M 40 J und für das alldann noch zu beschaffende Füllmaterial auf 50 J pro C.M. zu ermäßigen, 2) die Kosten für Herstellung hofirten Pflasters auf der Bismardstraße zu beanstanden und den Rath zu ersuchen, die Macadamisirung dieser Straße in Erwägung zu ziehen, auch dem Collegium hierüber eine neue Vorlage zugehen zu lassen, 3) beim Rathe zu beantragen, den Rehraufwand für hofirtes Pflaster auch der Thomasschule, weil dieselbe ebenfalls schon mit ihrem dort gelegenen Areale in der Parcellirung begriffen ist, zu vergüten, 4) im Uebrigen die Vorlage unter der Voraussetzung der Submissionsausfertigung hinsichtlich der betreffenden Arbeiten zu genehmigen, 5) zu beantragen, dass die Bismardstraße nicht nur, wie projectirt, auf der Ostseite, sondern auch auf der Häuserseite Baumanzpflanzungen erhält.

Nach Motivirung dieser Anträge durch den Herrn Referenten warnt Herr Döbler vor Annahme des Ausschlagsantrages unter 2, denn die Macadamisirung der Straßen sei erfahrungsmäßig ganz unpraktisch; die Stadt habe jüngst erst macadamisirte Straßen pflastern lassen müssen und zwar mit doppelt hohen Kosten, weil das Aufgraben und Abfahren des Macadam mit in Rechnung komme. Wenn man der Kostenersparnis halber nicht hofirtes Pflaster dort legen wolle, so möge wenigstens Bruchsteinpflaster gewählt werden.

Herr Referent entgegnet, dass der soeben angefochtene Antrag ganz unversänglich sei, denn es solle dem Rathe die Macadamisirung der Bismardstraße zunächst nur zur Erwägung gegeben werden und zwar nach einem neuen und bessern Verfahren, wie es in anderen großen Städten, namentlich Englands, zur Anwendung komme. Dort werde der Steinmaad fester gewalzt als bei

* Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes am 18. Februar 1877.

und erziele man dadurch die besten gleichmäßigen Straßentemper, der nicht so viel Staub erzeuge, wie unsere macadamisirten Straßen.

Bei der hierauf erfolgenden Abstimmung tritt das Collegium den sämtlichen Anträgen bei und zwar den unter 1, 2, 4 und 5 einstimmig und dem unter 3 gegen 3 Stimmen.

Hierauf schließt sich ein durch Herrn Schmidt-Schlmann Namens des Deconomieauschusses vorgelegenes Gutachten über eine

Nachforderung von 344 M. 37 S. für Reparatur der Kommissär- und der Ufer baselst. Diese Debatte beschließt das Collegium, nach dem Antragsentwurf einstimmig diese Nachforderung zu bewilligen.

Ferner berichtet Herr Schmidt-Schlmann für den Deconomieauschuss über die folgenden Budgetconten.

Conto 24 (Waldungen)

beantw. der Ausschuss:

a. Post 32. Holzschlägerlöhne auf Connewitzer Revier von 7500 M. auf 6800 M. herabzusetzen,

b. Post 44. Holzschlägerlöhne auf Gradwitzer Revier von 350 M. auf 250 M. herabzusetzen,

c. Post 57 dergleichen auf Rosenthal-Revier von 850 M. auf 800 M. abzumindern,

d. im Uebrigen das Conto in Bedürfnissen und Ordnungsmitteln zu genehmigen.

Die Abträge unter a. bis c. werden vom Ausschuss beantragt, weil die betreffenden Postulate im Verhältnis zu den Holzschlägerlöhnen auf Burgauer Revier und zu den in den Dedungsstellen eingestellten Positionen für Holzgeräth zu hoch erscheinen.

In der Bemerkung des Herrn Referenten, daß der Ausschuss für wünschenswerth erachte, es werde die neuere Bewirtschaftungsweise in unseren Wäldern, der sogenannte Rahlschlag, wieder ausgegeben, und daß im Ausschuss eine Subcommission zur eingehenden Prüfung dieser Frage ernannt worden sei, erklärt

Herr Stadtrath Dr. Vogel, daß der Rath bei Einführung der Hochwaldwirtschaft keineswegs auf eigene Hand, sondern auf Grund der von Sachverständigen eingeholten Gutachten vorgegangen sei. Früher habe man in unseren Waldungen die sogenannte Mittelwirtschaft betrieben, d. h. eine fünfzehnjährige Umtriebszeit eingehalten.

Rachdem im Jahre 1858 die Königl. Kreisdirection beim Rathe angefragt, in welcher Weise hier die Forstwirtschaft betrieben werde und hierbei gleichzeitig die Aufmerksamkeit auf die sogenannte Hochwaldwirtschaft gelenkt worden sei, habe man nicht nur die Meinung der sächsischen Forstbeamten hierüber, sondern auch die Gutachten Königl. Forstbeamten, insbesondere das des Herrn Oberförsters Koch, eingeholt, die sämtlich sich für Einführung der Hochwaldwirtschaft ausgesprochen hätten.

Letztere wolle man nun successiv einführen und habe zunächst den Anfang damit auf Connewitzer und Burgauer Revier gemacht.

Herr Trietschler fragt den Herrn Rathsdirektor, ob die in den Rahlschlägen wahrzunehmenden Kartoffelanpflanzungen auch in Folge der Gutachten der Sachverständigen geschehen, oder ob die betreffenden Beamten dieselben eigenmächtig zur Erlangung von Vortheilen vornahmen.

Rach seiner Meinung werde der Waldboden durch die Kartoffelanpflanzungen nicht cultivirt.

Herr Stadtrath Dr. Vogel erwidert hierauf, daß bei dem Verfahren der sogenannten Rahlschläge das Areal der letzteren bearbeitet und ausgehoben werden müsse. Damit nun dies geschehe, ohne daß der Stadt Kosten erwachsen, überlasse man das fragliche Areal zum Kartoffelbau.

Herr Barthelemy Soeh verlangt, daß durch die sogen. Rahlschläge unsere schönen Waldungen alljährlich gelichtet werden. Diese Bewirtschaftungsweise möge wohl rationell sein, sie erscheine aber doch für diejenigen unser Wälder, die weniger zur Nutzung als zur Erholung und zum Vergnügen des Publicums dienen sollen, verwerflich. Deshalb werde er auch mit Freunden für die Kürzungen der budgetirten Holzschlägerlöhne stimmen.

Herr Stadtrath Dr. Vogel betont wiederholt, daß die im Connewitzer und Burgauer Revier eingeführte Wirtschaftsmethode die rationellere sei; nur durch sie könne ein nachhaltiger Holzwuchs erzielt werden.

Einstimmig nimmt hierauf das Collegium die Antragsentwürfe zu Conto 24 an.

Die folgenden Budgetconten 26 (Wiesen und Triften), 27 (Jagden und Fischerei), 28 (Steinbruch bei Gradwitzer), 33 (Räume und Plätze) werden ohne Debatte, nach den Antragsentwürfen hierzu, einstimmig genehmigt.

Zu dem bereits beratzenen Budgetconten 12 (Anlagen) legt der Deconomieauschuss noch folgende Anträge vor:

a) hinsichtlich der beanstandeten Positionen 5. und 6. den Rath zu ersuchen, er wolle Erfindung darüber einzusehen, ob die in anderen Städten, z. B. in Witten, zum Schutz der Bäume angebrachte crinolinenartige Umhüllung sich praktisch erweise,

b) beim Rathe zu beantragen, er wolle sich von dem Magistrat in Dandorfer Waldung darüber erbitten, ob die unterirdische Bewässerung der Bäume sich dort bewährt habe,

c) ferner den Antrag an den Rath zu bringen: er wolle §. 13 der Instruction für den Rathsdirektor, wonach dieselbe gestattet ist, täglich einige Stunden Zeit zur Anlage von Privatgärten zu verwenden, aufheben und diesen Beamten verpflanzten, seine Thätigkeit ausschließlich der Stadt zu widmen, dagegen seinen Gehalt erhöhen und hierüber dem Collegium Vorlage zugehen lassen.

Herr Ober-Schultheiß Schill, als Ausschussreferent diese Anträge wörtlich und insbesondere zu a. bemerkt hat, daß der betreffende §. der Instruction, mit Rücksicht auf die größere Ausdehnung, welche unsere Promenadenanlagen in den letzten Jahren gewonnen, nicht mehr zeitgemäß erscheine, empfiehlt

Herr Vizepräsident Dr. Schill, aus dem letzten Antrag die Worte: und seinen Gehalt zu erhöhen zu streichen. Wenn der Rath die Gehaltserhöhung für angemessen erachte, so bedürfe es nicht erst der Antragung seitens des Collegiums hierzu.

Herr Fiedler hält es für wünschenswerth, daß die Erde um die Bäume unserer Promenaden in gegenwärtiger Jahreszeit schon angepflanzet werde, damit das Wasser gehörig in den Boden dringen könne. Ferner möge man die Bäume, wie dies auch anderwärts, z. B. in Dresden, geschehe, mit einem von hölzernen Steinen zu verfertigten Kreise zur Ansammlung des Wassers umgeben. Ledere man jetzt schon die Erde, so werde dem wesentlich vorgezogen, daß die Bäume so schicklich wieder wessen. Er stelle den Antrag den Rath zu ersuchen, er wolle anordnen, daß das Erdreich um die Promenadenbäume unverweilt gelodert und Kreise von hölzernen Steinen im Durchmesser von 1 Meter um die Bäume hergestellt werden.

Herr Schwarz verweist auf die mangelhafte Pflege unserer Denkmäler und wünscht, daß letztere künstlerisch gepflegt werden, es erwachte hierdurch der Stadt höchstens ein Aufwand von 1000 M. jährlich. Der Antrag des Herrn Redners den Rath zu ersuchen, die Instandhaltung und künstlerische Pflege der öffentlichen Denkmäler durch eine geeignete Persönlichkeit anzubahnen, findet keine Unterstüzung.

Die ersten beiden Antragsentwürfe werden hierauf einstimmig angenommen; ebenso der dritte Antrag im ersten Theile, während man den letzten Theil desselben mit großer Stimmenmehrheit ablehnt.

Der Fiedler'sche Antrag findet einstimmige Annahme.

Endlich berichtet Herr Schmidt-Schlmann noch für den Deconomie- und Stiftungsauschuss über das Ersuchen des Rathes um Jurisdictione der vom Collegium bei Bewilligung der Kosten für Herstellung der Straße A des Parcellirungsplanes für das Johannishospital (verlängerte Leichstraße) gestellten Bedingung der Submissionauschreibung, ferner die

Forderung von 977 M. 50 S. für Schleifung, Erhöhung und theilweise Erneuerung eines Brunnens in der Straße A sowie die

Forderung von 500 M. für Translocation des Königsdenkmals und des Dr. Seeburg'schen Seidensteines im Johannisthale. Ohne Debatte findet diese Vorlage, dem Antragsentwurf gemäß, in allen Punkten einhellige Zustimmung.

Musikalische Nachrichten.

Die Musik auf den Universitäten Cambridge in England u. Amerika.

Dr. Wh. Leipzig, 7. März. Ein hier hüberer Amerikaner setzte mich in den Stand, auch das Personal des alten Harvard College in Cambridge, Massachusetts, kennen zu lernen. Die Zahl der dortigen Lehrkräfte ist 124. Unter denselben ist auch ein Professor der Musik, der zwei Stunden Harmonie, drei Stunden Contrapunct, eben so viel über Canon und Fuge, sowie drei Stunden über Geschichte der Musik vorträgt. Es ist Prof. J. R. Paine. (Vor Kurzem wurde ein Oratorium „St. Petrus“ von ihm ausgeführt.)

Das Trinitätscollegium in Cambridge (England) ist 1546 gestiftet, d. h. eigentlich aus älteren Stiftungen, die bis 1324 zurückreichen, „gegründet“ (mit Verlaub zu sagen). Organist bei dem Trinitätscollegium ist Charles Billier & Stanford, B. A. (Baccalaureus Artium). Von demselben Collegium erhielt der Vorstand (Principal) der (Londoner) Königl. Musikakademie Georg Alexander Macfarren den Grad eines Doctors der Musik. Es geschah Dies am 13. Mai 1875 „honoris causa“, oder, wie es dort heißt „propter merita“. Macfarren ist Professor der Musik.

Beim Königs-Collegium (von 1441) und Christi-Collegium (von 1506) ist William Amps, Magister Artium, Organist.

Der Lehrstuhl für Musik in Cambridge ist nahezu 200 Jahre alt. Er wurde von der Universität im Jahre 1684 auf Antrag der Krone errichtet. Die Besetzung erfolgt abwechselnd durch den Senat und durch allgemeine Abstimmung. Der Gehalt ist 200 Pf. St.

Der gegenwärtige Professor ist der neunte seit Errichtung des Lehrstuhls überhaupt. 1684 wurde Staggins, Mus. Dr. Professor; 1704 T. Ludlow, Mus. Baccal. (vom Königs-Collegium); 1730 R. Greene, Mus. Dr.; 1755 J. Randall, Mus. Dr. (Königs-Collegium); 1799 E. Dague, Mus. Baccal. (Trinitäts-Collegium); 1821 J. C. Whitfeld; 1836 T. W. Wolmistleh, Mus. Baccal. (Trinitäts-Collegium); 1856 William Sternbale Bennett (in Leipzig als Mendelssohn's Zeit wohlbekannt); 1875 G. A. Macfarren (lebt in London).

(Joseph Joachim — Doctor der Musik.) Die „Times“ meldet unter den Universitätsnachrichten aus Cambridge vom 9. März die Verleihung des Ehrendoctorgrades der Musik an den gefierten deutschen Violinvirtuosen und Director der Berliner Hochschule, Joseph Joachim. Gleichzeitig wurden 4 Magister der Rechte und 3 Baccalaureen der Medicin und der Philosophie rita creirt.

Darwin, B. März. Gestern im 2. H. concert zum Jubiläum des sächsischen „Singsvereins“ gelangte die Jubel-Ouverture von Weber und Bach'sche's neunte Symphonie in vorzüglicher Weise zur Aufführung. Der Enthusiasmus des Publicums steigerte sich bei Reproduktion des Bach'schen Werkes von Satz zu Satz. Aber auch dem Künstlerconcert widmeten die Festtheilnehmer die regste Theilnahme. Hauptächlich enthielt sich die Leipziger Gewandhaus-Capellmeister Carl Reinecke die Zubehörerschaft, welche durch außerordentlich reiche Oratorien ihren Dank für die herrlichen Clavierconcerte des Leipziger Meisters abstellte. Das durch geistvolle Loosie gewürzte Festbanket vereinigte die anwesenden Künstler und Kunstfreunde nach Schluß der Aufführungen. Mit Begeisterung wurde der ausgezeichnete Trinkspruch von C. G. Ritter „Auf die deutsche Kunst“ angenommen. — son.

Frankfurt a. M. Das erste Museumsconcert in Frankfurt a. M. gab dem bedeutenden (auch in Leipzig außerordentlich anerkannten) Violinvirtuosen Herrn Emil Saurer Gelegenheit, seine Virtuosität in glänzendster Weise zu offenbaren. Neben den eminenten technischen Leistungen nahm eine Spohr'sche Barcarole mit ihrer lieblichen Einfachheit eine etwas isolirte Stellung ein. Hätte Herr Saurer dieses Stück nicht gespielt, sagt der Referent der „Frankfurter Zeitung“, wir hätten ihm nur das Prädicat eines Virtuosen beizulegen vermocht; mit dem so wohlwollenden, so ungeheuer innigen, mit einem Wort so wunderbar schönen Vortrage dieser Barcarole jedoch hat sich Herr Saurer bei uns den Namen eines Künstlers im edelsten Sinne mit Fug und Recht erworben. Gerade so hat auch ein Anton Rubinstein mit der schlichten Melodie eines Mendelssohn'schen Liedes ohne Worte unsere Sympathie rascher und eindringlicher erobert, als mit den erstauflüchtigen und gewagtesten Fingerwendungen seiner Bravournummern.

In jenem Museumsconcert errang der Sänger Herr Arnold von Senff aus Berlin durch den künstlerischen Vortrag einer Arie mit Recitativ aus Händel's „Sofanna“ und der Fieder: „Reißt du noch“ von Robert Franz, „Luft der Sturmnacht“ von A. Schumann einen nicht unbedeutenden Erfolg; das Orchester reproducirte trefflich die Ouverture zur Oper „Mathilde“ von Rorig Hauptmann und Robert Schumann's Bar-Symphonie. — kra.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 13. März. Sonnabend war der 50. Jahrestag des feierlichen Eintritts der dem damaligen Conrector der Nicolaikate durch Ministerialdecret dd. 19. December 1826 übertragenen außerordentlichen Professur in der philosophischen Fakultät. Dr. Robbe erhielt in Folge dessen Glückwunschbriefe und Adressen von den verschiedensten Seiten, namentlich von dem Königl. sächsischen Minister des Cultus und Unterrichts v. Gerber, vom Minister des Königl. Hauses, Freiherrn v. Hallenstein, vom Vorstande der Deutschen Gesellschaft, um die er sich verdient gemacht hatte, von ehemaligen Schülern, u. A. von Dr. med. R. A. Krug. Sohn des Professors W. T. Krug († 1842), der ihn als Decan 1827 in sein Amt eingeführt hatte. — Der Rath der Stadt Leipzig begrüßte den Jubilar durch ein von beiden Bürgermeistern unterzeichnetes Glückwunschschreiben, dd. 19. December. — Schon 1819 hatte der Stadtrath den Dr. Robbe durch großes Vertrauen ausgezeichnet, indem er sich von ihm einen Organisationsplan der Schule erbat, später auch einen Plan zur Reorganisation der Thomana einforderte und indem er die von anderen angesehenen Gelehrten ausgearbeiteten Pläne sich von ihm begutachten ließ. — Seitens der Hochschule, welcher der Jubilar nahezu seit 60 Jahren ohne wesentliche Unterbrechung als Docent und mehr denn 50 Jahre als Professor angehört, gratulirten ihm am 19. December Rector und Decane, sodann eine Specialdeputation der philosophischen Fakultät unter Vorantritt Professor Dr. Krehl's. Dem Rector Magnifico konnte der Jubilar in seiner Erwiderung dankbar den Empfang bezeugen, den dessen Vater, der berühmte Philhellene Thierck, auch ein früherer Vorleser, auf ihn noch ausgeübt habe. Die Nicolaikate ließ ihre Glückwünsche durch den Rector Professor Lipsius und Professor Hulgren ausbreiten. Die Landesschule Pforte sandte ihrem ehemaligen Schüler ein Ehrenvolles Schreiben, das vom Lehrercolligium ausgefertigt war. — Dr. Robbe ist nahezu 66 Jahre alt (geb. 7. Mai 1791).

□ Leipzig, 13. März. Am Sonntag Nachmittags 6 Uhr hielt die Foge Apollo ihre Confirmanden-Beleibungsfeier ab. Küßer den Eltern und Angehörigen der zu beehenden Kinder hatten sich die übrigen Theilnehmer an der Feier so zahlreich eingefunden, daß der große Saal ganz gefüllt war. Unter den Klängen der Orgel wurden die Kinder eingeführt und mit einem Gebet des Meisters empfangen. Es folgte sodann ein Gesang der Thomaner: „Ich komme vor dem Angecht“, an welchen sich die Rede des Meisters vom Stuhl schloß. Als derselbe die Kinder in der herzlichsten Weise darauf hinwies, daß sie in ein Haus eingetreten seien, in welchem es keine Seele gebe, die ihnen nicht Liebe entgegenbringe, keine Hand, die sich nicht um Segnen aus ihr Haupt lege, kein Bild aus dem nicht die innigste Theilnahme leuchte, als er sie an den wichtigsten Schritt erinnerte, der vor ihnen läge, und ihnen zugleich die Gefahren, die Versuchungen und Verführungen der Welt

erschwe, aber auch die rechten Amulette (Gottvertrauen, Erinnerungen an die gemeinten Augenblicke ihres Jugendlebens, an die Liebe der Mutter und die Mahnungen des Vaters, an die Schule u.) mitgab, da ging die Ansprache nicht nur den jugendlichen Gemüthern, sondern auch manchen Erwachsenen sehr nahe, und der Wunsch des Redners, daß der Augenblick als eine Leuchte im Glanze des kommenden Ostermorgens die Kinder durch ganze Leben begleiten möge, wird sicherlich nicht unerfüllt bleiben. Mit Segenswünschen schloß die Rede, und sie ward gleichsam versegelt durch den Thomanergesang: Herr, du wollest keine Unruhigkeit nicht von mir wenden u. Die Kinder erhielten hierauf Gesangbücher, welche mit Bibelprüchen versehen waren und mit gemeinschaftlichem Gesang und Gebet (welches crasse Orgelklänge begleiteten) wurde die Feier beendet, die ihren Eindruck auf die Anwesenden gewiß nicht verfehlt hat.

△ Leipzig, 13. März. Der Umgang aus dem alten in das neue Röhle'sche Restaurant an der Nicolaikate am gefrigen Abend gestaltete sich zu einer außerordentlich belebten und ergylichen Festlichkeit. Die ausgedehnten Räume waren vom Publicum so dicht besetzt, daß Viele keinen Platz mehr zu finden vermochten und sich mit einem Stiefelbegnügen mußten. Eine Capelle spielte muntere Weisen auf und aus der Mitte der Stammgäste wurde ein bereiteter Trinkspruch auf das Wohlwollen des neuen Unternehmers und seines Leiters ausgebracht. Die materiellen Genüsse, insbesondere die Bestandtheile des in altherkömmlicher (Hamburger) Art ausgelegten Duffels waren von vorzüglicher Beschaffenheit. In die Ventilationseinrichtungen wurde bei der Ueberfüllung des Locals eine harte Probe gestellt, sie bewährten sich jedoch als das Beste.

r. Leipzig, 13. März. Einige in Leipzig wohnende Besitzer von Carroufeln hatten sich neuerdings an den Rath mit der Bitte gewendet, daß auch ferner die Aufstellung einiger Carroufeln während der Messen auf dem Königsplatz gestattet werden möge. Wir erfahren nun aus dem Munde eines der Beteiligten, daß dieses Gesuch, trotzdem daß ihm in der letzten Sitzung der Stadtverordneten einige Befürwortung zu Theil geworden, abermals abschlägig beschieden worden ist. Da gegen diese Anordnung der Behörde, die nach unserem Dafürhalten wohl etwas milder hätte ausfallen können, vorläufig keine Einwendungen mehr gemacht werden können, so möchten wir den betreffenden Petenten zur Ermüthigung anheim geben, ob sie ihre Carroufeln nicht an einem andern Ort, vielleicht auf der Wiese des Pfaffenwieser Hofes, aufstellen wollen.

△ Leipzig, 13. März. Gestern Abend übersprang unbefugter Weise der Handarbeiter Glüd aus Schönefeld die Barriere beim Schönefelder Wegübergange unter der Holzbrücke der Leipzig-Dresdener Eisenbahnlinie, wurde hierbei von einem ablaufenden Wagen erfaßt und am linken Oberarm und linken Unterschenkel überfahren. Glüd ist im sächsischen Krankenhaus untergebracht worden und sein Zustand ein bedenklicher.

* Regau, 12. März. In diesen Tagen trieb sich in der Umgegend ein zehnjähriger Knabe umher, welcher sich taubstumm stellte und daraufhin bettelte. Er schrieb gewöhnlich auf einen Zettel: „Mir ist die Zunge abgeschnitten“ oder: „Mir ist die Zunge angelebt“ und wußte dadurch das Mitleid der Menschen zu erregen. Der jugendliche Strolch ist sehr raffiniert und wird ohne Zweifel das einmal ergriffene Gewerbe auch in weiteren Kreisen fortsetzen.

— Die „Reichenbacher Nachrichten“ schreiben: Obgleich ein eigentlicher Rathstand, wie derselbe in einigen größeren Zeitungen geschildert wird, in unserem Voglande noch nicht herrscht, sondern für Jeden, welcher arbeiten will, immer Beschäftigung sich findet, wenn er nur damit fähig nehmen will, so sind dormalen doch die Verdienste derart vermindert, daß sie mancher Familie die äußerste Einschränkung gebieten, die für die Dauer unentbehrlich sein wird. Sind auch in unserer Stadt die Verdienste glücklicherweise noch nicht derart, daß sie für Familienhäupter sich nur auf 2-3 M. wöchentlich belaufen, so ist dies leider in unserm benachbarten Wylau constatirt, wodurch sich Familienhäupter mit 3-4 Kindern gezwungen sahen, von letzteren die größeren in Stadt und Land nach Almosen auszusenden. Sehen wir uns dort eine Arbeiterfamilie bei ihrem Mittagstisch an, da finden wir eine kleine Schüssel Kartoffeln mit nur wenig Brod, wovon die 6-gliedrige Familie sich vielleicht den ganzen Tag ernähren muß. Wochenlang ist auf den Tisch nicht ein Stückchen Fleisch oder Butter gekommen. Sehr erwünscht wäre es daher, wenn sich die Lage unserer Arbeiterfamilien in bevorstehenden Frühling bessern möchte, entweder durch Debung der Industrie oder durch communliche und öffentliche Bauten.

— Aus dem oberen Voglande wird dem „Vogel. Anz.“ vom 10. d. geschrieben: Was der große und kleine Horn nicht gebracht hat, holt der März getrenlich nach. Dieser trifft also das alle vogländische Sprüchwort ein: „Fang'n die Tage an zu langen, kommt der Winter erst gegangen.“ — Der Schütten, der in der Umgegend von Falkenstein und noch mehr Schöndorf schon längst als beliebtes Transportmittel benutzt werden konnte, pfeift jetzt auch auf fester Bahn in den niedriger gelegenen Gegenden. Trotzdem hat die Erdrinde nur eine ganz dünne Frostdecke, so daß also die Saat ganz vorzüglich gesät ist. — Ein altes Wort sagt auch: „Märzschnee blüht.“ Der kommende Sommer wird die Wahrheit desselben beweisen; oder auch nicht. — Die Arbeitsverhältnisse haben sich nicht wesentlich gebessert, doch ist die Roth nicht so groß, als sie wohl ausgefärbt werden, da ein redlicher Arbeiter immer noch so viel Arbeit findet, um mit einigen Entbehrungen durchzukommen.

Der Ausgabe Leipzig Nach versammelt das wir unser einlösen thalerw Leipzig Der Will Vorstehende Die beym d. fellschafte

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht unseres Institutes für das Jahr 1876 gelangt vom 16. oct. ab zur Ausgabe.
Leipzig, den 13. März 1877.

Leipziger Bank.

Leipziger Cassenverein.

Nachdem der hierüber gefasste Beschluß unserer am 13. vorigen Monats stattgehabten Generalversammlung vom Reichskanzler-Kate genehmigt worden ist, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die am 31. December vorigen Jahres präcludirten Hundertthalernoten unseres Institutes noch

bis zum 31. December laufenden Jahres einlösen, daß aber die bis dahin nicht zur Einlösung präsentirten Hundertthalernoten unwiderruflich wertlos sind.
(H. 31120.)
Leipzig, den 1. März 1877.

Der Aufsichtsrath und die Direction des Leipziger Cassenvereins.
Wilh. Seyferth, Wilh. Tünnermann, Rud. Grosschupf,
Vorsitzender des Aufsichtsrathes. Director, Bevollmächtigter.

Die Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

bewirkt die Altersversorgung und gewährt den ältesten Mitgliedern der nachfolgenden Jahresgesellschaften für eine Einlage die beigelegten Renten:

| Jahresgesellschaft | 1841 | 1842 | 1843 | 1844 | 1845 | 1846 | 1847 | 1848 | 1849 | 1850 | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1856 | 1857 | 1858 | 1859 | 1860 | 1861 | 1862 | 1863 | 1864 | 1865 | 1866 | 1867 | 1868 | 1869 | 1870 |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Marck | 118. | 146. | 144. | 221. | 139. | 244. | 208. | 111. | 164. | 103. | 71. | 81. | 88. | 91. | 110. | 72. | 56. | 48. | 32. | 56. | 88. | 49. | 57. | 48. | 36. | 30. | 21. | 45. | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9/16 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Unter Beibringung eines glaubhaften Altersnachweises kann der Beitritt entweder durch Voll- einlagen à 300 Marck oder durch Stückerlagen

| à 36 Marck im Alter von | 0 bis mit | 5 Jahren, |
|-------------------------|-----------|-----------|
| 48 | 6 | 10 |
| 61 | 11 | 15 |
| 75 | 16 | 20 |
| 91 | 21 | 25 |
| 109 | 26 | 30 |
| 130 | 31 | 35 |
| 155 | 36 | 40 |
| 185 | 41 | 45 |
| 221 | 46 | 50 |
| 261 | 51 | und mehr |

und Entrichtung des Eintrittsgeldes von Marck 1. 50 für jede Einlage, sowie der Binsvergütung von 1 Pfennig für je 3 Marck im Monat März erfolgen bei

G. F. Starke, Brühl Nr. 82.

Oldenburger Versicherungs-Gesellschaft

gegründet 1857.
Grundcapital 6,000,000 M.
Davon begeben 3,000,000 M.
Die Gesellschaft versichert
1) bewegliche Gegenstände aller Art gegen Feuer- und Diebstahlgefahr, sowie
2) Spiegel, Spiegelrahmen und Scheiben von rheinischem Doppelglase gegen Bruch zu billigen und festen Prämienätzen.

Die General-Agentur.

Ed. Lutterbeck, Pfaffenburger Str. 8, I.
Im Aufsichtsrathe der hiesigen Actien-Brauerei sind für das laufende Geschäftsjahr der unterzeichnete Abt. Fickenwirth als Vorsitzender und Herr Gustav Jacob allhier als dessen Stellvertreter ernannt worden. Hierbei wird hinzugefügt, daß Herr Kaufmann Hermann Russ allhier seit dem 1. November 1875 als Director der Actien-Brauerei angestellt ist, was bereits von dem hiesigen Handelsgericht im Leipziger Tageblatt von 1875, Nr. 317 S. 6195 und im Bornaer Amts-Blatt von demselben Jahre Nr. 134 am 11. November 1875 bekannt gemacht wurde.
Borna, am 10. März 1877.
Der Aufsichtsrath bei der Actien-Brauerei daselbst.
Abt. Fickenwirth, Vorsitzender.

Zu sicherer Capital-Anlage

empfehlen sich die mit Genehmigung der königlichen Staatsregierung von unterzeichneter Hypothekenbank ausgegebenen
Hypothekenbankscheine (Pfandbriefe)
sowohl auslosbare vier 1/2 procentige (Ziehungen je im April und October), als seitens des Inhabers unkündbare (nicht auslosbare) zu 4 Proc. und 4 1/2 Proc. verzinslich. Letztere eignen sich vorzüglich für solche Capitalisten, die sich mit der Controlirung von Auslosungen nicht befassen mögen.
Beide Sorten in Stücken zu 1500, 300 und 150 Marck sind zu beziehen durch das Bankhaus H. O. Plaut in Leipzig.
Leipziger Hypothekenbank:
Zinkeisen. Fiedler. Philipp Batz.

Zum Königtrank!
(Nr.) Von vorn! d. h. von 1862 an (15.)

Wie außerordentlich läuternd der Königtrank auf den gesammten Körper wirkt, ist bei keinem Leiden augenscheinlicher, als bei den Blattern. Obwohl diese in Leipzig und Umgegend nicht herrschen, wurden doch voriges Mal und werden auch heute Zeugnisse über die Pockenuren, Zeugnisse von unanfechtbarer Wahrheit, mitgetheilt. Die meisten Krankheiten entstehen aus schlechtem Blut und schlechten Säften.

Pocken! (Fortsetzung.)

- (26,242a.) Berlin, 9. 9. 71. — Schwer erkrankt an den Pocken, so daß ich für mein Leben fürchten mußte, nahm ich meine Zuflucht zum Königtrank, und schon die erste Flasche wirkte so wohlthunend auf mich, daß ich einer Besserung entgegen sehen konnte; bei der zweiten Flasche ließ die Fieberhitze nach, die Pocken fielen und nach der dritten Flasche erfuhr ich mich meiner Gesundheit wieder.
W. Hubert, Landsbergerstraße 71.
- (33,094.) Anklam, 19. 12. 71. — Ein Wohlgeborener halte ich mich verpflichtet die recht erfreuliche Mittheilung zu machen, daß durch Ihren heilbringenden Königtrank, welchen ich einer pockenkranken Dame reichte, dieselben am dritten Tage einfielen und anfangen zu vertrocknen. Die Kranke fühlte sich eigentlich, nachdem sie erst von dem Königtrank genommen, gar nicht mehr krank, hatte vortreflichen Appetit und des Nachts einen 10stündigen recht ruhigen Schlaf. Sehr viele Patienten, die laut Erklärung der Ärzte an unheilbaren Krankheiten litten, sind durch den köstlichen Königtrank wunderbar schnell genesen.
Heitmann, Rentier.
- (28,923.) Gräfenhainchen, 20. 10. 71. — Eine pockenkrante Frau wurde hier ohne ärztliche Hülfe nach Genuß des Königtranks völlig gesund. — Ein seit längerer Zeit an Diarrhoe und Erbrechen leidender junger Mann wurde nach zweimaligem Trinken hergestellt.
F. F. Streubel.
- (29,677a.) Patzschau, 31. 10. 71. Bei dem Tischlermeister Baum, der an den Pocken schwer krank war, zeigte sich schon nach Genuß einer halben Flasche Königtrank ein sehr günstiges Resultat. Der Kranke phantasirte und konnte nicht schlafen. Nach Einnahme des Königtranks stellte sich ein viertelstündiger Schlaf ein, die Phantasie hörte auf, der Puls ging ruhig. Die Nacht verlief zum Erstaunen des Arztes gut, begünstigt von gutem Schlaf, so daß derselbe keine Arznei mehr verschrieb.
Th. Kaul.
- (32,006a.) Görlitz, 1. 12. 71. — Durch die hier herrschende Pockenkrankheit lernte ich Ihren Königtrank und die dadurch so glücklichen Erfolge kennen. Meine Mutter leidet stark an Krampfadern an den Beinen; zufällig hatte sich noch ein äußerer Schaden hinzugesellt, welcher der Frau unfägliche Schmerzen verursachte, so daß sie nicht mehr von der Stelle konnte. Durch Anwendung Ihres Königtranks fühlte sie sich wieder hergestellt, so daß sie nun wieder ihre Arbeit im Hause verrichten kann.
Anna Jonehl.
- (33,706a.) Dänemark bei Kiegnitz, 25. 12. 71. — Ihr Königtrank hat mir ausgezeichnete Dienste gegen die Pocken geleistet. Von nur zwei Flaschen und ohne jede ärztliche Hülfe bin ich vollständig wiederhergestellt.
Ernst Brautnig.
- (35,190a.) Grohau, 21. 1. 72. — In hiesiger Gegend herrschten sehr die Pocken, und hat sich der Königtrank hierbei als sehr lobenswerth bewiesen.
J. R. Blod.
- (37,104d.) Bildbad, 16. 2. 72. — Schiden Sie umgehend vier Flaschen Königtrank. Der Trank ist sehr gut, wir haben denselben einer Pockenkranken gereicht und hat gut geholfen.
Chr. Seyfried.
- (37,702.) Colberg, 22. 2. 72. — Ihren Königtrank haben hier schon viele Leute mit Erfolg gegen die Pocken angewendet.
Baschmeier.
- (38,020b.) Hamburg, 27. 2. 72. — Durch Gebrauch einiger Flaschen Königtrank aus der Niederlage der Herren Hirschmann & Co. hier bin ich von den Pocken vollständig befreit worden.
Martin Link.
- (38,451.) Alt-Sellen, 14. 3. 72. — Ihr Königtrank hat hier bei zwei Pockenkranken sehr gute Wirkung hervorgebracht. Nach Gebrauch von einer Flasche trockneten die Pocken und so ist die baldige Genesung der Kranken gefördert worden. — (Bestellung.)
Schmidt, Bestzer.
- (39,608.) Ralsow, 19. 3. 72. — Der Königtrank hat sich hier, in schwachen Portionen genommen, bei Pockenkranken gut bewährt. — (Bestellung.)
Wartsch, Gutbesitzer.
- (41,493.) Rügenwalde, 15. 4. 72. — Der Königtrank hat sich hier bei Pockenkranken glänzend bewährt. Es sind Patienten nach Gebrauch einer Flasche ganz genesen.
H. Schwarz.
- (42,564.) Biskop bei Neubamm, 2. 5. 72. — Die erhaltenen 6 Flaschen Königtrank habe meinen an Altersschwäche leidenden Schwager sehr getränkt; auch bei meinem Sohne, welcher im höchsten Stadium der Pockenhitze lag, fiel augenblicklich die Hitze und die Pocken vertrockneten. Er lag nun noch zwei Tage lang in einem gelinden Schweiß, fand dann auf und ist kein Rückfall eingetreten, auch keine Narbe zurückgeblieben. Ganz ebenso verhielt es sich bei meinem Freunde Pieper und beide Male nach Genuß von nur einer Flasche Nr. 1. —
Carl Hubner, Rentier.
- (59,905.) Düsseldorf bei Düsseldorf, 3. 5. 74. — Im Jahre 1871 habe ich Ihren Trank zum ersten Male versucht und ein gutes Heilmittel an ihm gefunden. Ich hatte damals die Pocken; dieselben waren spurlos verschwunden, nachdem ich zwei Flaschen Königtrank genommen hatte. Jetzt leide ich an einem Magenübel und bitte u. — (Bestellung.)
Peter Müller.

Hauptdepot des Königtranks in Sachsen
bei Herrn Theodor Pätzmann, kgl. sächs. Hoflieferant
in Leipzig und in Dresden
(Alte Neumarkt u. Schillerstraße) (Schloßstraße 19).
Die Flasche Extract (zu kaltem, warmem oder heißem Wasser) kostet im ganzen deutschen Reich 1. 60 J.
Der Erfinder:
Wirklicher Gesundheitsrath Karl Jacobi, Berlin.

Tapeten
empfehle in den neuesten Mustern und mache gleichzeitig darauf aufmerksam, dass ich in Stand gesetzt bin, zu so niedrigen Preisen zu verkaufen, wie solche
in Leipzig noch nicht gekannt
sind.
F. H. Reuter, Petersstraße 21.

Leisniger Mühlen-Actien-Gesellschaft

(A. Uhlmann).

Bilanz am 31. December 1876.

| Activa. | | | Passiva. | | |
|-----------------------------------|-------------|---------------|----------------------------------|------------|----|
| Grundstück- und Wasserkraft-Conto | 240,000. — | 243,787 50 | Vortrag aus vorjähriger Rechnung | 769 | 62 |
| Zugang | 3,787. 50 | | Actien-Capital-Conto | 720,000 | |
| Gebäude-Conto | 271,704. 51 | 270,679 — | Hypothek-Conto | 270,000 | |
| Zugang | 4,498. 58 | | Obligations-Conto | 51,000 | |
| ab 2% Abschreibung | 276,203. 09 | 239,618 36 | Reservefond-Conto | 36,000 | |
| | 5,524. 09 | | Dividenden-Conto | 582 | |
| Maschinen-Conto | 230,330. 31 | 16,842 10 | Lanternen-Conto | 217 | |
| Zugang | 21,899. 01 | | Acceptation-Conto | 225,637 61 | |
| ab 5% Abschreibung | 252,229. 32 | 14,179 07 | Creditoren | 178,917 94 | |
| | 12,611. 46 | | Gewinn- und Verlust-Conto | 62,967 62 | |
| Schwanz-Conto | 8,441. 20 | 18,352 43 | | | |
| Zugang | 3,457. 30 | | | | |
| ab 20% Abschreibung | 11,898. 50 | 15,466,092 53 | | | |
| | 2,379. 60 | | | | |
| Schiff- und Fag-Conto | 16,091. 67 | 16,842 10 | | | |
| Zugang | 4,966. 95 | | | | |
| ab 20% Abschreibung | 21,052. 62 | 14,179 07 | | | |
| | 4,210. 52 | | | | |
| Inventar-Conto | 14,277. 82 | 14,179 07 | | | |
| Zugang | 1,476. 70 | | | | |
| ab 10% Abschreibung | 15,754. 52 | 18,352 43 | | | |
| | 1,575. 45 | | | | |
| Wehrbau-Conto | 23,352. 43 | 16,993 93 | | | |
| Abschreibung | 5,000. — | | | | |
| Cassa-Conto | — | 16,993 93 | | | |
| Wechsel-Conto | — | 9,568 27 | | | |
| Debitoren-Conto | — | 714 20 | | | |
| Kreditoren-Conto | — | 2,719 44 | | | |
| Detail-Verkauf-Conto | — | 1,061 26 | | | |
| Betriebsmaterial-Conto | — | 8,407 92 | | | |
| Mahlmühlen-Conto | — | 210,395 29 | | | |
| Brennmühlen-Conto | — | 1,187 58 | | | |
| Gas-Conto | — | 1,200 — | | | |
| Schwanzmühlen-Conto | — | 13,091 38 | | | |
| Debitoren | — | 85,575 42 | | | |
| | — | 391,203 58 | | | |
| | | 1,546,092 53 | | | |

Debet.

Gewinn- und Verlust-Conto.

Credit.

| | | | |
|--|------------|----------------------|------------|
| Sinsen-Conto | 16,518 75 | Mahlmühlen-Conto | 119,353 23 |
| Steuern-Conto | 10,645 48 | Debitoren-Conto | 19,044 80 |
| Generalausgaben-Conto | 10,888 99 | Brennmühlen-Conto | 11,748 52 |
| Abgaben-Conto | 9,531 45 | Detail-Verkauf-Conto | 2,531 48 |
| Salair-Conto | 12,453 — | Debitoren-Conto | 1,428 36 |
| Abschreibungen laut Bilanz vom: | | | |
| Gebäude-Conto | 5,524. 09 | | |
| Maschinen-Conto | 12,611. 46 | | |
| Schwanz-Conto | 2,379. 60 | | |
| Schiff- und Fag-Conto | 4,210. 52 | | |
| Inventar-Conto | 1,575. 45 | | |
| Wehrbau-Conto | 5,000. — | | |
| Reingewinn | 31,301 12 | | |
| Zu vorstehenden treten | 62,967 62 | | |
| als Vortrag aus vorjähriger Rechnung | 769. 62 | | |
| werden wie folgt vertheilt: | 63,737 24 | | |
| 10% dem Reservefonds | 6,296. 76 | | |
| 5% als Lanterne für den Aufsichtsrath | 3,148. 38 | | |
| 5% als Lanterne für die Direction und Beamte | 3,148. 38 | | |
| 7% als Dividende auf 720,000 | 50,400. — | | |
| ferner dem Reservefonds | 702. 24 | | |
| Vortrag auf neue Rechnung | 40. 48 | | |
| | 63,737. 24 | | |
| | 154,106 41 | | |

Der Betrag des Reservefonds stellt sich demnach pr. 1. Januar 1877 auf 43,000 Mark.

Das Directorium.
Alexander Uhlmann.

Stuben werden sauber tapeziert, Sophas u. billig aufgestellt. Werthe Abz. beliebe man Große Fleischerstraße 7 im Gemölbe niederzulegen.

Leibantalt. Sprungfeder. Mohrhaar.
Alpenrasen- und Strohmattagen, Bettst., saubere Federbetten, Bettstühle Burgstraße 8, III.

Locomobile

8 Pferdekraft billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1. Et. bei Gehr. Gelanar. (H. 35705.)

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II.

Zahnschmerzen werden durch Dr. Wallis' weltberühmtes Zahn-Randwasser Odol, welches in der **Drogen-Handlung Nicolaistr. 59 & Hl. 50** zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne kahl sind.

Klinik v. Staats conc. zur Aufnahme u. gründl. Heilg. hartnäckiger, geschw. u. Frauenkr., Syphilis, Pollution, Schwäche, Reizung. **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Kochstr. 63. Auch briefl. Prospekte gratis.

Dr. Koch, Mag. lib. art.
Berlin SW., Snelkenstraße 4 (früher Bellealliancestraße 4), bejeitigt nach dem, in 63jähr. ärztl. Praxis seines Vaters rühmlich bewährten antipathischen Kurssystem, binnen kürzester Zeit: **Blutarmuth und Nervenschwäche** u. Discretion selbstverständl. Honorar mäßig. 3/4 Tausende geheilt.



Patent-Gas-Regulatoren.

Auf diesen Patent-Gas-Regulator, der sich in Folge seiner Eigenschaften — derselbe erzielt eine ganz ruhig brennende, intensiv helle Flamme, bei durchschnittlich 20% Ersparnis; das lästige Rauschen der Flamme bei starkem Druck fällt ganz weg — überall, wo derselbe bis jetzt eingeführt wurde, als in Dresden, Freiberg, Chemnitz, Zwickau, Werdau u. einer großen Reihe. Seit erstent, nehmen Bestellungen entgegen.

A. Wolf & Jäckel,
Katharinenstraße 24, III.

Der Zweck des Regulators, den Gasstrom zu unterbrechen und dadurch unnötiges Ausströmen des Gases zu verhindern, wird dadurch erreicht, daß das durch den Canal A einströmende Gas sich in dem Reservoir B verweilt, an dem oberen Boden desselben bricht, durch die Oeffnungen C wieder austritt, sich in dem äußeren Cylindern D wieder sammelt und von da erst durch den Brenner E ausströmt.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Copenhagener Straße Nr. 34.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Geschlechts- u. Hautkranken gründl. Heilung selbst in den verzweifeltsten Fällen, unter Garantie, auch brieflich. Pension. Leipzig, Kl. Fleischerstr. 18. **F. Werner, Ch.**

DR. KOCH'S krySTALLISIRTE KRÄUTER-BONBONS, bewahren sich als Lindern, reinstillend und besonders wohlthunend und werden in Orig.-Schachteln à 50 St. u. 1 St. stets leicht verkauft bei **H. H. Paulcke,** Engel-Apothek, Markt 12, **Aumann & Co.,** Neumarkt, **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistr. 52, **Mantel & Riedel,** am Markt, sowie in Altenburg bei **Carl Rothe;** Chemnitz: **Ed. Focke;** Freiberg: Apotheker **Dr. Kräcke;** Apotheker **Dr. E. Müllers;** Grossenhain: **Hugo Hofmann;** Riesa: **Rudolf Nagel;** Zwickau: **Franz Flemming.**

Wichtig für Alle.

Herren-Schafstiefel mit starken Sohlen & Paar nur 3 St., mit Doppelsohlen, sehr dauerhaft, für nur 3 St., Knaben-Schafstiefel von 1 St. bis 2 1/2 St., **Construanden-Schafstiefel** und Stiefel in großer Auswahl, **Stulpenstiefel** mit **Sack- und Falten, Doppelschlag,** zu enorm billigen Preisen. Damen-Heugstiefel zum Schützen 1 1/2 St., mit Gummi nur 2 St., **Hauschuhe** in allen Sorten, sowie **Kinderschuh** und **Stiefel** zu den billigsten Preisen und größte Auswahl. Reparaturen zu jeder Tageszeit in der **Schuh- und Stiefel-Fabrik** 3 Läubchenweg, Gde 2.

Zur Beachtung.

Die Quelle der meisten Krankheiten ist unbestritten die Vernachlässigung der Erkältungen; Heiserkeit und Husten im Beginn unbeachtet, haben leicht die bedenklichsten Folgen, als Lungenentzündung, Schwindsucht etc. Das einfachste und probateste Mittel sind anerkannt die Stollwerck'schen Brustcaramellen welche in allen hervorragenden Geschäften und den meisten Apotheken käuflich sind.

Neue verbesserte Haan'sche Petroleum-Nachtlampen.



ganz von starkem u. massivem Glas, welche in 12 Stunden für nur 1 Pfennig Petroleum völlig geruchlos verbrennen, empfiehlt mit Gebrauchsanweisung à 75 Pf. die Droguenhandlung von

Aumann & Co., Neumarkt 6, Leipzig.

Wiedererhänger erhalten guten Rabatt. Besondere nach ausdrückl. prompt unter Nachnahme oder vorheriger Einzahlung des Betrags.

Schaufenster-Ausstellung:

von Leuchter's Patent-Cultur-Topf, alleberichtigte Verkaufsstelle für Leipzig, Eisenblech-Waaren: Hand- und Tafelleuchter, Arm-Leuchter zu 2, 3, 4 und 5 Lichter.

Ergiebige Blech-Waaren: Verzinnete Raschmütze, do. und Weißblech-Kocher, Durchschläge, Brüh- und Salatsiebe, Kaffeetrichter und Kaffeebüchsen, Puddinglocher, glatt und gerippt, Backformen, do.

Wasser-Services auf Holz-Teller, Bier- do., Wein- do., Bismarck- do.

Gold-Röhen-Geräthe: Salz- und Weinschalen, Seifenschüssel, Pfefferkasten und Rollbeden, Blattglocken in Messing und Eisen neue hohe Form.

Emaillierte Wasser-Eimer, blau und weiß, Emaillierte Aufwisch-Schüsseln, blau und weiß, rund und oval.

Porzellan-Kaffee-Service, Goldschlags-Gläser-Ständer, Zink-Aufwisch-Schüsseln, Lackirte Wasser-Eimer, Unlackirte Zink-Eimer, Lackirte Brodbäpfele zu 4, 6, 8 und 10 Pfund, Emaillirte Koch-Geschirr, blau und weiß.

Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7

F. Franz Hohmann, Markt 3, Kochs Hof empfiehlt einem geehrten Publicum sein reichhaltiges Lager in Filz- u. Seidenhüten, Mützen sowie sämtlichen Filzwaaren zur geneigten Beachtung. Auf eine reichhaltige Auswahl folgen. Confrmanden-Güte erlaube ich mir besonders hinzuweisen und empfehle ich mich dabei gleichzeitig zur prompten Besorgung aller einschlägigen Reparaturen.

Seldenwaaren.

schwarze Taffete, Falste, Grosgrain und alle Arten Seidenstoffe, rein wollene und halbwollene, breite Cachemire zu den alten billigen Preisen.

Fabriklager: Blumeng. 7 pt. Oberhanden werden nach Maß unter Garantie des Aufstehensleins à St. 1. 75 gefertigt. Diefelben Leinen-Einsätze, Kleinfalt. 50 J. à Stück bis zu den feinsten gestrichen liegen stets in großer Auswahl vorrätig. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlengasse 6, Boigtländer Milchgarten. Bertha Schmiere. - Wäsche wird schön und schnell gestickt. Halbdeln gesäumt.

Wohlfühl-Regel-Angel, weißbuche Regel empfiehlt in großer Auswahl äußerst billig. Billard-Bälle werden abgedreht, gebeizt. W. Schard, Drechslermeister Thomastischhof Nr. 13.

Cis. Cis.

5 bis 8 Zoll, auch noch stärker, je nach Witterung, liefert in Wagenladungen franco Leipzig billigt gegen Nachnahme oder vorherige Cass.

Falkenstein i. Vogtll. Albert Bähring.

Die Baumschulen Oberhütten bei Königstein (Sachsen)

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrspflanzung ihr reichhaltiges Sortiment aus dem freien Lande mit schönen Wurzelballen als auch in Töpfen gezogenen Coniferen (Nadelbäume) einer gütigen Beachtung. - Gleichzeitig empfehlen wir den geehrten Herrschaften unser reichhaltiges Sortiment von jungen Coniferen zu sehr billigen Partie-Preisen. (H. 31151 a.) Kataloge auf Verlangen franco zu Diensten. C. W. Abicht.

Verfügt auf allen Weltausstellungen mit dem einzigen u. höchsten Preise.



J. Zacherl's neuerfundene l. l. priv. Insecten tödtende Pulver und Tinctur.

anerkannt als die vorzüglichsten und wirksamsten aller im Handel vorkommenden Mittel zur radikalen Vertilgung aller Insecten, als: Wanzen, Flöhe, Läuse, Schwaben, Motten, Fliegen, Ameisen etc.

Haupt-Depot: Berlin C. Filiale Leipzig: Aumann & Co., Neumarkt Nr. 6.

ASTHME

CIGARETTES INDIENNES aus CANABIS INDICA

GRIMAUD & Co. Pharmaciens à Paris.

in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Herren Frankreich und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affectionen der Athmungsorgane zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauchs dieser Cigaretten wirkt wohltätig gegen die beständigen asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlingelähmung, Keuchstößen etc. Preis Mark 1. 60 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette Grimaud & Co. zu achten. Haupt-Depôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Kleiderstoffe.

in den neuesten Mustern fürs Frühjahr, doppelt breite rein wollene Cachemire, per Meter von 2. 25 J. an. Lenox, Mohair glacé, schwarze Double-Alpaca, Mohair-Brillantine für Confrmanden, Shirting und Futterzeuge zu billigsten Preisen.

Querstrasse 17, 2. Etage links.

Ausverkauf

nur bis 24. März wegen Local-Veränderung von Herren- und Damenwäsche jeder Art, Kragen, Manchetten, Unterröcken, Tragbettchen, Lätzchen, Jübchen, Schürzen, Vorhemdchen, Servitours, Cravatten etc. empfiehlt billigst Hermann Neithold, Grimm. Strasse 37.

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Froberg, Nicolaisstr. 2, empfiehlt ein reichhaltiges Lager von Herren-Cravatten und Schlipsen in den neuesten Facons und modernsten Stoffen, sowie eine große Auswahl Schlipse und Cravatten für Confrmanden zur bevorstehenden Saison. Ferner Handschuhe, Posenträger, Kragen, Chemisetten und Manschetten etc. etc. zu den billigsten Preisen. C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Vortheilhafter Verkauf resp. Verpachtung.

Ein ca. 15,000 Ellen großes Granothild mit Bahngleis in der unmittelbaren Nähe von Leipzig, mit schönen Werkstätten und Wohnhaus und Stallungen, 15 pferdiger Dampfmaschine, Kessel, Transmissions etc. etc., Alles ganz neu, wird, da der in diesen Räumen noch jetzt betriebene Industriezweig Verhältnisse halber verlegt werden soll, aus freier Hand von dem Besitzer zu verkaufen versucht. Unter Umständen ist derselbe auch zur Verpachtung geneigt. Offerten bittet man an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig unter Chiffre J. H. 330 zu richten. Unterhändler verboten. (H. 31320.)

Advertisement for Dampf-Holzspalterei von Ottomar Enke, Anger-Leipzig. Includes details about Feueranzünder and contact information for G. Frankl, H. W. Spange, B. Rirwse, F. Bierberg, and E. S. Better.

Pappel-Bohlen

und Bretter, 2-20 Elm. stark und bis 75 Elm. breit, fast ausschließlich strein, offerirt billigst Reinhold Bormann, Holzhändler am Bahnhof Stauchitz (Linie Riesa-Chemnitz).

Cigarren, auch in einzelnen Hunderten, à 1/2, 2, 3, 4 und 5 J. zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Etage im Vorkaufgeschäft.

Gebraunten Kaffee (rein und wohlgeschmeckt), per Pfund 1. 50 J. Th. Glitzner, A. G. Glitzner, Katharinenstraße 2, Sternwartenstr. 14.

Türkisches Pflaumenmus 1 Pfund 35 J, bei 10 Pfund à 32 J. Th. Glitzner, J. G. Glitzner, Katharinenstraße 2, Weststraße 68.

A. G. Glitzner, Sternwartenstraße 14 b.

Prima Magdeburger Sauerkohl per 100 K 6 J. Saure Gurken, Pfeffer-Gurken, Essig-Gurken

liefert Wiederverkäufern und Consumenten billig J. W. Dittrich, Weststraße Nr. 87.

Cement bester Qualität unter Garantie, billig bei Gebr. Wohlfarth & Harlössius, am Thür. Bahnhof.

Süsse Messina - Apfelsinen.

selbst importirt, per 1/2 Riste 13 J., per 1/2 Riste 7 J. Die ganze Riste enthält circa 200 Stück und die halbe Riste circa 100 Stück.

Süsse Messina - Riesen-Apfelsinen

per 1/2 Riste 16 J., per 1/2 Riste 8 J. 50 J. Die ganze Riste enthält circa 160 Stück und die halbe circa 80 Stück.

Bersende gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrags. - Die Verpackung kann auf Wunsch hier geschehen. - Bei Bestellung bitte um Angabe ob per Post oder Bahn (in Eilfracht oder gewöhnl. Fracht.)

H. H. Wilkens, Hamburg, Alterwall 45.

Telegramm-Adressen: Wilkens, Alterwall. Messina-Apfelsinen à Dbd. 100-150 J, Messina-Citronen à Dbd. 95 J, empfiehlt G. H. Schröter's Nachf., Reichstraße 6, Amtmanns Hof, Nicolaisstraße 45.

Salparaiso-Sonig, beste Qualität, 1/2 J. 70 J empf. Otto Molasser & Co., Nicolaisstr. 52.

32 Pfund Blumen-Sonig in Röhren zu verkaufen Eutrigsch, Lange Straße Nr. 214b, 1 Treppe. M. Rogon.

Frühe Thür. Eier, Schod 3 J. 30 J bei C. F. Neckangel, Eutrigsch Straße 8.

Schöne große Thüringer Eier sind wieder frisch angekommen in der Destillation von Moritz Jungsch, Weststraße 71.

13 Sebastian Bach-Str. 13. Besten Emmenthaler Käse à 1 J bei 5 K à 95 J empfiehlt in feinsten Waare S. A. Wermann.

Bayerische und schlesische Salzbutter à K 110 J empfiehlt die Butter- u. Eierhandl. Reiter und Emilienstraße. F. Gallgauer.

Milcherei.

Lange Str. 22, ist täglich früh von 1/2 7 U. und Nachmittag von 1/2 5 Uhr an frische unverfälschte Milch von der Kuh weg zu haben.

Die Leipziger Kumys-Fabrik empfiehlt ihre Präparate, sowie Kinder-Nähr-Milch (Milch vorzüglicher Qualität). Auf Wunsch wird dieselbe ins Haus geliefert. Bestellungen erboten nach dem Verkaufsorte Georgenstrasse 30, parterre links.

Geräucherter Bärenschisch, schöne Waare empfiehlt A. Nechusen in Arendal, Norwegen. Das Rädhern zu erfahren Sternwartenstraße 45 bei Amalie Badstuber.

Gothaer Wurst.

9 K. Cervelat oder Salami-Wurst (Dauerwaare) versendet franco gegen J. 13. 60. Bestenweisung, ebenfalls seine Zungenwurst, das Pfund mit 1 J. berechnet. Eduard Rudolph, Gotha, Leeseustraße Nr. 23.

Frisch eingetroffen. Echte Braunschweiger Trüffel u. Carbellens-Leberwurst J. empfiehlt billigst das Delicatessengeschäft Tauchaer Straße 8.

Truthähne und Truthühner

schöne starke Exemplare, empfangen und empfiehlt G. H. Werner, Rl. Fleischergasse 29.

Schellfisch und Dorich.

Scholle, Fluskarpen, Seerunge. Ernst Klönig, Gainsstraße Nr. 3 - Reiter Straße Nr. 15 b.

Dorich à K 25 J, grüne Seerunge à K 30 J, Pöcklinge und Sprötten, sehr billig. Clara verw. Rodel, Ritterstraße 20.

Verkäufe.

„Abbruch.“ Zu verkaufen sind billig in Leipzig, Grimmstraße 5, Balken von verschiedener Länge, Fahrpfosten, Doppel- u. einfache Thüren, Fenster von 3-3 1/2 Ellen Höhe à 3 J., 4-500 C. eichen Holz, einige 100 alterthümliche Dosen, Küchenschränke, eine große Partie Gascohre mit Brennern, Feuerholz etc. Nur Alles billig wegen schneller Räumung des Platzes.

Garten-Verkauf.

Ein großer gut gepflegter Garten vorm Eiserburger Bahnhof ist zu verkaufen. Adressen sind niederzuliegen in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, unter „Garten“.

Bauplatz-Verkauf. Unter günstigen Bedingungen hat sehr preiswerth einen Bauplatz zu verkaufen J. C. Lehmann, Petrussteinweg 2.

Ein Bauplatz in allerneuester Nähe Leipzigs, zur Anlage einer feinen Restauration mit Garten sich eignend, ist zu verkaufen. Adressen unter K. D. H. 3 abzugeben in der Buchhandl. von Otto Klemm, Universitätsstraße.

Eine Villa

mit Garten in schöner Lage **Rüschenthal** bei Dresden, ist für 5500 M zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter Chiffre A. V. 622 an **Haasenstein & Vogler** in Dresden senden. (H. 31142a.)

Ein Landhaus

in **Sobllis** mit schönem Garten, feinste Lage, ist für 50,000 M zu verkaufen. Adressen unter „Landhaus“ an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein schönes Landhaus in **Sobllis** nebst Stallung, Wagenremise u., umgeben von größerem, im vor. Jahre neu angelegtem Garten, ist mit 15-20,000 M Anzahlung zu verkaufen. Näheres unter Chiffre C. U. 210 an **Haasenstein & Vogler** hier, Hall. Str. 11. (H. 31057.)

Beste Capital-Anlage.

Ein Haus, der Reizeit entsprechend einger., 33 Ellen Straßenfront, solid gebaut, Thoreinfahrt, Hof und Garten, Kaufpreis 11,500 M , Hypothek unkündbar, Anzahlung 2000 M , habe zu verkaufen. **Carl Treidler**, Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 27, part.

Ein Zinshaus, gute Wohnungsanlage, zu verl. Nr. unter H. 221 Expedition dieses Blattes.

Nordvorstadt habe 1 eleg. Haus u. Hintergeb., solide Bauart u. 1730 M Extr., vorzögl. pass. für Gewerbetreib., für 24,500 M geg. 6000 M Anz. zu verl. **A. W. Loff**, Or. Fleischerg. 16.

Ein Haus in der innern Vorst. ist bei 20% Verzinsung der Capitalanlage gegen 7-8000 M Anzahlung zu verkaufen durch **Eduard Böttlich**, Universitätsstraße 16, Tr. B, 3. Etage.

Reudnitz.

Zu verkaufen ein schön eingerichtetes und gut gebautes Vorder- u. Hinterhaus, welches zur Bäckerei, Tischlerei u. dgl. eignet. Anzahl. 1000 M . Näheres **Bolkmar**, Katalienstr. 43c, 1 Tr.

Haus mit flott betriebener Restauration u. Garten ist mit 1000 M Anz. zu verkaufen. Näheres bei **C. A. Lory**, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße 46a, 1. Etage.

Zu verkaufen.

Eine gangbare Restauration in unmittelbarer Nähe Leipzig, für junge Leute sehr gut passend, ist mit vollständigem Inventar sofort od. zu Ostern zu verkaufen. Preis 1400 M . Bierumsatz jährlich 3500 M , welches auch durch die Brauerei schriftl. nachgewiesen werden kann. Selbstkäufern ertheilt **Näheres H. Pöhl**, Schützenstraße 6, im Hofe links 3 Tr. Unterhändler verboten.

Wegen Todesfall

ist in der Nähe Leipzig (Fabrikstadt und Bahnstation) ein rentables **Gasthaus** mit großem **Lanzsaal** u. mehreren Gesellschaftszimmern u. sämtl. neuen Inventar für 10,000 M bei 3 bis 4000 M Anzahl. sof. zu verkaufen. Agenten verb. Offerten unter H. H. postlagernd Leipzig.

Eine flotte Restauration mit Billard in guter Lage ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. **Näh. Rodenstraße 7, I. bei S. Engelmann.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein in einer größeren Stadt Süddeutschlands im besten Gange befindliches **Detaill- u. Engros-Geschäft** der **Summi- u. Krankenpflege-Branche** ist Familienverhältnisse halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten beliebe man unter der Chiffre **T. c. 6793**, an **Haasenstein & Vogler** in **Frankfurt a. M.** einzusenden.

Geschäfts-Verkauf.

Ein seit einer Reihe von Jahren betriebenes **Lombard- u. Borschaft-Geschäft** (solider Art) ist sofort unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Näheres **unter M. E. H. 5000** durch die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Verkauf.

Ein größeres **Porten- u. Garderobe-Geschäft**, welches seit ca. 10 Jahren besteht, mit einer großen u. festen Kundenschaft, nebst **Stoff- u. fertigen Lager**, ist in einer frequenten Lage in einer Vorstadt Leipzig von ca. 12,000 Einw. als allein lebendes Geschäft Umstände halber sof. zu verkaufen. Reflectanten mit 3-4000 M wollen gef. ihre Adr. unter C. H. 126 bei **Hrn. Otto Klemm** niederlegen.

Ein Geschäft,

sein, der Cerealienbranche angehörig, welches ohne jedes Risiko M 6000. pro anno bringt, welches bei regerer Thätigkeit auf das Doppelte zu bringen ist, wird für M 3000. verkauft. Der Betreffende (etwas leidend) wird im Anfang, so weit möglich, mit an die Hand gehen. Offerten: **unter V. S. 18** erbittet die Expedition dieses Blattes.

Ein schönes Geschäft, große Localität in bester Lage ist wegzugsh. sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **C. M. Expedition** d. Bl. abzug.

Zur Vergrößerung einer kleinen Maschinenfabrik hier suche einen tüchtigen Compagnon (Maschinen-techniker) mit wenigstens 3000 M . Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter **P. 3000** erbeten.

Mein seit 18 Jahren bestehendes

Herrenhut-Geschäft

mit Werkstat, verbunden mit **Mützen, Filzschub- und Schirm-Verkauf,**

beabsichtige ich wegen andauernder Kränklichkeit **sofort zu verkaufen**. Es ist ein eleganter Laden, gute **Legend, angemess. Miethe**. Adressen **unter J. U. 9622**, befordert **Rud. Masse**, Berlin NW.

Geschäfts-Verkauf.

Am hiesigen Plage ist ein Geschäft zu verkaufen. Artikel gesucht. Großer Ausbreitung fähig. Preis billig. Näheres **unter F. D. H. 10** in die Expedition dieses Blattes.

Ein **flottes Geschäft** mit festem Kundsch., welches sich für Steinmetzger oder Bauarbeiter eignet, ist verhältnißhalber zu verkaufen. Adressen beliebe man **unter Z. No. 21** in der Buchhandlung des **Herrn Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein **Productengeschäft** innere Stadt, Ueberrn. 550 M zu verl. **d. A. W. Loff**, Or. Fleischergasse 16.

Einem mit der **Bodstein- u. Steinzeug-** fabrication vertrauten **Ranne** ist mit einiger Capitalanlage günstige Gelegenheit zu einer

Association

geboten. Offerten **unter N. D. 553**, an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 31060b.)

Zur Gründung eines in Leipzig und Umgebung **ganz concurrenzlosen** Fabrikationsgeschäftes viel gebrauchter **Bedarfsartikel** der Metallwaren-Branche wird ein **Socius**, am liebsten junger Kaufmann, mit ca. 10,000 M baarer Einlage, die event. sichergestellt wird, sofort gesucht. Gef. Offerten **unter Z. Z. 2177**, an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

Ein ganz neuer Salonflügel

von **Schiedmayer & Söhne** in Stuttgart, **Kreuzsaitig**, 7 Octaven, 2 Meter 14 Ctm. lang und 1 Meter 45 Ctm. breit, **Fabrikpreis 1425 M** , ist aus Gründen, welche dem Reflectanten von mir mitgeteilt werden, für **1155 M** zu verkaufen bei **Robert Seitz**, Zeißer Straße Nr. 48.

Wegzugshalber steht ein gut erhaltener **Steg-Flügel** zu solid. Preise zu verkaufen **Tauscher** Straße Nr. 4, 1 Treppe.

2 neue elegante **Pianos** billig im **Vorhauß-** Geschäft **Katharinenstraße** Nr. 9, 2. Etage.

Ein **hohes Piano**, gut gehalten, 150 M , ein **kleines Piano** 90 M , zwei gut gebaltene **Tafelform** zu 45 M und 55 M , ein **kurzer Flügel** 60 M und ein **mittelgroßer Flügel** 80 M sind zu verkaufen bei **Robert Seitz**, Zeißer Straße 48.

Ein gebrauchtes **Piano** ist billig zu verkaufen **Alexanderstraße** Nr. 27, part. links.

Ein **tafelartiges Clavier** für Anfänger, Preis 55 M , zu verkaufen **Lützowstraße** 14 parterre. Preis u. d. l. tafelf. **Pianos** **Georgenstr.** 28, III.

Flügel u. Pianos **Petersstraße** 35, I. 2. Et.

Ein gut erhaltenes **Tafelform**, für Anfänger passend, **Kordstraße** Nr. 23, parterre rechts.

Verl. billig **Piano**, Flügel **Or. Fleischerg.** 17, II. Ein **gebr. Piano** zu verl. **Humboldtstr.** 25, IV. r.

Piano.

Ein **neues, sehr elegantes**, mit vollständigem **Eisenrahmen**, preiswerth zu verkaufen, **Kordstraße** Nr. 24, 1. Etage rechts.

Neue Nähmaschinen unter Garantie billig zu verl. **Halle'sche** Straße 1, I. im **Vorhaußgeschäft**

Billig zu verkaufen eine richtig gehende **gold-
seine Damenuhr u. Kette** **Mühlgasse** 6, 4. Et.

100 Paar **gold. Ohrringe**, 4 Paar **3 M . Ketten**, **Garnituren**, **Armspangen**, **gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren** billig zu verl. **Halle'sche** Str. 1, I. Et., im **Vorhaußgeschäft**. (H. 3674.)

Monats-Garderobe.

Zu verl. in großer Auswahl **getragene und neue**, in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkel und hell, **Salon-, Promenaden- und Geschäftskleid-** Anzüge, **Hosen**, **Westen**, **Röcke**, **Röcke** mit **Westen**, **Frühjahrs- u. Sommerkleider** mit und ohne **Taille**, **Interimröcke**, **Jaquets** und **Fracks**. **Hainstraße** Nr. 23, Treppe B, III.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, **Betten**, **Bücher**, **Stiefel** u. verkauft **Reichstraße** Nr. 3, III. **E. Reinhardt**.

Getrag. Herrenkleider, **Bücher**, **Stiefeln** Verkauf **Barfuß** 5, II. **Köster**.

Ein **Construanden-Rock** für eine kleine Figur ist billig zu verl. in **Reudnitz**, **Kuchengartenstr.** 8, I.

Zu verkaufen ein **Construandenrock**, fast neu, **Promenadenstraße** Nr. 16, 3 Tr. links.

Construanden-Anzüge und Röcke sind billig zu verkaufen **Kleine Windmühlengasse** 12, 1. Et.

Bettfedern- und Federbetten-Handlung von **August Beyer**, **Burgstraße** 8, empfiehlt **Betten** & **Bett** von 10-40 M , **Schleif-** **federn** von 12-60 M , **Flaumfedern** von 70-90 M , fertige **Inletts**, **Matrassen** und **Bettstellen** aller Art.

3 **Bett Familienbetten**, auch einz. Stück, **versch. Möbel** sind zu verl. **Reudnitzstr.** 23, I.

2 **Bett Betten** zu verl. **Limdenstraße** 4, 4. Et. Zu verl. bill. **Familienbetten** **Pfaffenb.** Str. 20, IV.

Dunkle **Betten** mit **Federmatrassen** von rothem **Drell** 28 M , von gestreiftem 26 M , passend für **Brasileute**, bei **Nische**, **Sternwartenstr.** 18.

Federbetten, **Bettfedern** u. **Dannen**, fert. **Inletts** in größter Auswahl **billig** **Nicolaisstraße** 31, **Blauer** **Dochl.** **Ente**.

1 **Fam.-Bett**, 12 M , zu verl. **Reudnitzstr.** 7, I. Einige **Federbetten** (neu), 1 **Sopha** **billig** zu verkaufen.

5, **Eberhardstraße** 5, 2. Tr. r. n. d. **Nordstr.**

Außerkauf von **Betten**, **Bettst.**, **Bettfedern**, **Sprungfeder-Matrass.**, **Bettzeuge** **Windmühlstr.** 15 u. **Hotel de Pologne**, **H. Redeker**.

Billig zu verl. gute **rotte Betten**, **H. Köchlin**, **gr. Hebeleb**, **Blasfalten** **Katharinenstr.** 1, 3. Et.

2 **Familienbetten** **preisw.** z. verl. **Hainstr.** 21, 4. Et. **Dannen**, feinste **neue Waare**, pr. 4 M 5 M bei **Ober. Zwitscher**, **Kausl.** **Steinweg** 8.

Gänzlicher Außerkauf meines **Möbel-, Spiegel- u. Polsterwaren-** **lagers** nur **bis 29. d. Mts.** **Verkaufte** **Gegen-** **stände** können **am** **Wunsch** **noch** **bis** **15. April** **auf-** **bewahrt** **werden**. **W. Krause**, **Brühl** 4.

Zu verkaufen 2 **Bettstellen**, 1 **Küchensch.**, 1 **Schiffelbret**, 1 **Gemüße-Glasthür**, eine **Thür** **mit** **Blech** **beschlagen**, **passend** **zu** **Küchensch.** **beden** **beim** **Hausmann** **Reichstraße** Nr. 11.

Zu verl. sind 1 **Schreibsecretair**, 1 **Kleidersecr.**, 2 **Sophas**, 1 **ovaler Tisch**, **Stühle**, 1 **fl. Schrank** **u. dgl. m.** **Reichstr.** 17 u. 18, II. r.

Zu verkaufen sind 1 **Wahagoni-Kleidersecr.**, 1 **Sopha**, 1 **ovaler Tisch**, **Stühle**, 1 **fl. Schrank** **u. dgl. m.** **Lauder** **Str.** 6, 3. Etage rechts.

Ein **Sopha** ist **billig** zu verkaufen **Weststraße** Nr. 47, 1. Etage.

Möbels in **Rußb.**, **Wahagoni**, **Kirschbaum**, **Birke**, **u.** **in** **allen** **Solarten**. **Verkauf** **Reudnitzstr.** 32. - **J. Barth**.

10 **Schreibsecret.**, 2 **Cyl.-Bureau** u. **Möbel-Verf.** **dgl. Einf. Kl. Windmühl.** 11, **Wilko**.

Möbel in **allen** **Sorten**, als **Schreib-** **u. Kleidersecretair**, **Kleider-** **u. Küchenschränke**, **Küchensch.**, **Waschtische**, **Bettstellen**, **Commodes** **u. s. w.** sind in großer **Auswahl** **billig** zu verl. in der **Tischlerei** **A. Albrecht**, **Promenadenstr.** 4.

Gebrauchte Möbel und Federbetten zu verkaufen **Gerberstraße** Nr. 26, links 3. Etage.

Neue Kogbar, Stahlfeder, Alpen- **gras- u. Strohmattens** mit **pol. u. lach.** **Bettstellen**, **Sophas**, **Dittomanen**, **Canapeen** sind **stets** **vorrätig**. **Solide** **Arbeit**, **billige** **Preise**. **J. G. Müller**, **Lapezierer**, **Reichstr.** 18, 3 Tr.

Sophas, Matrassen mit **polierten** **u. lach.** **Bettstellen** **empfehle** **bei** **guter** **Arbeit** **zu** **billig-** **sten** **Preisen** **Lüge**, 21 **Nürnberg** **Str.** 21.

2 **große neue** **Rußb.-Bettstellen** von **ganz** **starker** **Bauart** sind **billig** zu verkaufen **Lange** **Str.** 4, **Hof** **links** **parterre**.

Rußb., **Wah.** u. a. **Meubles**, darunter **drei** **seine** **Cyl.-Bureau**, **Herren- u. Damen** **Schreibstische**, **Büffels** **m. Marmorplatten**, **Waschtische**, **Truemeau**, **verschied.** **Spiegel**, **Tische**, **Kleider**, **u. Küchensch.**, **Stahlfeder**, **Matrassen**, **Bettstellen** u. **empfehle** **billig** **J. Prack**, **Reudnitz**, **Gemeindestraße** 31.

Zu verkaufen ist eine **sehr** **seine** **Mery-** **Garnitur** für **20 M** . **Näheres** **West-** **straße** Nr. 73, I. links.

Bettstellen, Tische, Stühle, 1 **Cylinder-** **Schreibbureau**, 1 **altes Sopha** u. **Um-** **zug** **halber** **billig** zu verkaufen **Lange** **Str.** 8, im **Delicatessengeschäft**.

Kleider- und Waschtische in **Kirsch-** **baum**, **Wahagoni** u. **Rußbaum** **lachs**, **stehen** **bill.** zu verkaufen **Windmühlstraße** 1b, **Tischlerei**.

Bill zu verl. 1 **Sopha** **Alexanderstr.** 27, **Thomas**.

Eine **Kleiderklosetto** u. 1 **Commode** **billig** zu verkaufen **Königsstraße** 9, **Tischlerei**.

Zu verkaufen 1 **Sopha** u. 1 **Bettstelle** mit **Seegrasmattre** **Nordstraße** 23, 1. Etage.

Billig zu verl. **Kleider- und Waschtische** in **Wahag.**, **Kirschb.**, **Birke**, **solide** **Arbeit**, 1 u. 2 **Thür.** **Kleider- und Küchenschränke**, **Commodes**, **Wäscher-** **schränke**, **Waschtische**, **Stehpulte**, **Küchensch.** u. **dgl. mehr** **Eisenbahnstraße** 14. **C. Fischer**.

Sopha u. **Matrassen** zu verkaufen **Reudnitz** 8, III.

Alter Wahagoni-Schreibstisch **ver-** **käuflich**, **Waldstraße** 39, 2 **Treppen** **rechts**.

Für **12 Thlr.** kann eine **neue** **Chaise-longue** in **braunem** **Damast-** **bezug** (**Verhältnisse** **halber**) **verkauft** **werden** **Kreuzstraße** 6, **Hof** **parterre**.

Ein **Schreibstisch**, **polirt**, u. **zwei** **eiserne** **Bett-** **stellen** zu verkaufen **Entzischer** **Str.** 5, **part. r.**

Zu verkaufen ein **großer** **fast** **neuer** **Wasch-** **stisch**, 3 **Stück** **eiserne** **Hierausen**, **Bogelbauer**, **Schuppen**, **Spaten**, **500 St.** **Kassette**, 1 **gute** **eiserne** **Fohrbettstelle**, 2 **Stück** **Besteck-Raschinen** **sind** **billig** zu verkaufen **bei** **Kotte & Kraushaar**, **Burgstraße** 12, **w. Adler**, **früher** **Gerwandgäßch.** 4.

Sämtliche Fenster u. Doppelfenster im **Café** **francois** sind zu verkaufen. **Erstere** **sind** **im** **Laufe** **des** **Commess**, **letztere** **vor** **der** **Dien-** **messe** **zu** **vergeben**.

Für **Material- und Productenhandlungen** stehen **Kastenregale u. Ladentafeln** **billig** zu verkaufen **Windmühlstraße** 1b, **Tischlerei**.

Cassaschränke **fl., groß** und **mittelgroß**, **Contorpulte** **beagl.** u. **Verf.** **Reudnitzstr.** 32, 3 **alte** „**eis. Geldkasten**“, 1 **ganz** **groß**.

1 **fl. Privat-Geldschrank**, **Reudnitzstr.** 27, 1 **Geld- u. Bücherchr.** **verf.** **kl. Fleischerg.** 18.

1 **Geldschrank** habe zu verl. **Oheim**, **Blücherstr.** 8.

1 **Cassaschrank** zu verl. **Friedrichstraße** Nr. 5.

1 **Geldschrank** **kl.** **Fleischerg.** 6, **Eigarrenhöhl.**

Cassaschränke, **eiserne** **Cassens**, **eiserne** **Cassetten**, **eiserne** **Schlüsselschlösser**, **Copirpressen**, **Schreibstische**, **polierte**, **mahag.** **u.** **nahg.**, **Doppelpulte**, **ladirte** **u.** **polierte**, **einf.** **Pulte**, **Drehstiel**, **Wieseregale** u. **Schränke**, **Ladentafeln**, **Warenkörbe** **m.** **Schiebthüren**, **Kastenregale** für **Grüb.**, **Material- u. a.** **Branche**, **Glastafeln** u. **Reichstraße** 15, **C. F. Gabriel**.

Brückenwaage, **750** **Kilo** **Tragkraft**, **Glasschrank** **mit** **Unterlatz**, **passend** **für** **Conditor** **oder** **Fen-** **silmeur** **billig** zu verkaufen **Burgstraße** Nr. 24 **parterre**.

Im **Vorhaußgeschäft** **Mittelstr.** 27, II. ist eine **neue** **Schneidemaschine** für **45 M** , sowie eine **gebrauchte** **Stappmaschine** für **20 M** zu verl. **Wiederer** **Schlosserwerkzeug** **mit** **Schraubstiel** **steht** **zu** **verkaufen** **Reudnitz**, **Kugelnstraße** 25.

Ein **zarmiger Leuchter** mit **Flaschenzug** für **Petroleum**, sowie ein **Regulirfen** sind zu verkaufen **Carlstraße** 7, 1 **Treppe** **rechts**.

Ein **fr. Billard** in **sehr** **gutem** **Zustande**, **vollst.** **Zubehör** **billig** zu verl. **Nordstraße** 21. **Pfäde**.

Leere gute größere Kisten. **F. T. Orloff**, **Katharinenstraße** 6.

Kogenschütz-Str. **Schönefeld** Nr. 16.

Zu verkaufen **wegzugshalber** eine **hübsche** **Paß-** **waage**, eine **Häufelmaschine**, ein **Küchswagen**, ein **Bread**, **Alles** in **gutem** **Zustande**. **Das** **Nähere** **Sidonienstr.** 12/13 **b.** **Hausmann**.

Wagen-Verkauf. Ein **noch** **im** **besten** **Zustand** **befind-** **liches** **stilles** **Compé** **seht** **billig** zu verkaufen. **Anfragen** **nimm** **Sofort**

Synothel

Eine erste, sichere Synothel von 4000 M ist sofort zur Cassa mit 250 M Ver'uth zu verkaufen. Offerten bei oder unter H. B. H 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine flotte Restauration mit Billard wird gef. Adv. unter A. L. H 8. an die Expedition d. Bl.

Schanzwirtschaft

oder pass. Local gesucht. Gef. Adressen bei Frau Schoppe, Brühl 6 erbeten.

Gesucht wird bald ein gangb., wenn auch H. Geschäft, oder auch spätere Beteiligung an einem Geschäft. Adressen unter R. C. 33 bei Herrn O. Klemm, Universitätsstraße niederzulegen.

Zur Notiz!

Wie voriges nehme auch dieses Jahr Befragungen auf das Adressbuch an u. zahle für das vorjährige den höchsten Preis. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Poggendorfs Annalen, compl. Jahrgänge und einzelne Hefie, Gartenslaube 1876 werden gekauft Preisergähren 12, II.

Lithographische Anstalten,

welche Proszilzeichnungen von Goldbleichen sauber und preiswerth anfertigen, wollen ihre Offerten u. H 5925 an Haasenstein & Vogler in Köln einfinden. (H 5925)

Ein Regulateur mit Viertelwerk wird zu kaufen gesucht. Offerten unter B. B. 12 an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Ein- und Verkauf von Uhren, Gold- und Silberwaaren. Uhren mit Garantie, Goldwaaren eigener Fabrikat empfiehlt F. A. Siegel, Goldarbeiter, Grimmaische Steinweg Nr. 58

Waarenposten jeder Branche sucht billig zu kaufen (auch Lombard) Leo Hlawatsch, Reichstr. 50, II.

Getrag. Herrenkleider

Damenkleider, Betten, Wäsche laufe zu höchstem Preis. Adv. erb. Reichstr. 3, III. E. Reinhardt.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Betten, Wäsche u. laufe zu höchstem Preis. Gef. Adv. erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Schuhwerk u. F. Müdiger, Dainstr. 5, 2/3, Tr.

Gekauft werden zu hohen Preisen getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr, Leibhausch. u. Adv. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kremer.

Zu kaufen gesucht werden getragene Kleidungsstücke aus Familien. Adressen unter P. H 921. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Getrag. ff. Decoremanus, dergl. Leibwäsche, ein Paar lange Hantelkäse, alle für Herren Orn. passend, wird billigst zu kaufen gesucht. Offerten unter N. H 10 d. d. Expedition dieses Blattes.

Gebr. Möbel, Sophas, Kommoden u. and Möbel zu kaufen gesucht Gerberstr. 26, J. Sauer.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Brief- oder Bücher-Regal. Adressen abzugeben beim Hausmann Mickan, Pfaffenfurter Straße 18b.

Ich suche aus Privat Händen mehrere Möbel zu kaufen, Sophas, Betten, Tische, Stühle, Sekretair und Andere. Adressen unter K. K. H 933 in die Expedition dieses Blattes.

Ein Möbelwagen

gebraucht, aber in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe des Preises unter R. S. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20,000 Mark!

als erste Synothel aus erster Hand werden auf ein Grundstück mit 42,000 M Brandcasse gesucht. Adressen unter H. K. P. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

16-20,000 Taler

werden zur ersten Stelle gesucht auf ein in einer größeren Stadt sich befindendes belegen. Brandcassenwerth 27,000 M. Gef. Adressen erbeten sub J. 912 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht 12000 M Cautions-Hypothel. Adv. unt. X. 508. beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzul.

Ein rechtliche Frau bittet um ein Darlehen von 5 M gegen wöchentliche Rückzahlung. Adv. unter B. S. Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 500 M auf ein hiesiges Grundstück als zweite Hypothel, wo 6000 M als erste vorangehen. Adressen unter „Gesucht“ werden in der Expedition dieses Blattes erbeten und werden nur Selbstverleiher berücksichtigt.

Herzliche Bitte.

Eine arme Wittfrau bittet edelthunende Menschen um ein Darlehen von 10 M, da sie für ihren Sohn den Confirmations-Anzug nicht bestreiten kann, gegen wöchentliche Rückzahlung. Werthe Adv. unter B. 935 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine junge allein stehende Frau bittet einen Altern reichen Herrn od. Dame durch ein Darlehen von 100 M unglücklichen drückenden Verhältnissen zu entziehen und sichert pünctl. Rückzahlung zu. Adressen bitte unter „Verschwiegenheit“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

50 Thlr. werden auf 3 Monat von einem verheiratheten Kaufmann sofort zu leihen gesucht. Adv. erbeten in Filiale d. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, sub H. G.

Ein jung. Mann sucht sof. 50 M auf Wechsel. Reflectirende Herren oder Damen werden ersucht werthe Adressen unter Z. K. 937. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Wittwe, welche sich augenblicklich in Verlegenheit befindet, ein Darlehen von 25 M bis 1. Mai gegen Bürgschaft und gute Zinsen. Adv. erbeten unter „Gottvertrauen 100.“ in der Expedition dieses Blattes.

36,000 M, 30,000 M und 6600 M sicher stehende Privatgelder habe ich gegen gute Hypothel sofort auszuliehen. Advocat S. Simon Ritterstraße 14.

Darlehen auf Cautionscheine, Gebalts-Darstellungen sowie auf Wechsel unter Bürgschaft werden geliehen unter Discretion. Adressen unter F. R. H 4 in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen

Geld auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

2. Ebnstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Frische, fr. bei E. Nögel, auf alle Werthsachen, Leibhausch. u. pro Mark nur 5 J.

Geld, Waarenposten, Werthgegenstände, Leibhausch. laufe per Cassa zu höchsten Preisen, auch Rückkauf gestattet. Goldstein, Brühl 78, 2. Etage.

Seid auf Werthsachen, Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Gerberstr. 10, I. S. G.

Geld. Waarenposten gef. u. Vortheile gegeben Köernerstr. 20 part.

Geld. Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet Halle'sche Str. 1, I. Et., bei Gebr. Seidler.

Seid auf alle Werthgegenstände Nicolaisstraße, Goldner Ring, Hof links I.

Geld billig auf alle Werthsachen Nicolaisstr. 38, 2. Tr., vornh.

Unter Nr. Dier. Waarenp., Möbel, Pianinos, Uhren, Geld Katharinenstraße 9, II.

Seid jed. Höhe auf Waaren, Wechsel, Fabricate u. Adv. X. 120, Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Geld Windmühlenstraße 15, Brauerei, Hof 3. 58. r. 1 Tr. auf Werth-, unter coul. Bedingungen, 5 J.

Geld auf alle Werthgegenstände, billige Zinsen, Nicolaisstr. 19, II.

Geld auf alle Werthsachen, Leibhausch. u. Actien u. c.

Geld auf alle Werthsachen billigst Klein auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Zinsen billigst Grimma'sche Straße 24, Hof II.

Heirathsgesuch.

Ein gebildeter, vermittelter Kaufmann, 35jähriger, wünscht die Bekanntschaft einer älteren, lebenswürdigen Dame zu machen und bittet gefällige Adressen gegen reelle Verschwiegenheit unter K. C. 50 in der Expedition d. Blattes niederzul.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, Friseur, Besitzer eines Geschäftes in einer kleineren Stadt, wünscht sich mit einer Fräulein oder sonst einem für dieses Geschäft pass. Fräulein in den 20er Jahren zu verheirathen; etwas Vermögen erwünscht. Briefe mit Photographie unter d. Adv. N. B. No. 2173 befördert die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Leipzig. Discretion Ehrensache.

Ein Geschäftsmann wünscht ein achtbares Fräulein in gelehten Jahren, wirtschaftlich u. thätig, zu heirathen. Briefe franco unter H. A. 1. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gelegenheit wird einer Jungfrau oder jungen Wittwe zur Heirath geboten, jedoch unabhängig und bemittelt. Verschwiegenheit gesichert. Werthe Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. L. H 782 niederzulegen.

Ein j. Mann von angenehmem Aeußern, 26 J., Besitzer eines rent. Geschäftes, Conditor u. Bäckerei, wünscht sich mit einer Dame von 20-26 J. baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen von hier oder auswärts, von angen. Aeuß. und disponib. Vermögen, die auf dieses aufrichtige Gesuch reflectiren, w. ihre werthe Adv. vertrauensw. u. Hoffnung 2000. hauptpostlagernd Leipzig binnen 4 Tagen niederl.

Ein Kind wird in Pflege gesucht. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 3, im Geschäft.

Offene Stellen.

Gewandten jungen Leuten

am liebsten Kaufleuten mit genügender Platzkenntnis, wird ein Verdienst von durchschnittlich 10 M pro Tag nachgewiesen durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18. Branchenkenntnis ist nicht erforderlich.

Einige tüchtige intelligente Stadt-Heisende gegen gute Provision gesucht. Mit Papieren zu melden Ebersstraße Nr. 29, 3 Treppen links.

Wir suchen für Bremen, Mecklenburg und Vor-Pommern einen tüchtigen mit anderer Branche und der Randschaft genau vertrauten Heisenden, der diese Provinzen bereits mit Erfolg bereist hat. (B. 211.) Abelsdorf & Meyer. Berlin.

Eine leistungsfähige Sauerkohlfabrik

sucht einen tüchtigen, soliden Agenten. Adv. sub J. N. 9710 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Für ein Colonialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-Geschäft wird pr. 1. April ein tüchtiger Commis als Verkäufer gesucht. Gefällige Offerten unter A. Z. H 17. postlagernd Weisenfeld a. S.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche sogleich oder pr. 1. April einen ehl. Commis. Mühlberg a. C., den 12. März 1877. J. Albrecht vorm. F. E. Teicho.

Ein junger Mann, mit der Papierbranche vertraut, findet Stelle. Gehalt 1500 M Adressen unter K. H 6 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Gesucht 4 Commis, 3 Verwalter, 1 Oberkellner (Weinflube), 15 Kellner (fest u. Bad), 5 Kellnerburschen, 1 Diener, 1 Wartsch, 2 Ratsch., 2 Wartsch., 5 Knechte. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Als Werkführer einer Pianoforte-Fabrik wird zu deren selbstständigen technischen Leitung in dauernder Stellung ein erfahrener Techniker zum baldigsten Antritt gesucht, welcher zur Leistung nöthiger Sicherstellungen oder, um in das Interesse der Fabrik einzutreten, über einige Geldmittel verfügen kann. Frankirte Offerten bis zum 20. I. d. Mts. unter K. Leipzig, Berliner Straße Nr. 1, I. Et. dürfen auf ungehende Unterhandlung rechnen.

erster Leistungs-fähigkeit in Figuren- sowie Landschafts-fach für unsere Atelier gesucht. Höchste Honorare. Proben erbeten.

R. Brend' amour & Co., Düsseldorf.

Einen Lithographen- und Steindruck-Verstärker, erlernen nur mit Vorkenntnis im Zeichnen, placirt Oscar Thalmann, Eisenstraße 21.

Gesucht wird ein Graveur,

welcher besonders zur Ausführung von Schrift befähigt ist, von Henze's Buchdruckerei in Neuschönefeld (Neuer Anbau, Ludwigstr. 6).

Ein Maschinenmeister für Steindruck-Schnellpressen, thätig in seinem Fache, findet dauernde Stellung in der Hof-Stein- und Buchdruckerei von Carl Friebe in Magdeburg. Gef. 2 Buchbindergef. (3. Rud.) Grimm. Stnw. 47.

Einen tüchtigen Buchbinder, der selbstständig arbeitet und gut vergolbet, sucht Hermann Müller in Bernburg, Buchhandlung u. Buchbinderei.

Zwei tüchtige Robelstischler gesucht von der Leipzig-Mendiger Maschinenfabrik und Eisengießerei vorm. Göljes, Bergmann & Co.

Ein Tischlergehülfe, guter Kopierer und Polierer, findet auf Pianinos dauernde Arbeit in Torgau beim Instrumentenmacher A. Emmrich.

Ein Tischler, erst zugewandert, findet Arbeit in Reuditz, Gemeindestraße Nr. 31.

Ein Tischlergehülfe auf W. Arbeit wird gesucht Piesengasse Nr. 16c.

Tüchtige Drechsler können sofort Arbeit erhalten. Gummiwaaren-Fabrik Weßstraße Nr. 56.

Gesucht wird ein Schlosser auf Rißbeckenföhrer Ulrichsstraße Nr. 38.

Ein Rodschneider gesucht Dainstr. 20, part. Rodschneider sucht H. Aureden, Nicolaisstraße 14.

Rodschneider sucht Höhno, Burgstraße 26.

Westenschneider, nur gute Arbeiter, sucht R. Brehme, Reichmarkt.

Damenschneidergehülfe u. Mädchen finden Beschäftigung bei J. Horn, Peterstraße 34.

Ein Korbmacher

wird gesucht auf Bestell- und geschlagene Arbeit bei gutem Lohn von August Hoff in Döbeln, Bädergasse. (H. 3138 bp.)

Ein Tapezierergehülfe,

accurater Arbeiter, wird sofort gesucht von Wilhelm Thapler, Weßstraße Nr. 91.

Mal- und Lackirergehülfe sucht Bernhard Jänschen, Berliner Straße 100.

Ein unvorbereiteter tüchtiger Wirtschaftsvorgit wird gesucht Antritt sofort oder 1. April. Näheres auf Offerten unter H. J. 310 b. Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiges Producenten-Engros- u. Maschinen-geschäft sucht einen Lehrling aus achtbarer Familie mit guten Schulleistungen. Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter A 21 entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für Osnern od. später einen Lehrling für unsere Papierhandlung unter günstigen Bedingungen. Dresden, G. H. Rehfeld & Sohn.

Lehrlings-Gesuch!

Ein junger Mann findet Aufnahme als Lehrling in der Lithographischen Anstalt von Friedrich Schütte, Körnerstraße 2b, 3. Etage.

Lehrling mit guter Handschrift für ein Weinwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Selbstgeschr. Offerten unter K. H. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Droguen- u. Farbwaaren-Geschäft finden 2 junge Leute mit guter Schulbildung Stellung als Lehrlinge. A. von Hagen, Sera.

Ein Bursche, welcher zur Klempnerei Lust hat, kann sich melden. S. Brunert, Albrechtstr. 35.

Osnern kann ein Bursche die Selbstgelehrerei gründlich erlernen. Näheres Neustadt 10, III. S. Vogel.

Einen Tischlerlehrling von rechtlichen Eltern sucht H. Enderlein, Querstraße Nr. 24.

Einen Lehrling unter günstigen Bedingungen f. Osnern sucht Matthias Müller, Schwertseger und Sporermeister, Klosterstraße Nr. 5.

Gesucht ein Bursche, welcher Lust hat Schlosser zu werden Ulrichsstraße Nr. 35.

Buffetier.

Ein solider, zuverlässiger, cautionsfähiger Mann wird gesucht im Pantheon, Dreßner Straße Nr. 33.

2 Kellnerb. und Hausb. Nicolaisstr., gold. Ring.

Ein junger Buffetkellner, welcher Cautions stellen kann, wird sofort gesucht Johanneßgasse Nr. 21.

Gesucht werden ins Bad 2 Zimmerkellner, so auch 1 Saalkellner, Reichstraße 3, Hof 3 Tr. I.

Gesucht 1 Oberkellner sof. Provinz, 2 Zimmerkellner, 4 j. Kellner für Restaur. u. Bahnhof d. J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Gesucht sofort ein junger gewandter Kellner. Nur Solche, welche gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden Gr. Fleischergasse 8/9, im Gasthaus.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Pferde-fuecht wird sofort bei 15 M Wochenlohn und Schlafstelle zum Eisenbahnwagen rangieren gesucht. Zu melden Papiersche Straße 11 parterre.

Mühle zu Connewitz wird ein Knecht oder Tagelöhner angen. der in Holzuhrenwesen bewandert ist.

Ein williger, fleißiger Bursche, welcher etwas im Schreiben geübt ist, kann dauernde Stellung erhalten. Robert Krause, Lithographische Anstalt, Querstraße Nr. 32.

3-4 kräftige Arbeitsburschen zu leichter Fabrikarbeit gesucht Blücherstraße 15, Hinterhaus.

Gesucht zum 15. März ein braver Kellnerbursche Dreßner Straße Nr. 42.

Ein ausständiger und gewandter Kellnerbursche wird sofort verlangt Burgstraße 26.

Gesucht wird zum 15. März ein Kellnerbursche Brühlstraße 13, Restauration.

Gesucht für 15. ds. ein Kellnerbursche Kleine Fleischergasse Nr. 7.

1 Kellnerb. gef. Gr. Fleischerg. 16, II. Gesucht zum 15. ein Kellnerbursche Querstr. 2.

Ein kräftiger Laufbursche mit Attesten sofort verlangt im Wägengeschäft Brühl 25 von 9 Uhr ab zu melden. Ein streng ebrüchtes und arbeitames Mädchen wird als Verkäuferin zu engagiren ges. Solche, die gefonnen sind Haus- und Küchenarbeit mit zu machen, mögen sich melden Lehmann's Bäckerei Ulrichsstraße 38, nächst der Nürnberger Straße.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Für mein Confectionsgeschäft in Herren- und Damenwäsche suche eine erfarrene, im Zuschneiden und Einrichten geschickte Directrice, bei gutem Gehalt zum möglichst baldigen Antritt. Drauschwitz.

H. J. Bland, Hof-Lieferant.

Ein ehrliches und solides **Ladenmädchen** wird gesucht Mittelstraße Nr. 25.

Gesucht 3 Verkäuferinnen, 5 Wirthschafterin, 1 Bonne, 2 Buffetm., 4 Rechnerin, 4 Köchin, 2 Stub-, 18 Dienstmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ich suche für meine Fleischeri ein solides **Mädchen**, welches der Stelle der Hausfrau mit vorzuziehen kann. Adressen bitte ich unter F. A. 934 in die Expedition dieses Blattes.

Eine **Buchhalterin**, welche selbstständig arbeiten kann, sucht zum 15. April cr.

Frans Roncke,
Reutenroda im Vogtlande.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches Lust hat, Buch zu erlernen, und kann sich melden bei **W. Thelle, Reudnitz, Rathhausstr.**

Gebildete **Ladenmädchen-Arbeiterinnen** finden sofort lohnende Beschäftigung Kl. Durgasse Nr. 3, 2 Treppen links.

Weißnäherinnen, welche in der Herren-Wäsche-Branchen ganz tüchtig und auf Wheeler & Wilson-Maschine eingearbeitet sind, werden gesucht Poststraße Nr. 7, 2 Treppen links.

Gebildete **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schulze, Grimma'sche Straße 36.**

Weißnäherinnen gef. Brühl 77, Tr. B. IV.

Strohputzweberin und Putzweberin sucht **H. Münnich,** Weststraße 81.

Gef. 1 Schneiderin, welche Maschine näht, zu Pließböden u. 1 Lernende Ritterstraße 34, 5. Et.

Schirmnäherinnen gebildete Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung **Julius Levy, Dainstraße Nr. 31, Hof 1. Et.**

Gebildete **Schneid- und Lappstapen-Stepperinnen** werden gesucht Reumarkt Nr. 3, I. Plagwitz, Friedrichstraße Nr. 4. Auch können der Nähmaschine kundige junge Mädchen daselbst eingelernt werden.

Eine **gewandte Singerin** zu sofort gesucht, **Fleischerplatz Nr. 7.**

Eine tüchtige **Punctweberin** sucht **C. Schöner, Blumengasse 4 u. 5.**

Eine **Punctweberin** wird gesucht **Häthel & Herrmann.**

Mädchen zum Falzen und Heften sucht **Jul. Sager.**

Schriftauffeherinnen werden gesucht **L. S. Scheiter & Siefeld,** Bräuerstraße 24/25.

Junge Mädchen, im Schattiren oder Coloriren geübt, auch solche, die lernen wollen, finden sof. Beschäft. Blumenblättersfabrik **Reizer Str. 40.**

Für **Bahnpost-Restaurant** Saalfeld i/Th wird ein junges anständiges Mädchen als **Koch-Platz** per 1. April oder früher gesucht. Anerbietungen franco direct an obige Adresse.

Gesucht sofort eine **anständige Biermamsell** nach auswärts **Duerstraße Nr. 2.**

Ein j. anst. Mädchen, im Restaurationsgeschäft bew., w. für Josephhöhe bei Stolberg gesucht. Off. u. Phot. sub Kuerberg 5. Stolberg a/Parz.

Gesucht 1. April für **auswärts eine Café-Mamsell** durch **C. Weber, Veterstraße Nr. 20.**

Gesucht.

Zwei Mädchen mit guten Sittenzeugnissen werden gegen hohen Lohn für eine **Schleifbude** auf Reisen nach auswärts gesucht. Offerten mit Beigabe von Zeugnissen werden direct erbeten durch **C. W. Riehmann** in Harburg, Albersstraße 19 (Promy Hannover).

Gesucht wird bis zum 1. April eine **Wirthschafterin**, welche sich zugleich als Verkäuferin in einem Bäderladen eignet. Zu erfragen **Reudnitz, Schulstraße 1 im Bäderladen.**

Zugleich auch ein junges **Dienstmädchen**, am liebsten aus der Schule weg, welche sich den häuslichen Arbeiten unterzieht. **D. D.**

Zur Führung des Haushaltes u. Beaufsichtigung der Kinder wird eine **Wirthschafterin** gesucht **Canalstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Zum **sofortigen Antritt** wird ein **gut empfohlenes Mädchen** für die **Wirthschaft** gesucht **Oberhardtstraße Nr. 10, 2. Et.**

Gesucht wird für eine kleinere Haushaltung zum 15. April ein nicht zu junges **Stubenmädchen**, welches nähen und plätten kann und nicht unerfahren im Serviren ist. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, mögen sich melden **Emilienstraße Nr. 11, 1 Tr.**

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches Lust hat die **Landwirthschaft** zu erlernen, findet in einer größeren Wirthschaft zum 1. Mai Stellung. Näheres auf Offerten unter H. H. 309 bei **Herrn Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Gesucht 2 **Ladenmamsellen**, 1 **Zimmermamsell** ins Bad durch **Frau Franke Nicolaisstr. 8, 1. Et.**

Damen-Placement-Institut

von **Frau A. Ring, Schuhmachergäßchen, 2. Et.**

Gesucht wird zum 1. April auf ein Rittergut in der Nähe Leipzig eine in der feinen Küche erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene **Köchin**. Zu melden Donnerstag Nachmittag zwischen 3-5 Uhr Inselstraße Nr. 18. Adressen ebenfalls daselbst abgegeben.

Gesucht Köchinnen, Jungfern, Jungemüße, Rechnerinnen, Stuben-, Kinder-, Haus- und Aufwasmädchen durch **Frau Franke Nicolaisstr. 8, I.**

Gesucht 1 pers. Köchin, 15 pr. R., 2 stotte Rechnerinnen, 6 Küchenmädchen b. **J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.**

Ein **Mädchen** im Kochen und Plätten nicht unerfahren kann pr. 15 April Dienst erhalten **Leffingstraße Nr. 11, 2. Et. rechts.**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zu 2 Personen für alles. Mit Buch zu melden von 10 bis 12 Uhr **Frankfurter Straße Nr. 33, 3. Etage rechts**

Offen sind gute Stellen für Küche und Haus, und mehrere perfecte Köchinnen werden gesucht in seine Stellen **Universitätsstraße 12, 1. Etage.**

Gesucht zum 15. dS. ein junges, reines Mädchen für Küche und Haus **Eiserstr. 29, III. I.**

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus wird gesucht **Schuhmachergäßchen 7, 2. Et.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentl. Mädchen für Küche und häusliche Arbeit in der **Restaurations zum Gotischen Bad.**

Gesucht Verhältnisse halber 1 Mädchen, welches tüchtig in Küche u. Haus **Leffingstraße 1 b, part.**

Zum 15. März findet ein reines, fleißiges und tüchtiges Mädchen, welches in Küche und häuslicher Arbeit erfahren ist, bei sehr hohem Lohn einen guten Dienst bei achtbarer Herrschaft. Gute Zeugnisse Hauptbedingung; zu melden mit Buch **Sidonienstraße Nr. 2, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. April ein gut empfohl. Mädchen in geeignetem Alter für Küche und häusliche Arbeit **Duerstr. Nr. 12, 3. Etage**

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Küche und Haus **Häckerstraße Nr. 3 parterre.**

Ein **tüchtiges Mädchen** für Küche und Haus sofort gesucht **Ränberger Straße 1, 2. Et. v.**

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit **Sollmarcksdorf, Volksgarten.**

Ein **ordentliches Dienstmädchen** für Alles und 1 pers. Köchin werden gesucht **Schloßgasse 2, I.**

Gesucht wird ein **ordentliches Mädchen** für Alles, welches auch nähen kann. **W. Heyne, Reifstraße 11, 4. Etage.**

Gef. ein **Mädchen** für häusl. Arbeit, sofort anzutreten, bei **Wayer, Eberhardtstraße 6, II. I.**

Ein **zuverlässiges Mädchen** mit **guten Zeugnissen** wird wegen Krankheitsfall zum sofortigen Antritt gesucht **Nordstraße Nr. 32, 1. Etage.**

Ein **ordentliches, nicht zu junges Mädchen** wird bei gutem Lohn in einer Beamtenfamilie bei Meuselwitz gesucht. Zu erfragen b. **Schulzm. Dig., Wolfelschstraße Nr. 79.**

Ein **ordentliches, einfaches Mädchen** zur häuslichen Arbeit, am liebsten vom Lande, wird von einzelnen Leuten zum 1. April gesucht **Gerickestraße Nr. 8, 3 Treppen rechts.**

Gesucht sofort ein junges **anständiges Dienstmädchen**. **Wiesenstraße Nr. 17, 1 Tr. rechts.**

Gesucht wird den 1. April ein Mädchen für alle häusliche Arbeit **Peterskirchhof 2, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. April ein **ordentliches fleißiges Mädchen** zur häusl. Arbeit, das in weibl. Arbeiten nicht unerf. ist, zu Leuten ohne Kinder **Rüingasse Nr. 14, 1. Etage.**

Gesucht zum 15. März ein **ordentl. Dienstmädchen**, das sich keiner Arbeit schent, am liebsten vom Lande. Zu melden am **Verkaufstand Marktplay, Ecke der Dainstraße, bei Wunderlich**

Zum 1. April wird ein **Mädchen** gesucht **Reizer Straße 24 d, 4 Tr.**

Gesucht wird sofort ein **Mädchen** für **Zimmer** und **häusliche Arbeit** **Bläckerstraße 36 parterre.**

Gesucht w. z. 15. März ein an **Reinlichkeit** gewöhntes **Dienstmädchen** **Emilienstr. 3, parterre.**

Gesucht ein **gut empfohlenes Mädchen** für sofort **Schägenstraße Nr. 17, 3 Etage.**

Per 1. April sucht ein **ordentliches Dienstmädchen** **Müller, Tauchaer Straße Nr. 2**

Ein **ordentl. arbeitsames Mädchen** zur häusl. Arbeit j. April gef. **Berliner Str. 94, G. Rest.**

Gesucht ein junges **kräftiges Mädchen** vom Lande, welches Gartenarbeit versteht, für einzelne Leute in einer kleinen Villa nahe bei Leipzig, für Alles bei gutem Lohn. Zu erfragen **Sebastian Bach Straße Nr. 13, im Laden.**

Gesucht wird zum 1. April ein junges **reines Mädchen** für ein Kind und häusliche Arbeit **Rürnberger Straße Nr. 56, 1. Etage.**

Gesucht **verhältnißhalber** ein **Mädchen** für **Kind** und **häusliche Arbeit** zum sofort. Antritt **Sidonienstraße Nr. 53 parterre.**

Gesucht ein **Mädchen**, welches zu **Offen** die **Schule** verläßt **Reudnitz, Ruchengartenstr. 10C.**

Gesucht wird zum 1. April ein **anständiges Mädchen** zu zwei Kindern. **Näheres Bahnhofstraße Nr. 19, 2. Etage links.**

Gesucht **sofort** für die **Morgenstunden** eine **ordentliche Frau** oder ein **Mädchen** zum **Reinigen** einiger **Zimmer**, **Plagwitz Straße Nr. 47.**

Gesucht **anständiges** älteres **Mädchen** als **Aufwartung**. Zu melden 3-4 Uhr **Inselstr. 14, III.**

Eine **Aufwartung** für einige Stunden früh u. Nachmittag gesucht **Poniatowskystraße 2, III I.**

Aufwarte-Mädchen sofort gesucht. Meldungen zw. 12 u. 1 Uhr **Mitt. Dresd. Str. 31, D. I. I.**

Stellengesuche.

Ein **reutintirter Reisender** der **Manufactur-Branchen** wünscht sich in nächster Zeit od. pr. 1. Juli zu verändern, **event. als activer Theilhaber** in ein nachweislich **lucratives Geschäft** mit einer **Einlage von 30-40,000 M.** einzutreten. Gef. Adressen sub **G. 409** durch die **Expedition** dieses **Blattes** erbeten.

Reisender.

Ein **junger Mann** mit **Kenntniß** der **Stroh-, Hut-, Blumen-, Lüll- u. Bandbranche**, welcher **Sachsen, Thüringen** und **Südwestdeutschland** mit **Erfola** bereist, sucht **anderweitig Engagement**. Gef. Offerten sub **J. M. 9707** besördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Reisender,

welcher **einige Jahre** eine **äth. Del-Fabrik** im **In- und Auslande** vertritt, sucht **veränderungs-** halber **per 1. Juli Engagement**, am liebsten in **deselben Branche**. **Prima Referenzen** stehen zur **Seite**. Off. erb. unter **H. Z. 322** an **Hausenstein & Vogler** in **Leipzig**. (H. 31316.)

Reisender.

Ein **durchaus solider u. tüchtiger militairfr. j. Mann**, welcher **längere Zeit** den **größten Theil** **Deutschlands** bereist hat, sucht, **gestützt** auf **beste Zeugnisse u. Empfeh.**, zum **1. April gleiche** **Stellung** in **äth. Del- oder Spiritfabrik**. Gef. Off. werden unter **C. 936** an die **Exp. d. Bl.** erb.

Ein **j. Mann**, im **Bef. d. einj. Besan**, welcher **am 1. April** er. f. **drei Lebrj.** im **Colonial- u. Geschäft** beendet u. **auch m. d. Buchführ.** und **den sonst. Contorarbeiten** einer **Kohlestein-Fabrik** beschäftigt war, sucht **Stellung** gleichw. in **Branche**. Gef. Adr. n. **Brandenburg a/S** postlagernd sub **A. 77** zu senden. (Hp 1830.)

Dreißig Mark

Demjenigen, der einem **tüchtigen jungen Commis** mit **vorzüglichen Zeugnissen** zu einem **Platz** als **Commis** oder auch als **Volontair** in einem **respectablen Leipziger Hause** **verhilft** **Begleichliche** **Anträge** sub **A. W. 623** an **Hausenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten. (H. 31148 a)

Commisstelle-Gesuch.

Ein **junger Commis**, welcher sich **sonst als** **flotter Verkäufer**, **sonst auch als** **gewandter Contorist** eignet, **sucht per 1. April** **Stellung** für **Contor, Lager** oder **Detail**. **Va. Referenzen** stehen zur **Seite**. Gef. Offerten unter **M. S. 542** an **Hausenstein & Vogler, Chemnitz.**

Ein **Manufacturist**, im **Verlauf** und **allen** **christlichen** **Arbeiten** **bewandert**, **sucht** **sofort** oder **1. April** **Engagement** in einem **hiesigen** **Hause**. **Derselbe** würde **gern** **6000 M.** **baar** **einlegen**. Offerten unter **N. N. 1100** an die **Filiale** **dieses** **Blattes** **Katharinenstraße 18** **erbeten.**

Ein **junger Mann**, seit **4 Jahren** in **großem** **engl. Manufacturgeschäft** in **Berlin** **thätig**, **sucht** **auf** **vorzügliche** **Zeugnisse** **gestützt**, **andere** **weirliche** **Placement**, **entweder** **als** **Lagercommis** **oder** **Reisender**. **Gef. Adressen** sub **M. 20** in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Für **einen** **jungen Mann**, welcher **gute** **Zeugnisse** **besitzt** u. **mit** **der** **Wag-, Weib-, Polamentir-, Strumpf- und** **Manufactur-Waarenbranche** **vertraut** **ist**, **suche** **eine** **gute** **Stellung** **als** **Ver-** **käufer** **oder** **Lagerist** **per** **1. April** **od. später**. **Theodor Blumenthal, Dresden.**

Ein **junger Kaufmann**, **militairfrei**, **welcher** **längere** **Zeit** **als** **Buchhalter** **und** **Verkäufer** **in** **einem** **Militair-Effecten- und** **Herren Garderobegeschäft** **thätig** **war**, **sucht** **wegen** **Aufgabe** **des** **Geschäfts** **anderweite** **Stellung**. **Gef. Offerten** **unter** **H. 5187a** **erbeten** **an** **die** **Herrn** **Hausenstein & Vogler** **in** **Erfurt**. (H. 5187 a)

Ein **verheiratheter junger Kaufmann**, **früher** **Militairverwaltungs-Beamter**, **längere** **Zeit** **Leiter** **eines** **gewerblichen** **Establishments** **(Brauerei, Brennerei, Sägelei, Eisengießerei, Holzschneidmühlen etc.)** **sucht**, **gestützt** **auf** **seiner** **Referenzen** **per** **sofort** **od. 1. April** **Stellung**. **Es** **wird**, **wenn** **möglich**, **vom** **Suchenden** **aus** **dauernde** **Stellung** **reservirt**. **Werthe** **Adressen** **sub** **O. S. 1165** **an** **die** **Filiale** **d. Bl., Katharinenstr. 18.**

Verwalternelle-Gesuch.

Ein **junger Mann**, welcher **voriges** **Jahr** **seine** **Lehrzeit** **beendet** **hat**, **und** **dem** **die** **besten** **Zeug-** **nisse** **zur** **Seite** **stehen**, **sucht** **unter** **bestehenden** **Ansprüchen** **Stellung** **als** **Verwalter**. **Gefällige** **Offerten** **werden** **unter** **L. H. 508** **durch** **die** **Herrn** **Hausenstein & Vogler** **in** **Chemnitz** **erbeten**. (H. 3974.)

Volontair.

Ein **junger Mann**, **18 Jahre** **alt**, **j. B. Bau-** **schüler**, **sucht** **Stellung** **als** **Volontair** **in** **irgend** **einem** **Geschäft**. **Antritt** **sof. oder** **später**. **Gefäll. Offerten** **unter** **L. H. 99** **postlagernd** **Weißen.**

Ein **junger Mann**, **welcher** **seine** **Lehrzeit** **Offen** **in** **einem** **Materialwaaren-Geschäft** **beendet** **und** **mit** **allen** **Comptoir-Arbeiten** **vertraut** **ist**, **sucht** **per** **15. oder** **30. April** **auf** **einem** **Comptoir** **Stellung** **als** **Volontair**. **Gef. Offerten** **sub** **B. I. 15** **postlagernd** **Wien** **erbeten.**

Ein **verheiratheter Mann**, **welcher** **der** **Dele-** **nomie** **gründlich** **verstehen** **kann**, **sucht** **z. 1. April** **oder** **später** **Stellung** **als** **Verwalter**, **Rechnhelfer** **od. dgl.** **Auch** **kann** **auf** **Wunsch** **Cautio** **gestellt** **werden**. **Adressen** **wolle** **man** **gefällig** **sub** **W. 7**

Gerberstraße 44, Hof, 1 Tr. **gelangen** **lassen.**

Schreiber **mit** **ff. Papieren** **sucht** **Beschäfti-** **gung**. **Offerten** **sub** **V. 45** **durch** **die** **Ex-** **peditio** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Ein **Knabe**, **welcher** **zu** **Offen** **die** **Schule** **ver-** **läßt**, **wünscht** **Stellung** **als** **Schreiber**. **Gee-** **hrte** **Referenzen** **werden** **gegeben**, **werthe** **Adr.** **im** **Witzwaarengeschäft** **Reichstr. 42** **niederzul.**

Schreiber **sucht** **Nebeschäftigung**. **Offerten** **u. R. 6** **bei** **Herrn** **Otto Klemm** **niederzul.**

Ein **gewandter tüchtiger Banzeiger** **mit** **allen** **Bureauarbeiten** **vertraut**, **sucht** **Stellung**. **Gef. Offerten** **sub** **D. N. 25** **Expedition** **d. Bl.**

Ein **junger verheiratheter Schlosser**, **in** **der** **Dreherei** **und** **am** **Schraubstock** **gut** **bewandert** **und** **welcher** **selbständig** **arbeiten** **kann**, **sucht** **Stelle**. **Gef. Offerten** **unter** **R. M. 1193** **in** **der** **Ex-** **peditio** **dieses** **Blattes** **niederzuliegen.**

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Für **einen** **17jähr. jungen Mann**, **der** **jezt** **das** **Abiturientenexamen** **bestanden**, **wird** **in** **einem** **hiesigen** **Manufacturwaaren-Geschäfte** **eine** **Lehr-** **lingsstelle** **gesucht**. **Fr. Offerten** **unter** **L. S. 60** **an** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Für **einen** **jungen Mann** **von** **and-** **wärts**, **welcher** **die** **Realschule** **L. O. bis** **Secunda** **besucht** **hat**, **wird** **in** **einem** **Waaren-Großgeschäft** **oder** **großen** **Detailgeschäft** **eine** **Lehrlingsstelle** **gesucht**. **Gefäll. Adressen** **mit** **Angabe** **der** **näheren** **Bedingungen** **erbitet** **man** **unter** **P. M. 18** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

Für **einen** **Realschulaner**, **18 Jahre** **und** **von** **angenehmem** **Keuschen**, **im** **Besitz** **des** **Einjährigen-** **Zeugniß**, **wird** **eine** **Stelle** **als** **Lehr-** **ling** **in** **einem** **Geschäft** **oder** **Destillation**. **Offerten** **erbeten** **unter** **M. M. No. 1** **post-** **lagernd** **Sörlitz.**

Für **einen** **Knaben**, **der** **Offen** **die** **Schule** **ver-** **läßt**, **wird** **eine** **Stelle** **als** **Rochlehring** **gesucht**. **Zu** **erfragen** **Eisenbahnstraße Nr. 19, Gemälde.**

Ein **junger Mann**, **gebierter Cavalier** **(als** **Unterofficier** **von** **den** **Russen** **entlassen)**, **sucht** **in** **oder** **in** **der** **Nähe** **Leipzigs** **entprech.** **Stellung** **bei** **einer** **Herrschaft**; **dieselbe** **versteht** **die** **Pferdebesessur** **u.** **erbitet** **sich** **werthe** **Adr.** **u. J. M. 324** **an** **die** **Herrn** **Hausenstein & Vogler**

Ein gebild. Mädchen aus achtb. Familie wünscht in einem bes. Geschäft Stellungs als Verkäuferin. Näh. Hofmanns Hof, Rühlgesch. 1.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, das die Fortbildungsschule besucht hat, wünscht sich als Verkäuferin auszubilden. Bes. Adr. u. W. G. 45 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Mädchen vom Lande, 19 Jahre alt, Haushaltswirtschaft, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht Stellung als Verkäuferin oder Duffelmannsch. Gefällige Offerten bittet man unter E. M. 3129 an die Herren Haasenstern & Vogler in Dresden zu senden.

Ein j. Mädchen, welches im Besitz einer W. u. Wilson-Maschine ist, wünscht Arbeit in oder außer dem Hause. Zu erfragen Markt 16, III. bei Fräulein Wanzleben.

Ein junges Mädchen, geübt in Pagarbeit, Sticken, sowie in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung, am liebsten in einem Pagarbeit. Offerten erbeten postlagernd Stadt. Sulza unter L. R. 100.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Ausbessern feiner Wäsche und Gardinen schön zu waschen, auch in dieselbe im Schneidern mit bewandert. Sidonienstraße Nr. 47, Hinterhaus 2. Etage rechts.

Ein j. Mädchen f. noch einige Tage der Woche Beschäft. z. Ausbessern. Zu erf. Neumarkt 12, Hüberei.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Goldhahnstraße Nr. 3, 1. Etage.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Nr. erb. Ransländer Steinweg Nr. 6, Hof 3 Tr.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung. Zu erf. Bayerische Straße 3, im Hof, 3. Et.

Eine Pfarrerstochter in gelehrten Jahren sucht zur selbstständigen Führung eines Haushaltes bei einem älteren Herrn zum 1. April oder später Stellung. Adressen unter V. M. 934. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen, in gelehrten Jahren, Lehrerstochter, in weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Stütze der Haushfrau oder als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Näheres unter E. F. H. 940 in A. Huch's Buchhandlung in Zeit.

Gesuch. Für ein j. Mädchen aus g. Fam., mittel, sowie in weibl. Arbeiten sehr geschult, wird des Tages über Stellung gesucht, entweder zur Gesellschaft einer Dame oder für Kinder zur Nachhilfe in Schularbeiten. Werthe Adressen abzugeben unter G. M. H. 64 in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von außerhalb sucht zum 1. April oder später Stellung als Stütze der Haushfrau. In Schneidern u. häuslichen bewandert. Könnte bei Kindern auch Nachhilfe der Schularbeiten mit übernehmen. Gef. Offerten unter B. E. H. 20 postlagernd Schmiedeburg, Reg.-Bez. Merseburg.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärt., welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren und das Rechnen erlernt hat, sucht Stellung zur Stütze der Haushfrau oder bei einer einzelnen Dame. Adr. sind niederzulegen b. Postler Herrn Tramppler, Gr. Blumenberg, auch ist das Näheres zu erf.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, das in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren ist und auch der Beaufsichtigung der Kinder sich gern unterzieht, sucht Stellung zum 1. April als Stütze der Haushfrau. Näheres Auskunft erteilt Frau H.-G.-Dir. Hagen, Zeiger Straße Nr. 18.

Ein Fräulein sucht Stelle zur Stütze der Haushfrau, bewandert im Schneidern. Eine zweite Jungemagd Stelle, beide gut empf. Bauhofstr. 6, II. r.

1. April sucht 1 Stubenmädchen Stelle. Näh. bei der Herrschaft Pfaffenborfer Straße 7, III.

Ein anst. Mädchen in gelehrten J., welches j. Arbeit willig ist, sucht Stellung in bürgerlicher Wirtschaft, od. als Verkäufer. Schulstr. 3, Nähm.-G.

Ein junges Mädchen von Auswärt., aus anständiger Familie, sucht Stelle zum 15. April als Stubenm. u. Stütze der Haushfrau u. im Nähen u. Schneidern erf. ist. Daher Lohn u. nicht beanspr. aber gute Behandlung Nachmarkt F. W. Kömer.

Ein junges Mädchen von auswärt., in häuslicher u. weiblicher Arbeit bewandert, sucht Dienst in gebildeter Familie Hospitalstraße 2B, Altes Johannishospital links 2 Treppen.

Ein j. fein geb. Mädchen (Waise), in den f. Arbeiten erf., sucht Stellung als Jungfer oder f. Stubenmädchen; selbiges wünscht sich gern weit fort von Leipzig. Adr. u. Erkundigung gef. bei Frau Klevig, Nürnberger Straße 29, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Altes. Adressen bittet man niederzulegen bei Frau Behr, Nürnberger Straße Nr. 24.

1 j. Mädchen v. angen. Newfern, sehr anständig Herkunft, in allen weibl. Arb. erf. sucht Stelle als Stubenmädchen. Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Zu erfragen bei Fr. Meding, Quersstraße 20, II.

Eine tüchtige Kammerjungfer, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zu Ostern Stellung, selbige würde auch als Stütze der Haushfrau geben. Zu erfragen bei Fr. Gähler, Erdmannstr. 14, D. II.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Jungemagd, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist. Adr. bittet man niederzul. Berliner Str. 93, bei Frau Jäckel, porterre.

Eine perfekte Kammerjungfer, vorzüglich empfohlen, sucht Stelle. Schuhmachergäßchen 7, II. Capfoblen wird gutes weibliches Dienstpersonal Univeritätsstraße 12, 1. Etage.

Gutes Dienstpersonal empf. stets Schloß 2, I. Eine gute Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, und ein Mädchen für häusliche Arbeit suchen zum 1. April Stelle. Adressen abzugeben Brandweg Nr. 5, Schnittgesch. 1.

Empfohlen werden Köchin., Stuben- u. Hausmädchen. Frau Rotermundt, Poststraße Nr. 15.

Eine Köchin sucht Stellung. Zu erfragen Rühlgasse Nr. 8, 2 Tr. I. Eine Köchin sucht Stelle. Zu erfragen Preussergäßchen Nr. 14.

Ein mit der Küche vertrautes Mädchen sucht Dienst. Adressen Weststraße Nr. 22, 3. Etage.

Herrschaffen empf. fr. Mädchen f. Küche u. Haus. Stubenmädchen, Kindermädchen u. s. w. Fr. Meding, Quersstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein ordentliches Dienstmädchen sucht sofort oder später Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Adressen Hausmann Hotel de Saxe.

Ein anst. Mädch. sucht Stelle zum 1. April für Küche u. häusl. Arb. Adr. Windmühlstr. 48, b. Kaufm.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. April Stelle für Küche und häusliche Arbeit Gustav Kolyp-Str. 36, beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. April Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Hohe Straße 19, I. II.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Ein anst. Mädchen f. St. f. Küche u. Haus. Zu erf. Humboldtstraße 17 beim Hausmann.

Gef. von 1 j. anst. Mädchen Stelle f. Küche u. Haus 1. April Colonnadenstr. 22, Seifengesch.

Ein kräftiges Mädchen sucht bis 15. März Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Peterssteinw. 11, II. Wolf.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Küche und Hausarbeit Braustraße 4, im Hofe 2 Tr.

Ein gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus sucht Stelle. Schuhmachergäßchen 7, II. 1 anst. Mädchen, w. bürgerl. Küche u. Hausarb. versteht, f. bis 1. April Dienst Zeiger Str. 8, 2 Tr. I.

Ein junges Mädchen von außerhalb, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht Stellung als Hausmädchen. Näh. Reudnitz Kronprinzstr. 8, 2 Tr. r.

Ein junges Mädchen von auswärt. sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Fr. Schwarz, Kl. Windmühlenstraße 1a, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird für ein j. Mädchen aus guter Familie Dienst bei einer anst. Herrschaft. Hainstraße 30, 3 Tr., 3-5 Uhr Nachmittag.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, mit gutem Zeugnis versehen, sucht sofort oder zum 1. April Dienst für häusliche Arbeit. Berliner Straße Nr. 119, II. links.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht sof. od. 1. April Dienst für Küche u. häusliche Arbeit Fregestraße 12, p.

Ein j. weibl. Mädchen f. St. f. Kinder u. häusl. Arbeit z. 1. April Tauchaer Str. 24 b. Hausm.

Eine junge Wittwe sucht eine Stelle als Kinderw. oder der Wirtschaftlerin bei einem einzelnen Herrn. Adressen unter G. M. H. 15 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein älteres Mädchen, gemessene Amme, sucht zum 15. April Stelle als Kinderw. u. w. Näheres Quersstraße 17, Hof 2 Treppen.

Gebirten Herrschaften werden gesunde Ammen kostenfrei nachgewiesen Stell.-Berm. Antonstr. 11.

Eine gesunde kräftige Amme vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen in Zeitg. Fabrikstraße Nr. 70. (H. 31330.)

Eine anständige Person sucht Aufwartung. Näheres zu erf. Peterssteinweg 50, im Seifeng.

Gesucht von einer zuverlässigen Frau Aufwartung. Petersstraße 39, 3 Tr.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Aufwartung. Adressen bittet man Königsplatz 11, D. I. abzugeben.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Aufwartung für den Nachmittag. Thalstraße 12, 2 Tr. links.

Mietgesuche

Geschäftslocal, mittlere Größe und Buchhandlung wird per 1. April gesucht. Adr. sub H. 15 Exped. d. Bl.

Gesucht wird sofort ein kleines Geschäftslocal oder ein leeres Zimmer, zu Comptoir passend, im Partier oder 1. Etage, am Grimm. Steinweg oder dessen Nähe. Adr. unter Z. 550. an die Exp. d. Bl.

2 helle große Zimmer guter Geschäftslage, innere Stadt, 1. Et., frubl. Ausg. u. Gas, suche per sof. oder 1. April. Schwarz, Nordstr. 18, III

Gesucht

wird sofort oder Ostern ein in frequenter Lage Leipzigs gelegenes Local, sei es im Hof oder Vorderhaus, wozüglich mit darunter befindlichem geräumigen trockenen Keller. — Offerten unter B. A. 625 an Haasenstern & Vogler in Dresden erbeten. (H. 31154.)

Ein größeres Geschäftslocal in guter Geschäftslage wird sofort oder auch später zu mieten gesucht. Adressen unter B. J. 633. bei Haasenstern & Vogler in Dresden abzugeben. (H. 31166a)

Für die Ostermesse wird im Thomagäßchen, Salzgäßchen, Petersstraße oder Grimma'sche Str. ein Zimmer für Musterlager nebst Schlafzimmer gesucht. Anerbietungen sind bei R. D. Lorenz & Co., Grimma'scher Steinweg Nr. 61, abzugeben.

Für die Messen wird in der Petersstraße, am Markt ein Zimmer mit Cabinet gesucht. Offerten sub O. R. H. 4 durch die Expedition d. Bl.

1 Zimmer in der Reichs- oder Ratharinenstraße wird für die bevorstehende Messe als Musterlager gesucht. Adressen unter A. F. H. 1. d. Blattes, Ratharinenstraße Nr. 18 erbeten.

In der Reichsstraße, oder nahe angrenzend, wird zur bevorstehenden Ostermesse ein freundliches Zimmer, möglichst eine Treppe, zum Auslegen von Mustern gesucht. Offerten mit Preisangabe sind bei den Herren Rosenstock & Sohn, Brühl Nr. 55 abzugeben.

Gesucht wird in der Hainstraße oder deren unmittelbarer Nähe ein geräumiges Wohnzimmer mit einem, sowie ein zweites Wohnzimmer mit zwei Betten für die Dauer der ersten 14 Tage jeder Messe. Offerten mit Preisangabe sub „Mossvermietung“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für die ersten 10-12 Tage der Messe wird eine hübsch möblierte Stube mit gutem Bett zu mieten gesucht. Adr. bei Fr. Otto Klemm, Universitätsstraße, sub Augusta niederzulegen.

Ein Mess-Logis für die erste Woche, am Plauenischen Platz oder Waageplatz, für 2 Personen wird zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes unter H. R.

Gesucht wird eine Niederlage oder großer Keller. Näh. E. Igner's Nachf., Raschm., Börse.

Gesucht wird Stallung für 1-2 Pferde mit Wagenremise und Grundboden. Adressen abzugeben bei Oscar Sauter, Ecke d. Ringgasse.

Blagower Straße zum 1. October Logis gesucht in 1. oder 2. Etage zum Preise von 1000-1200. Offerten bei Frn. N. Furcht in Steudner's Passage abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein freundliches, sonniges Logis, enthaltend 4 Stuben mit dem nötigen Zubehör im Preise von 450 bis 540. nicht zu entfernt von der Stadt, wird von 2 jungen kinderlosen Leuten sofort zu mieten gesucht. Etwas Garten erwünscht. Gef. Offerten unter C. F. N. U 562 an die Herren Haasenstern & Vogler in Chemnitz bittet man baldigst einzuladen.

Gesucht verhältnißhalber noch ein mittleres Logis, innere Stadt, 2 Stuben, Kammer u. Küche, bis Ostern, von pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder. Adr. Herrn Lauterbach, Petersstr. 4.

Gesucht eine Wohnung von r. Mieter zu 300 bis 450. Adr. mit Angabe der Lage abzugeben im Lebergäß. v. M. Hummel, Ratharinenstr. 12.

Ein Beamter (einzelne Person) sucht in der Nähe der Bahnhöfe zu Ostern ein Logis im Preise von 70-90. Adressen abzugeben sub M. K. in der Filiale dieses Blattes, Ratharinenstr. 18

Für eine Druckerei werden Localitäten in der Ostvorstadt gesucht. Dampf ist unbedingt nicht notwendig. Adressen unter C. F. 19 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht

für 1. October eine Familienwohnung im Preise bis zu 1200. Adressen unter A. M. 1000 an die Filiale dieses Blattes, Ratharinenstraße 18.

Gesucht wird für ein junges Ehepaar ein freundl. Logis in der Zeiger Vorstadt oder deren nächster Nähe; 4 heizbare Stuben, einige Kammern u. Zubehör werden gewünscht. Preis 200-220. Adressen abzugeben Zeiger Straße 20, 2. Etage.

Eine anständige Familie sucht bis zum 1. April ein Logis im Preise von 40-50, oder Stube mit Kammer, unmeubliert, in der Westvorstadt. Adressen bittet man niederzulegen beim Hausmann Dorotheenstraße Nr. 6-8, Mittelgebäude.

Gesucht bis Ostern ein fl. Logis für eine einzelne ältere Dame (nicht Ostermiete). Adr. niederzul. Petersstraße 34, im Vorderstaden.

Junge Leute o. R. suchen p. 1. April 1 Logis, wozüglich innere Stadt, Pr. bis 100. Adr. erbeten Schloßgasse 7, in der Restauration.

Garçon-Logis-Gesuch. Für den 1. April wird eine Garçonwohnung (Wohn- u. Schlafstube), gut meubliert, in freundl. ruhiger Lage (Promenade u. Südvorstadt) gesucht. Offerten unter X. J. Expedition dieses Blattes.

Gesucht von Ende März bis Mitte Mai in möglichster Nähe des Schloßes Garçonlogis. Off. u. P. G. 13 Hl. d. Bl., Ratharinenstr. 18

Garçon-Logis,

unmeubliert, in der Nähe des Pfaffenborfer Hofes gesucht. Off. mit Preisangabe sind unter E. W. 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.

Ein gut meubliertes Zimmer, reparat und ungenutzt wird für eine anständige Dame per sofort gesucht. Offerten mit Preis unter H. A. 101 in die Filiale d. Bl., Ratharinenstr. 18, abzugeben.

Eine anständ. pünktlich zahlende Dame sucht per 1. April freundlich meubliertes Wohn- und Schlafzimmer bei ruhigen Leuten, nicht über 2 Treppen hoch. Adressen u. N. W. H. 215 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Stube mit Kammer wird gesucht, wozüglich in der innern Stadt, sofort oder den 1. April. Zu erfragen Ratharinenstr. 77, IV. D. Riebig.

Ein Herr sucht Stube und Kammer, unmeubl. Adr. unter S. Z. 450 an die Expedition d. Bl.

Stube und Kammer sofort von einzelnen Leuten gesucht. Adressen erbeten. Hainstraße 5, Restauration.

Gesucht zum 1. Mai eine leere Stube, 2 R. Adr. mit Preisang. abzugeben Ritterstr. 35, III.

Ein junges Mädchen, Verkäuferin, sucht in anständiger Familie billige Wohnung möglichst innere Stadt. Adressen an Carl Henke, Alte Waage.

Ein Fräulein sucht eine ungenutzte Stube. Neuhofstr. Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Eine junge gebildete Dame sucht pr. 1. April oder 1. Mai Pension in seiner Familie. Adressen unter L. K. H. 34 gef. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermietungen

Zu vermieten ein Pianino und ein Tafelfern ganz billig Kreuzstraße Nr. 7, 1. Etage. Pianinos sind zu vermieten Königsstraße 24.

In einer Provinzialstadt Sachsens ist ein photographisches Atelier mit Inventar billig zu verpachten. Grundriss und Ansicht liegen zu Diensten und werden Offerten unter A. N. 615 an Haasenstern & Vogler in Dresden erbeten. (H. 31131a)

Eine Restauration

ist sofort mit Zubehör zu verpachten. Zu erfragen Schönefeld, R. Anhan, Ludwigsstr. 14, II.

Geschäftslocal-Vermietung.

Eine 1. Etage mit Gubeinrichtung im Brühl ist vom 1. April 1877 anderweitig zu vermieten, auch als Comptoir oder Verkaufsgeschäft. Näh. beim Besitzer Ed. Rehnert, Eisenstr. 35, 2. Et.

Für jedes Geschäft passend

ist eine durchaus helle, neu hergerichtete comfortable geräumige 1. Etage von 4 Stuben und compl. Zubehör zur Wohnung, sowie 2 daranstoßende große Arbeitsküche in der Kleinen Windmühlengasse 12, dicht am Hofplatz (Eingang auch vom Schloßergäßchen herein) 1. April oder früher ab zu vermieten. Auch wird die Wohnung sowie die Küche nach Umständen separat, resp. jedes für sich allein vermietet.

NB. Auf Wunsch können auch Niederlagen und Postraum dazu gegeben werden. Näheres daselbst beim Hausmann.

Ein schönes, geräumiges und helles Gewölbe in der Ratharinenstraße ist für außer den Messen vom 1. Mai ab zu vermieten. Adr. unter D. B. 6 Expedition dieses Blattes.

Geräumige Geschäftslocalitäten in Buchhändlerlage sind per Michaelis zu vermieten. Preis 350. Werthe Adressen erbeten unter L. M. 4 in der Expedition dieses Blattes.

Geschäftslocal.

Zwei Zimmer, 1. Etage, beste Geschäftslage, sind sofort oder 1. April zu vermieten. Offerten unter F. S. 2078 bei Herrn Rudolf Hesse, Grimma'sche Straße Nr. 2, gefälligst niederzulegen.

Zwei Läden

mit Schaufenstern und Gasbeleuchtung, sowie an jedem ein heller Raum, welcher sich als Comptoir, Werkstätt oder Niederlage eignet, sind Lange Straße Nr. 10 sofort oder für später zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kreuzstr. 16.

Läden sofort zu vermieten in frequenter Lage Tauchaer Straße Nr. 7.

Eine 1. Etage mit Gubeinrichtung ist als Geschäftslocal sofort oder später zu vermieten. Näheres Nicolaistraße 16, 2. Etage.

Ein Local für Productengeschäft Ostern zu verpachten b. W. W. Hoff, Gr. Fleischberg. 16.

In Buchhändlerlage ist ein geräumiges Parterre-Local sofort zu vermieten. Dasselbe eignet sich auch für Restaurateure. Zu erfragen Thalstraße Nr. 31, im Hintergebäude 2. Etage.

Die 2. Etage Ritterstraße 2 ist vom 1. April ab anderweitig entweder als Wohnung oder Comptoir zu vermieten. Näh. Johanneßgasse 21, I.

Ein Comptoir mit Rederl., 120. innere Vorst., Ost zu verm. d. A. W. Loff, Gr. Fleischberg. 16.

Durch Ankauf des Bades in Gera

von Seiten der k. k. Bierbrauerei in Köstritz wird einem thätigen und nachsichtigen Wirtliche Gelegenheit geboten, dasselbe pachtweise zu übernehmen. Es ist das größte und schönste Local in Gera mit Tausend und grossem Garten verbunden. Bekant empfohlene Bewerber, welche über ein Vermögen von 10,000 Mark verfügen und Qualifikation nachweisen können, wollen sich persönlich bei Herrn Amtmann Zersch in Köstritz (Thüring, Sachsfation) melden. Eintritt zum 1. Mai er.

Die 1. Etage Ritterstr. 2, ganz nahe der Grimm. Straße, ist vom 1. April als Comptoir od. Musterlager zu verm. Zu erst. 4 Treppen bei Dugl.
Ein geräumiges Gewölbe in guter West. ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Näheres Nicolaisstr. 16, 2. Etage.

Als Expedition oder Comptoir passend ist eine in der innern Stadt befindliche freundliche Localität, 1 Etage, bestehend in Vorfaal, Stube und Schlafkammer, per 1. April zu vermieten. Näheres Klosterstr. Nr. 14, I.

Werk-Vermietung. Ein großes Zimmer ist für nächste und folgende Messen zu vermieten in Grumma'sche Straße 24, I.

2 Zimmer zu Messlager.

2 schöne helle Zimmer Hainstraße 1 Etage mit Einrichtung (Tuchhändlergegend) sind während der Ostermesse zu vermieten. Näheres F. Z. Ortlaff, Katharinenstr. 6.

Tuch-Gewölbe.

Ein Gewölbe in bester Tuchmeßlage ist für nächstfolgende Messen im Ganzen oder getheilt zu vermieten. S. Eiselein, Hainstraße 25.

Zu vermieten für nächste Ostermesse

ein großes Gewölbe in der Katharinenstraße. Nachfragen bei S. Wermuth, Hainstr. 12.

in Nr. 14 der Reichstraße vom Beginn d. Markt. Reich. Messe für die Messen oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. Näheres b. Hausmann sowie Adv. Prage, Goethestraße 7.

Grosse Fabriklocalitäten,

mit oder ohne Benutzung einer Dampfmaschine mit Transmissionsen x., sowie mehrere Werkstätten sind sofort oder später zu vermieten. Offerten unter K. T. 2079 bei Herrn Rudolf Mosse, Grimma'sche Straße 2 erbeten.

Eine heizbare, helle geräumige Werkstätte, mit 2 daranstehenden Nebenzimmern, sowie Hofraum, kleine Windmühlengasse Nr. 12, dicht am Rogplatz, ist für 100 1/2 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Zu vermieten ist nicht als Wohnung ein helles trodenes Souterrain, aus 2 Räumen bestehend, Reiter Straße 44, im Hofe.

Davidstraße 79B,

sind eine Parterre-Wohnung und eine Wohnung in 2. Stock zu vermieten u. sofort zu beziehen. Näheres durch Dr. Seelig (Brühl 65/66).

Emilienstraße 21b ist noch ein schönes Part. Logis, enthaltend 3 Stuben und Zubehör, sofort zu beziehen. Näheres Emilienstraße 24 part.

Effersstr. 23 ist Parterre u. 3. Et., jedes mit 300 1/2 zu vermieten, beghl. eine 2. Etage in Nr. 22 für 130 1/2. Näheres S.-G. I. rechts.

Fregestraße 1d ist ein Parterre u. 3. Etage zu vermieten. Näheres 3 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Parterrewohnung von 3 Stuben und Zubehör für jährlich 390 1/2 Mietzins, zum 1. April d. J. zu beziehen, im Hause Sophienstraße Nr. 13b. Das Nähere zu erfragen Sophienstraße Nr. 14, parterre.

Turnerstraße 8b

sind Logis à 1020 1/2 (Part.), 1050 1/2 (1. Et.), 414 1/2 (2. Et.), 210 1/2 (Souterrain) zu vermieten. Auskunft bei Wwe. Wilscher, Dinterhaus 1. Etage. Adv. Dr. Franke, Admin., Al. Fleischergasse 27.

Ein hohes Parterre Nordstr. 18, eine Niederlage Nordstr. 20 pr. 1. April o. zu verm. Näheres Reichstr. 23, bei M. Hess Söhne.

Eine freundl. 1. Et., passend f. kleine Familie, billig abzugeben. Näheres Brandweg 16, I. 116.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist Eberhardtstraße 4 die erste Etage, bestehend aus Salon, 4 Stuben und Zubehör nebst Gärten. Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine schöne 1. Etage mit Veranda u. Garten, 8 Stuben u. Zub., 800 Thlr., Dresden Vorstadt, ist zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, I. Et.

Neuditz billig zu vermieten eine erste halbe Etage zu, Ostern beziehb. Zu erfragen Schulstraße Nr. 1 im Bäderladen.

Eine 1. Etage mit Balkon, 7 Zimmer u. Zub. 600 1/2 am Königsplatz, eine elegante 2. Etage mit Garten 8 Zimmer u. Zub. 625 1/2, eine 2. beghl. mit Garten 6 Zimmer u. Zub. 400 1/2 nahe am Schützenbau, eine schönste elegante 3. Etage 5 Zimmer und Zub. 450 1/2 an der Promenade und eine 3. beghl. 7 Zimmer u. Zub. 450 1/2 am Königsplatz sind pr. Ostern zu vermieten durch das Local-Comptoir von Paul Helm, Thomaskirchhof.

Centrifuger - trafe 7 ist die 1. Etage zum 1. April zu vermieten. Näh. Betters Resta.

Zu vermieten.

Ein freundliches Parterrelogis, 3 Stuben nebst Zubehör, ist zum 1. April zu vermieten. Näheres Pfaffenstraße Nr. 18b beim Hausmann.

Eine 1. Etage, Edlogis, bestehend aus 4 großen Stuben x. ist Marschnerstraße 78h billig zu vermieten. Zu erfragen III. Etage rechts.

Waldstraße 40

ist sofort die erste Etage zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten

eine freundliche erste Etage, 3 Stuben und Zubehör Eberhardtstraße Nr. 1, I. Et. I.

Ein Logis von 2 2-stufigen und 3 1-stufigen Zimmern nebst Zubehör, 1. Etage rechts, im neubauten Hause Nr. 11b, Raubdrüsen (Bartengebäude von Nr. 20 der Vestf. Straße), nach Südost gelegen, ist für 675 1/2 pr. Jahr v. Ostern ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer ebendaselbst, Parterre rechts.

Südstraße 8, Ostern zu vermieten eine elegante eingerichtete halbe 1. Etage und ein kleineres Logis in vierter Etage. Näheres beim Besitzer parterre links.

In einer Villa zu Wahren,

Out Nr. 10, in schöner Lage, nahe der Caserne Nöckern, ist eine 1. Etage mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3 Stuben, Balkon, 2 Kammern, Küche, Keller, Kutschstube, Stallung für drei Pferde, Wagenschuppen. Mit oder ohne Gartenbenutzung.

Ostern zu verm. eleg. 1. Et. 215 1/2, dgl. Hof 150 1/2, Nähe d. Gerichtl. L.-G. Albersstr. 34, III. p.

Ein Edlogis, 1. Etage, sofort oder 1. April zu beziehen, Neuditz, Rudengartenstraße Nr. 10a.

Plagwitz.

Die sehr geschmackvoll hergerichtete 1. Etage meines in der Friedrichstraße hieselbst belegenen Wohnhauses, besteh. aus 5 Zimmern, gr. Ba'con, Küche u. Zub., jow. Garten ist pr. 1. April zu verm. Näh. Plagwitz, Hübnerstraße 59, II.

In Sohlitz in ruhiger schöner Lage eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung x. zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897).

Zu vermieten per 15. März u. 1. April Sophienstr. 35 eine halbe 2. u. 3. Etage f. 135 u. 130 1/2 u. m. Ges.-u. Wasserl. in einem ruhigen und freundlich gelegenen Hause für kleinere Familien passend, Anmeldungen erbeten das. 1. Tr.

Zweite Etage Waldstraße 18, neu tapeziert, ist ein ruhige Abmiether zu verm.

Davidstraße 78 T ist die halbe 2. u. 3. Et. zu 110 u. 90 1/2 zu vermieten. Näh. Hof, 1. Et.

Zu verm. per 1. April eine 3. u. 4. Et. zu 200 1/2 u. 140 1/2 u. per 1. Juli eine 1. Et. zu 280 1/2. Näh. b. Def. Eberhardtstr. 6, I. links.

1. April oder später getheilte 3. Etage mit Garten 150 1/2. Näheres Sophienstr. 35b, part.

Neuditz, Rathhausstraße 27, zu vermieten eine 3. Etage 2 St., 3 R. u. Zubehör, eine 4. Etage 2 Stuben und Zubehör pr. 1. April. Näheres 3 Treppen links.

Buchhändlerlage 3 Et., 280 1/2, innere Stadt 2. Et. 260 1/2, habe noch pr. Ostern zu verm. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16.

Zu vermieten am 1. Juli Fleischergasse eine 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, Preis 450 1/2. Offerten unter J. 931 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine halbe 3. Etage ist zu vermieten Pöhlstraße 20b, parterre, unmittelbar an dem Schlenkerweg, mit schöner Ausf. n. d. Johannap.

Zu verm. ist ein febl. Ham. Logis, 2 Stub., 2 Kamm. in 4. Et. Zu erst. Seb. Bachstr. 54, p.

Ostern zu verm. die 4. geth. Et., 2 St., 3 R. x., 400 1/2 Frankfurter Straße 35, I. Et.

130 1/2 Hälfte 4. Etage, Sternwartenstr. 12c, Ostern beziehb., 2 Stuben, 3 Kammern, vorn, Küche, Wasserleitung, Treppenbeleuchtung, Trodenboden, Keller zu vermieten.

Näheres Pfaffenstraße Nr. 21, 2 Tr. I.

Eine 4. Etage, 4 St. 1 R. Küche und Zubeh. 150 1/2 Ostern zu beziehen Seb. Bachstr. 48, IV.

Zum 1. April zu vermieten ein Familienlogis zu 80 1/2 Neuditz, Heinrichstraße 13, 1 Tr.

Zu vermieten

sind noch einige schöne Logis sof. oder 1. April Wallstraße 46c, I. Et.

Tauscher Straße Nr. 7 Balconlogis von 600-750 1/2 zum 1. April zu verm. Freundlich gelegene Wohnungen zu vermieten, Preis 330 bis 360 1/2 Sebastian Bachstraße 22, Comptoir.

Zu vermieten.

Eine freundliche kleinere Wohnung in der vierten Etage für ein Paar einzelne Leute ist zum 1. April zu vermieten. Preis 75 1/2. Näheres beim Hausmann Pfaffenstraße Nr. 18b.

Feines Balconlogis für 390 1/2 zum 1. April zu vermieten Heinrichstraße Nr. 28.

Zu vermieten ein Logis zu 150 und ein zu 200 1/2. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr. links.

Zu vermieten pr. 1. April eine 1. Wohnung, 64 1/2, an ruhige kinderlose Leute. Näh. Sidonienstraße 43, im Kohlegeschäft.

Zu vermieten zu Ostern 1. elegante Etage, an der Promenade, mit allem Comfort ausgestattet. Zu erfragen Schulstraße 8, 2. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Logis in den ehemaligen hiesigen Grundstücken Arndstraße 4, ebenso ist daselbst Stallung für einen Lohnkutscher zu vergeben. Näheres Brandweg Nr. 10b im Comptoir.

Zu vermieten ist zum 1. April ein kleines Logis nebst 1 Niederlage, passend für Klempner, Glaser, Mechaniker u. s. w. Rühnstraße Nr. 2b.

Logis von 30 bis 200 1/2 per 1. April zu vermieten. Näheres bei C. A. Vory, Schönefeld, Anbau, Mariannenstraße Nr. 46c.

Ein kleines Logis ist an eine Wittve zu vermieten. Adv. Rürnbergger Str. 33 part. abzug.

Sidonienstraße 50

sind verschiedene Logis von 300 bis 400 1/2 für 1. April zu vermieten. Ebenda

Stallung zu 4 Pferden mit großem Schuppen und Kutschentube für 350 1/2. Näheres durch den Hausmann sowie Rechtsanwält Max Eckstein, (H. 31325) Reichstraße 42, III.

Zu vermieten vom 1. Juli an einige Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs, mit schöner Aussicht und in bestem Zustande im Preise von 140-120, 110 Thlr.

Näheres Sophienstraße 34b, 1 Tr. links.

Zu vermieten ein kleines Pofflogis Das Nähere Plauenische Str. 2, I. Et.

Für 1. April ist noch ein mittl. Familienlogis (Korngasse) besond. Verhältn. halber zu verm. 2 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Gewölbe, Küche u. Keller. Näheres Effersstraße 23b, 2. Et. links.

Ein kleines Logis ist sofort zu vermieten Brandweg Nr. 28 part.

Für die eine Wohnungshälfte des Erdgeschosses im Hause Reiter Straße 38 wird für 1. April a. o. ein anständiger, ruhiger Abmiether gesucht, der gleichzeitig Hausmannsdienste zu verrichten gewillt ist. Adressen beliebe man unter "Hausmannsdienste" Sophienstraße 9B part. niederzulegen.

Zu Ostern zu vermieten ein Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Zu erfragen Sidonienstraße 29, 1. Et. rechts.

Ein freundl. Logis mit Gärtchen ist zu vermieten 1. April Hohe Straße 29, 2. Etage.

Zu verm. 2 schöne Ham. Logis 1. u. 3. Etage Neuditz, Rathhausstraße 9, 1 Treppe links.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen sind Neuditz, Kronprinzenstraße Nr. 1, zwei Logis Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Zu verm. und 1. April zu bez. in Neuditz, Rathhausstr. 8, zwei schöne Logis. Näh. 1 Tr. r.

Gohlis.

Zu verm. ist zum 1. April ein Logis für 40 1/2 1/2 jährl. Miethe. Zu erst. Marienstraße das. Nr. 22.

Gohlis Logis zum 1. April zu beziehen Halle'sche Chaussee Nr. 18.

In Plagwitz (Villa)

ist Hübnerstraße 59 eine Etage zu vermieten. Näheres bei Herrn Böttcher daselbst oder beim Besitzer R. Hübner in Taucha.

Ein kleines Logis ist zu vermieten. Schönefeld, Anbau, Marktstraße Nr. 58B.

Zu vermieten, sogleich oder Ostern zu beziehen, sind 2 Logis, jedes 3 Stuben mit allem Zubehör. Preis 75 und 68 1/2. Voltmarstraße, Poststraße in der Bäckerei.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit gutem Bett, freundlich und gesund gelegen, Aussicht Rogplatz, ist an einen Handlungsreisenden billig zu vermieten. Promenadenstraße Nr. 5 3. Et.

Garçon-Logis, freundl. meubl., Ausf. nach der Humboldtstraße, Haus u. Saalschlüssel Pfaffenstraße Nr. 6, II. bei Fröster.

Garçon-Logis, freundl. möbl., Zimmer 5 1/2, Monat ist an Kassl. od. Beamte sof. od. später zu verm. Sternwartenstr. 32, I. Heinrich.

Zu verm. an 1 oder 2 Herren ein Garçon-Logis mit Altonen Ranfäddter Steinweg 5, II. vis à vis der Rosenthalgasse.

Garçon-Logis ist den 1. April, oder später zu vermieten Leipzig, Kreuzstraße 15, 3. Etage r.

Garçon-Logis.

3 fein meublirtes Zimmer mit Pension sind sofort zu vermieten Reiterstr. 3, 3. Et. Ed. K.

Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten, Aussicht nach dem Rosenthal Färberstraße Nr. 6, III.

Garçonlogis. 2 Zimmer nebst Schlafz., freundl., gut meubl., sind sof. oder getheilt zu vermieten Bayerische Straße 6c, 2. Etage.

Garçon-Logis

Al. Fleischerg. 23/24, II. sofort preiswerth zu verm.

Garçon-Logis

sofort, gut möbl., Hofe Eisenbahnstr. 17, hoh. Par

Garçonlogis.

1 kleines und 1 großes Reisingstr. 19, II.

Garçonlogis, gut meublirt, sofort oder spät zu vermieten Turnerstraße 16, 2. Etage I.

Eine feine Garçonwohnung ist offen für noble Herren. Unversitätsstraße Nr. 12, 2. Et.

Garçonlogis eleg. möbl., 2 Zimmer mit ohne Schlafzimmer sof. 3. bez. Brüderstr. 28, I.

Garçonlogis, gut möbl. an 1 oder 2 Herren Turner- und Windmühlengasse- Ecke 12, 2. Et.

Ein eleg. freundl. Garçonlogis, schöne Ausf. ist 1. April zu verm. 6 1/2 Reiter Str. 24b, II.

Ein freundliches Garçon-Logis zu vermieten Schletterstraße Nr. 17, part.

Garçonlogis, g. meubl., an 1-2 P. sof. aus sp. zu verm. Centrifuger Str. 8, III., Gerber Str.

Garçon-Logis, elegant möblirtes Zimmer sof. zu vermieten Königsplatz 13, 2. Et. gradeaus

Zwei fein meublirt Garçonlogis sind per sofort zu vermieten, vornheraus un mehrtrei, Nicolaisstraße 1, 2. Etage.

Garçon-Logis zu vermieten Grimma'sche Straße 27, Eingang Nicolaisstraße 1, bei Joseph

Garçonlogis, febl. möbl., große Stube, an 1 Herren Kaufmann Humboldtstraße 29, 1 Tr. III.

Garçon-Logis, fein möblirt, zu vermieten Rürnbergger Straße 30, 1. Etage rechts.

Freundliches Garçonlogis für Herren zu vermieten. Uferstraße Nr. 5, 3. Etage.

Ein f. Garçon mit od. ohne Schlafz. f. P. od. D. sofort od. später Effersstr. 25, II. 1. Seitenk.

Ein feines Garçon-Logis, Saal- und Hauptschlüssel, Poststraße Nr. 7, 2. Etage rechts

Garçonlogis, gut möblirt, Sternwartenstraße Nr. 12c, 1. Etage links.

Garçonlogis, g. möbl., Sternwartenstr 16, Tr. B, III.

Garçonlogis Stube m. Cab. Rogplatz. 6, III. III.

Garçonlogis, gut möbl., Münggasse 19, III. r.

Garçonlogis zu vermieten Blücherstr. 36, IV, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. Berliner Str. 112, I.

Garçonlogis für 1 oder 2 P. Duerstr. 6, III.

Garçonlogis Waisenhausstr. 3, 4 Tr. r.

Garçonlogis f. Humboldtstr. 6, III. I. Maller.

Garçon, vornheraus. Turnerstraße 7, 3. Et. I.

Garçon sof. beziehb., auch spät. Reiter Str. 13b, I. r.

2 Garçonlogis m. od. ohne Pens. Turnerstr. 9b, III.

Garçonlogis Eberhardtstraße Nr. 12, II. r.

Garçon-Logis für 1 P. zu verm. Reichstr. 9, IV.

Garçonlogis, gut möbl., sof. Reisingstraße 11, IV.

Garçonlogis für 1 P. Lindenstraße 4, 4. Et.

Garçonl., S.-u. Hschl. Waisenhausstr. 3, Hof I. r.

Garçonlogis zu verm. Münggasse 9, I. rechts.

Garçonlogis an d. Promenade Thomaskirch. 2, III.

No 7
Zu verm
Vere beiz
an 1 S. sof
Eine möbl
vermiete
Eine me
vermiete
Zu verm
Kleine Wind
Zu verm
Matragende
Zu verm.
menade Sch
Ein febl.
Schützenstr
Ein Zimm
wenn gew. an
Zu verm.
u. Hschl. an
Zu verm
gut meublir
Eine einf
mieten Ge
Zu verm
mer vorn
Ein
Hauschl. in
Ein me
15. d. an
2 febl. me
1 beiz. St
Ewiliensfr.
Febl. m. S
1 möbl. S
Meubl. St
1 Stüb. m
1 fr. Stüb
Meubl. S
Eine fre
vermiete
Ein Her
mit oder
1 febl.
Hauschl.
2 Sch
nach Wan
Billige S
Billige S
Nöbl. S
Schlafst.
Sep. Stü
Freundl.
Zu möbl.
Offen
Offen 2
Offen 2
Offen in
Offen 1
Off 26
Eine
findet v
Familie
Geleg
englisch
unter A
abzugeb
Bei
Logis
gefitt.
weiche
mütre
wachu
Liehu
in der
Zu
Bader
fränk
Damen
Pfler
wahn
ertbe
straf
u-b
Zwei
in
in
Gut
ist 3
23
oder 2

No 73.

Zu vermieten eine Stube mit Kochofen Dorothienstraße Nr. 11, IV. 1.

Leere heizb. Stube, sep. Eing., Hohmanns Hof, an 1 Hof, ober 15. zu verm. Neumarkt 8, III.

Eine möblirte Stube ist zum 1. April zu vermieten Goethestraße Nr. 2, 2. Etage.

Eine meubl. helles 2 fenstr. Zimmer zu vermieten Magazingasse 17, I. Et. 1.

Zu vermieten eine kleine Stube vorwärts kleine Windmühlengasse 8, 1 Trepp.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Matratzenbett Reudnitz, Ruchengartenstr. 7, I. v.

Zu verm. sind per 1. April, dicht an der Promenade Schulstr. 4, III., 2 f. meubl. Parquet-Zimmer.

Ein febl. meublirtes Zimmer ist zu vermieten. Schützenstraße Nr. 9-10, 2. Etage r. vordheraus.

Ein Zimmer mit od. ohne Piano zu vermieten, wenn gew. auch Pension. Petersstr. 24, II. Vorderb.

Zu verm. 1 febl. möbl. Stube sep. in Ofen, Saal- u. Hschl. an Herren. Kl. Windmühlentr. 9, I. vord.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meublirtes Zimmer Kossstraße 7b, IV.

Eine einfach möbl. freundl. Stube ist zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 1 Tr. links.

Zu verm. am Rosenthal ein möbl. Zimmer vord. Leibnizstr. 24, bod. Part. I.

Ein fr. möbl. Zimmer mit Saal- u. Hschl. sofort zu vermieten Turnerstr. 18, I. 1.

Ein meubl. Stübchen per Monat 2 1/2 ist den 15. d. an 1 Hrn. verm. Dorothienstr. 6, IV. 1.

2 febl. meubl. Zimmer. Turnerstr. 1, Hof, III.

1 heizb. Stube mit Bett zu verm. Petersstr. 42, IV. Emilienstr. 13, III. meubl. 3. mit S. u. Hschl. frei.

1 möbl. Stübchen Hobe Str. 34b, 5, 1 Tr. r.

Meubl. Stübchen f. 1 Hrn. Sternwartenstr. 39, IV.

1 Stübch. mit 1 o. 2 Betten Waisenstr. 3, Hof, I.

1 fr. Stube, S. u. Hschl. Turnerstr. 2, S. O. II.

Meubl. Stube an S. od. D. Hosenstr. 7b, III. 18.

Eine freundl. separ. Stube als Schlafstelle zu vermieten Peterssteinweg 13, Hof querd. II. 1.

Ein Herr oder Mädchen findet Schlafstelle mit oder ohne Mittagstisch Neumarkt 36, III. 6b.

1 febl. Stube als Schlafst., Mittagst., S. u. Hschl. 3 verm. Waisenhausstr. 5, Hof, III. 1.

2 Schlafst. f. 2 gr. Stube, schöne Aussicht nach Wunsch mit Mittagstisch. Uferstr. 9, IV. 1.

Billige Schlafst. offen Pleisengasse 18, 2 Tr. v.

Billige Schlafstellen empfiehlt Petersstr. 20, II.

Möbl. St. als Schlafstelle Bräuerstraße 11, IV.

Schlafst. offen Kl. Windmühlengasse 2, 3 Tr. r.

Sep. Stube als Schlafst. Rausch Steinweg 72, 3 Tr.

Freundl. Schlafstelle f. 2 Peterssteinweg 7, III.

In mbl. St. Schlst. f. 2 Sternwartenstr. 14a, IV.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle. Neureudnitz, Dorothienstraße Nr. 41.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle f. Mädchen oder Herren Burgstraße Nr. 21, 3 Tr. vord.

Offen 2 heizbare Schlafst. Salzgäßchen 1, 3 Tr. I.

Offen eine Schlafstelle Tauchaer Str. 2, 4 Tr.

Offen freundl. Schlafst. Kl. Fleischergasse 7, III.

Offen 1 Stube als Schlafst. Rausch Steinweg 4, Tr. I.

Drei 2 Schlafst. f. 2 od. 3 Hrn. Hobe Str. 12, Tr. c. III. r.

Pension.

Eine Knabe, welcher eine hiesige Schule besucht, findet vollständige Pension in einer feingebildeten Familie, wofür er unter steter Aufsicht ist und Gelegenheit hat, sich in der französischen und englischen Sprache zu vervollkommen. Adressen unter A. K. 267. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bei einer geb. Dame, die freies, gef. Logis in der Vorst. inne hat, findet ein gefitt., guter Fam. angeh. Mädchen, welches eine hies. Schule besuchen will, mütterl. liebev. Pflege, auch Ueberwachung der Schularbeiten u. musikal. Uebungen. Adressen unter W. Z. 30. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu einem reizend gelegenen kleinen Badeorte Thüringens finden ältere oder fränkliche Damen bei einer einzelnen Dame dauernde Pension und liebevolle Pflege. Dasselbe sind auch Sommerwohnungen zu vermieten. Auskunft erteilt Frau Dr. Böring, Emilienstraße Nr. 19, 1. Etage.

Gute Pension

u. d. freundliche ungenirte Wohnung für einen oder zwei junge Herren zu haben Klosterstraße 14, I.

Gute Pension für 2 junge Mädchen in anständ. Familie, gesunde freundl. Wohnung. Kl. Waldstr. 2b, III. 1.

Gute Pension für 1 anständ. jungen Mann ist zu haben Thalstraße 31, 2. Etage links.

Wohnung und Pension finden Herren oder Damen Weststraße Nr. 91, III.

Die mit heutigem Tage neu eröffneten Restaurations-localitäten halte einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen. Der Zugang ist von der Nicolaistrasse und vom Nicolaikirchhof.

Leipzig, 13. März 1877.

Hochachtend A. Möhle, (früher Spangenberg.)

Bonorand.

Heute Mittwoch Abend Concert der Capelle von F. Büchner.

PROGRAMM. I. Theil. Großer Triumph Marsch v. Schulz Schwerin. Dav. 3 Op. Oberon v. Weber. Vorspiel 3 Op. Lobengrin v. Wagner. Geschichten aus'n Wiener Wald, Walzer v. Strauß. II. Theil. Symphonie Fdur von Beethoven. III. Theil. Duv. 3 Op. Tell. Bilder aus dem Norden v. Hofmann. Romanze für Cello, componirt und vorgetragen von Herrn Birt. Perpetuum mobile von Kölling. Abonnementbillets 10 Stück 3 A sind an der Casse zu haben.

BONORAND.

Freitag, den 16. März c. Grosses Concert der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.

PROGRAMM. I. Theil. 1) Ouvertüre „Leonore“ Nr. 3 von Beethoven. 2) Concert für Bioline von David. (Fr. Bergfeld.) 3) Gebet aus „Rienzi“ für Posaune (Herr Knöfel.) 4) Der Ritt der Walküren Wagner. 5) Eine Faust-Ouverture Ein Theil Militair, ein Theil Streichmusik. II. Theil. 6) Ouvertüre „Dinorah“ (mit Gesang) von Meyerbeer. 7) Phantasie über Schubert'sche Lieder von Händel. 8) Montbe-Hymne von Walther. (Auf vielseitiges Verlangen.)

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie Vizinger. R. Hörner. Anfang 8 Uhr. Entrée 40 J.

Schiller-Schlösschen. Gohlis.

Morgen Donnerstag, den 15. März S. Abonnement-Concert der Capelle des K. S. 8. Infanterie-Regiments Prinz Johann Georg No. 107. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 J.

PROGRAMM. 1. Der Ritt der Walküren Wagner. 2. Gebet aus Rienzi (für Posaune) Herr Knöfel von Wagner. 3. Ouvertüre Dinorah (mit Gesang) von Meyerbeer. 4. Montbe-Hymne von Walther. 5. Symphonie Bdur von Schumann. Walther.

Schiller-Schlösschen Gohlis.

Morgen Donnerstag den 15. März 1877 achtes Abonnement-Concert (Streichmusik) von der 54 Mann starken Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107 unter Leitung des Herrn Musikdirector Walther. Anfang 8 Uhr. Entrée: 30 Pfennige. Täglich frische Pfannkuchen wie auch hochfeine Gose. c. Müller.

6 Markt 6. Café Victoria. 6 Markt 6.

Heute und folgende Tage Concert und Vorstellung der beliebten Damen-Capelle unter Mitwirkung des berühmten Salon- und Charakter-Komikers Herrn Wendt aus Stuttgart. Jeden Abend neues Programm. — Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. E. Lötel.

F.A. Trietschler's Restaurant,

Schulstraße Nr. 7. Heute Schlachtfest.

Gute Pension für Schüler und Lehrlinge in gebildeter Familie Waisenhausstraße Nr. 3, 4. Etage rechts. Pension ist offen für einen Kaufmannslehrling Hainstraße 23, links Tr. C, 2. Etage. Für Regelfestlichkeiten. Auf meiner neu eingerichteten Regelfestbahn, in dem schönen schattenreichen Garten mit Veranda zum Storknecht gelegen, sind noch mehrere Abende frei. Auch ist daselbst ein feines Kneipzimmer, 25 Personen fassend, zu vergeben. A. Meisezahl's Restaurant, 3. B am Schletterplatz.

Wilh. Jacob. Heute und morgen 8 Uhr Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. L. Werner. Heute große Stunde.

Restaurant am Kauz. Heute Mittwoch, den 14. März 1877 Großes Concert (Sertett). Th. Seyfert.

Ronnger's Concert-Halle. 1-2 Waageplatz 1-2. Heute Mittwoch den 14. März 1877 12. Auftreten der echten Regener-Sängerinnen u. Tänzerinnen (3 Pers.) Sisters Waterson, der dänisch-deutsch. Costümsängerin Fräul. Cäthchen Mitreuter. Auftreten der Costümsängerinnen Fräul. Grethe und Marie Contrelly, des Gesangs- und Charakter-Komikers Herrn Franz Grossmann sowie d. gesammten Künstlerpersonals. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J. R. Platz 75 J. Jeden Abend kommt zum Vortrag: „Wir geh'n nach Lindeman“. Robert Ronnger.

Tunnel. Hôtel de Pologne. Concert u. Vorstellung. Heute Auftreten des beliebten Wiener Komikers Herrn Wiesner, des Local- u. Charakterkomikers Herrn Böhme, der Costümsängerin Fräul. Schramm, der Sourette Fräul. v. Mühlfeld und der Costümsängerin Fräul. Andersen. Heute u. A.: Die imitirten Tyroler. Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.

Restaurant Schulze, Südstr. 14. Heute Concert und Vorstellung. Erstes Auftreten der Costümsängerin Fräulein Bertha Koch, sowie des gesammten Künstlerpersonals unter musikalischer Leitung des Pianisten Hrn. Hauswald. Programm höchst interessant und originell. Zur Aufführung kommt u. A.: Das Fischer-mädchen von Plagwitz. Dabei Pfannkuchenschmaus. Einen genussreichen Abend versprechend ladet ergebenst ein d. D. Heute Schlachtfest empfiehlt F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.

Neue Singspielhalle.
Hilse's Restaurant
 13. Königplatz 13.
 Auftreten der beliebten Contra-Altistin **Frl. Rosa**, sowie der Soubretten **Frl. Elsa**, **Frl. Helene**, **Franz Müller**, **Frl. Theresia**, des Tyroler Piederfängers **Herrn Neppi** und des Charakter-Komikers **Herrn Max Müller**.
 Anfang 8 Uhr.

I Blaues Ross. I
 Concert und Vorträge.

Calchas,
 Wiesenstraße 17.
 Nächste Eröffnung des Théâtre varié. — NB. Die Vpianer suchen Mitglieder; Zusammenkunft Sonnabend. Kellere Mitglieder zu einem tüchtigen Gesangsverein mögen gef. ihre Adressen bei mir abgeben. (H. 31342.)

Sonnabend Schlachtfest.
 Sonntag Nachmittag 4 Uhr **Schwein-Auslösen**, **Gohlis**, **Dohe Straße**, **Actien-Brauerei** vis à vis. **W. Fritzsche.**

Jacobi's Restaurant,
 Chausseest. 6, Reudnitz, Chausseest. 6.
 Zu meinem morgen, Donnerstag d. 15. März Abends 8 Uhr stattfindenden **Einzugschmaus** lade ganz ergebenst ein.
 Hochachtungsvoll **Fr. Jacobi.**

9 Schulstraße 9 Promenadenstraße.
Café Merkur.
 Meine neu überzogenen Billards, sowie 45 in- und ausländische Zeitungen bringe in empfehlende Erinnerung.
W. Rühlemann.

Echt Nürnberger Schankbier
 (neue Sendung), à Maß 18 J., empfiehlt **H. Müller, Burgstraße 8.**

F. G. Brandt,
 Hainstr. 5.
 Heute **Schlachtfest**, früh 9 Uhr **Wellfleisch**, **Bayerisch**, **Lagerbier** und **ff. Stöpselgose.**

Waldig's Restauration,
 Theatergasse Nr. 5.
Heute Schlachtfest.

Schlachtfest
 Heute Mittwoch den 14. März früh Wellfleisch, Mittag u. Abend Brat- und frische Würst mit Sauertrout ff. Lagerbier.
Goldene Sonne,
 Gerberstraße.
Ed. Stiefel.
 Abends 1/8 Uhr große Vorstellung des berühmten Billardmeister Herrn **Georg Köppler** aus Wien.

empfehl **Heute Schlachtfest**
Ferdinand Fritzsche,
 St. Fleischergasse 5.

Garküche
 Universitätsstraße Nr. 10 parterre.
 Mittagstisch à Couvert 35 J.
Heute Schlachtfest.

Lindenan. Drei Linden.
 Stamm-Abendbrot.
 Feinste Gose.
Achteckigen Billard.

Freitag Schlachtfest.
 Heute saure Rindskaldaunen
 empfiehlt **Herrn Winkler,**
 Kleine Windmühlenstraße 11.

E. Vettors, Gewandgäßchen 1.
 Heute früh **Speckkuchen**, Abends **Sauerbraten mit Klößen.**

Zum Kloster.
Wein-Restaurant und Frühstück-Stube,
 Klosterstraße Nr. 15, 1. Etage
 empfiehlt **Dejeuners, Dinners und Soupers**, sowie seinen vorzüglichen **Mittagstisch im Abonnement.**
 Gute, rein gehaltene Weine.

Schröter's Restaurant & Café,
 Gewandgäßchen Nr. 4.
 Heute **Schlachtfest**, von 8 Uhr **Wellfleisch**. Abends frische Würst. Feines **Märzenbier.**

Heute 23. Schlachtfest **Bliicherstraße 8 bei Oheim.**

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute **Schlachtfest**. Lager- u. Bayer. Bier vorzüglich.

Mühle Gohlis. Heute **Schweinsknochen.**

G. Grublo, Turnerstraße 11. **Morgen Schlachtfest.**

Heute **Schlachtfest** **Neufirchhof Nr. 6. G. Voigt.**

Schlachtfest
 empfiehlt heute **A. Hirsch, Insel Selgoland, Plagwitz.**

Zum Strohsack,
 Universitätsstraße Nr. 2.
Restaurant, Café, Billardsaal. Stammfrühstück von 9-11 Uhr.
Mittagstisch
 in 2, und 3, Portionen von 12-2 Uhr.
 Heute **Leberknödel mit Sauertrout.** **G. Hilbert.**

Hotel de Saxe.
 Heute saure Rindskaldaunen.
 Bayerisch und Lagerbier ff. **M. Strässner.**
 Täglich Mittagstisch im Abonnement mit Suppe 75 Pfennige.

Zill's Tunnel.
 Heute saure Rindskaldaunen.
 Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

A. Meisezahl's Restaurant am Schletterplatz.
 Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Geuthner's Restaurant, Schlossgasse 3.
 Heute sauren Rinderbraten mit Klößen. Bier ff. **Morgen Schlachtfest.**

Restaurant Haase.
 Heute: **Goulasch**, **Morgen: Mockturtle-Suppe**, **Salmbacher und Böhmisch ff.** **Achtziges Billard.**

Kitzing & Helbig. **Mockturtle-Suppe.**
 empfiehlt zu heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen. **Stammfrühstück**, **Stammabendbrot**. **Biere ganz vorzüglich.**

Burgkeller
 empfiehlt heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen. **Stammfrühstück**, **Stammabendbrot**. **Biere ganz vorzüglich.**

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
 empfiehlt heute Abend **Schweinsknöchel** mit Klößen. **Gose unübertrefflich.**

Kleine Funkenburg. **Schweinsknochen mit Klößen** u. empfiehlt heute **J. C. Winterling.**
 NB. **Morgen Erbsuppe.**

Eutritzsches, Zum Helm.
 Heute Abend auf vielseitiges Verlangen **Plinsen**
 und hierzu eine ganz famose Gose. **Stierba.**

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
 Heute: Saure Rindskaldaunen.
 Morgen: Schlachtfest.
 Adolph Forkel.

Sauern Rinderbraten mit Klößen
 empf. heute **C. Schwabe**, **Kauf. Steinweg 7.**
 NB. **Braunschweiger** und **Sächsische Lotterieliste** liegen hier auf.

Thalia-Restaurant,
 Eiferstraße 31.
 Heute **Goulasch** mit **Salzkartoffeln**.
 Gose ganz vorzüglich, **Biere ff.**

Bain Bierstube G. Drechsel
Mockturtle-Suppe.

Restaurant E. Poser,
 Nürnberger Straße 40,
 empf. heute Abend **Schweinsknochen.**

E. Eisenkolbe.
 Heute **Mockturtle-Suppe.**

Grüner Baum.
F. W. Rabenstein.
 Heute **Mockturtle-Suppe.**

Restaurant Wachsmuth,
 22 Katharinenstraße 22.
 Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Meerrettig** und **Klößen**. ff. **Bayerisch** und **Lagerbier.**

Heide's Restaurant,
 Zeitzer Straße 20.
 Heute **Schweinsknochen** und **Erbsuppe** mit **Schweinsohren**.
 Freiherrl. v. **Tucher'sches** u. **Lagerbier ff.**

Otto Bierbaum
 (Petersstraße 29).
 Heute früh **Speckkuchen**.
Böttcher'sches ff. Täglich **Mittagstisch**.
 Heute **Klöße** mit **Sauertrout** und **Meerrettig**.



RESTAURANT F. L. STEPHAN
 Heute Abend **Pöfelschweinsknöchel** mit **Klößen**.
Riebeck'sches und **Zirndorfer Bier** ganz vorzüglich.
F. Louis Stephan,
 Parkstraße 11, **Creditanstalt.**

Mittagstisch
 auch im Abonnement (Suppe u. 2 halbe Portionen) empfiehlt die **Bayerische Bierstube** von **Gustav Drechsel,**
 Nicolaistraße 5.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt täglich **Mittagstisch** (Hausloft).

Verloren
 wurde Montag Nachmittag ein **mattgoldenes Medaillon** mit **Kette** und **Photographie**. Auf dem **Medaillon** ist ein **Rubin** und sind **kleine Ketten** mit **Baden** um das **Medaillon** herum angebracht. Gegen **sehr gute Belohnung** abzugeben **Neufirchhof 13 parterre.**

Verl. Sonnabend eine **gold. Damenuhr**, **Kette**, **Medaillon** in **Etuis** v. **Salzgäßchen** b. **Centralstr.** Abz. g. **Verl. b. Juwelier** im **Schumacher'schen**.

Verloren eine **goldene Uhrkette** vom **Grüßl** über **Neufirchhof** bis **Lehmann's Garten**. Gegen **gute Belohn.** abzug. **Lehmann's Garten** 2v. part.

Von einem Gassenboten
 find am **8. März 1000 Mark** in **Gold** verloren worden. **Man bittet** den **ehrlichen Finder**, seine **Adresse** gef. in der **Expedition** d. **Bl.** unter **E. K. 858.** niederzulegen. **Gute Belohnung** wird zugesichert.

Verloren ein **Portemonnaie**, gegen **6. J.** **Abzugeben** **Kronprinzenstraße 6, I. bei Wolf.**

Opernglas
 in **schwarzem Etuis** vom **Sophienbad** bis **Alten Theater** verloren. Gegen **6. J.** **Belohnung** abzugeben **Schulstraße 1, Cigarrengeschäft** von **Beyerlein.**

Verloren wurde am **Montag** in der **Grümm. Straße** ein **Eisenbrinknapf**, geg. **H. L.** Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Gustav Gänzel Nachfolger**, **Dresdner Str. 38.**

Verloren ein **Reisbuch** der **Firma Jul. Marx, Heine & Co.** und **dasselbst** gegen **Belohnung** beim **Postler** abzugeben.

Ein **j. Hund** mit **Steuerz.**, **gelb**, **schwarz**, **Rohr**, hat sich **verlaufen**. **Abzug**. **Mittelstr. 24** v. part.

100 Mark Belohnung
 sichere ich **Demjenigen** zu, der mir den **treuen Dieb** nachweist, so daß ich **solchen** gerichtlich **belangen** lassen kann, **welcher** mir **wiederum** auf **meinem** in **Lehmann's Garten** gelegenen **Garten Rosenstübe** **gestohlen**, auch **andere Stübe** **vernichtet** hat. **J. A. Böbler**, **Petersstraße**.
 Die **Herrn Gartenbesitzer** werden vor **Ankauf** der **Stübe** **gewarnt**.

D. B. **Post** **briefl. Nachr.** werde ich **Mittw.** (14. März) **8 Uhr** **ersch.** **Bitte** d. **Zeich.** **nicht** **z. vergeß.** **Derjl. Gr.** **E. B.**

D. B. **Sonntag** **vergeblich** **gewartet**. **Bitte** **um** **nochmalige** **Nachricht.**
 für **Otto I.** **unter** **Adresse** **G. L.** **ein** **Brief** **postlagernd.**

W. noch ein - Gnade b.
Wer
 für die **Hälfte** des **Wertes** **Morgenside**, **Steppröde**, **seid. Nips**, **Sammet** (echt), **Stidreien**, **Schürzen** und **verschiedene** **andere** **Damenartikel** **kaufen** **will**, **benütze** **sich** **nur** **5, Oberhardtstr. 5, II. rechts**, **nabe** **der** **Kordstraße**.

A. Wo **kaufst** **man** **Quarzöpe** **billig** **und** **schön?**
B. Markt **Nr. 16**, **Café** **national**, **3. Etage** **und** **Hainstraße** **Nr. 3, 1. Etage.**

Osslan. **Heute** **Übung** **im** **Café** **francois.**
Damen **1/8**, **Herrn** **1/8**, **S. D. Vorst**

Bürger-Club!
 Heute **kein** **Gesellschaftabend.** **D. V.**
Männerverein.
 Heute **Abend: Bibelbesprechung.**
Männergesangverein.
 Heute **Abend** **8 Uhr** **Übung** **in** **der** **Centralhalle.**
Verein f. naturgemässe Lebensweise
 (Vegetarianer) **heute** **geselliger** **Abend** **mit** **brasilianischen** **Zutaten.** **Vereinshaus** **Parkstr. 16.**

trop des zeitweiligen Steigens oder Fallens in den Extremen das Klima eines Ortes, die Durchschnittstemperatur unwandbar bleibt. Theilweise Aenderungen treten namentlich dort ein, wo infolge der Entwaldungen der Wasserstand abgenommen; sie sind in Sachsen längs der Elbe, aber auch ganz ähnlich in Nordamerika beobachtet worden; gleichwohl ist die mittlere Temperatur hier wie dort dieselbe geblieben. Diese zu kennen ist aber wichtig, da sie die Grenze für das Wachstum der Pflanzen ganz absolut bestimmt. Die schnelle Verschlingung, welche durch die Telegraphie ermöglicht wird, erleichtert ferner die prompte und zuverlässige Vergleichung der Wetterbeobachtungen, der Störungen im Gleichgewicht der Atmosphäre, aus denen nahe Stürme mit ziemlicher Gewissheit vorausgesagt werden können. Für den letzteren Zweck hat das Reich eine Centralstelle in der Seewarte geschaffen; für die rein meteorologischen Aufgaben aber fehlt es noch an einem Mittelpunkte, der die so notwendige Einheit und Gleichförmigkeit der Beobachtungen herstelle. Prof. Bruns glaubt die Zuversicht aussprechen zu können, daß die Begründung einer solchen Centralstelle, wie sie andere Culturstaaten schon besitzen, auch im deutschen Reich nahe bevorstehe.

Die Verfammlang dankte dem Redner durch lebhaften Beifall.

Leipziger Zweigverein für Volksbildung.

Dr. Niemeyer's Vorträge über Gesundheitslehre.

Leipzig, 13. März. Der gestrige, ausschließlich der Milch gewidmete Vortrag begann im Anschluß an die am vorigen Abend gegebenen Ausführungen über Brunnencuren mit einer Schilderung der Kump- und der Mollencuren. Die günstige Wirkung der ersteren, wenn sie an Ort und Stelle, d. h. in der kirgisischen Steppe gebraucht wird, erklärt Redner aus der vereinten Wirkung des „Milchweins“, des beständigen Beweilens in frischer Luft, des vielen Spazierens u. d. h. doch räumt er auch dem nachgehenden Kampf eine hystenlösende, fiebervertreibende Wirkung nach; im Nothfalle thut es Milch mit Weizenin vermischt oder abwechselnd genossen. Dem jezt auch in die Städte verpflanzten Mollencuren dagegen kann Redner so wenig Gutes nachsagen, daß er vielmehr zu einem „Streik“ gegen den Fortgebrauch derselben auffordert. Was der Landwirth nur als Schweinefutter zu verwenden wisse, quäle sich der schlecht unterrichtete Brustkranke für schweres Geld hinunter und verderbe sich damit Magen und Darm gründlich. Unter den sachlichen Gründen, mit denen diese Ansicht gerechtfertigt wurde, erschien folgendes als bemerkenswerthe: die der Rolle nachgerühmten lösenden und eröffnenden Stoffe enthält sie nur in einer für Säuglinge wirksamen Dosis, während die bei Erwachsenen bei einem „Nicht gebauen und nicht geflochten“ d. h. der Erregung eines zwischen Uebelstein und Stuhlbrand schwankenden Mißbehagens bewendet. Wenn zwar die Mollencur Mandem gehörsen zu haben scheint, so komme dies auf Rechnung der damit verbundenen Bewegung in secher Luft und des bloßen Wassergehalts des „Milchweins“, das aber vernünftiger Weise durch Brunnenvasser zu ersetzen sei. Den Schweizer „in Nationalcolosseum“ könne als reinen Geschäftsfleuten kein Vorwurf daraus gemacht werden, daß sie eine nur einmal bestehenden Nachfrage ihr Angebot entgegenbringen, sondern Sache des Publicums sei es, zuerst mit dieser verkehrten Nachfrage aufzuwachen und auf Verabreichung reiner, voller Milch zu dringen.

Zur einfachen „Milchcur“ übergehend machte Redner auf die große Anzahl guter Quellen aufmerksam, welche sowohl in der Stadt Leipzig als in seiner vortheilhaften Umgebung geboten werden. Sodann beleuchtete er einige herkömmliche Mißgriffe und Vorurtheile, z. B. die „Verpansung“ der Milch mit Selterwasser, das Gerode von der „verschleimenden“ Wirkung der Cur, die Ueberfärbung des „Luhwarm“, das nur verordnet werde, damit der Curgast sich persönlich auf die Beine zu machen gezwungen bleibe und sich von dem „nicht getauscht werden“ überzeuge. Ueberhaupt sollen Erwachsene die Milch in der Regel kalt trinken, weil sie ihnen warm gewöhnlich nicht mundet und weniger gut bekommt. Das Abkochen gefehle auch nicht, um sie „gesünder“, sondern nur, um sie haltbarer zu machen. Aus Hamburger Haushaltungen stellte Redner den Kunstgriff der „Wärzung“ der Milch durch Zusatz von Rasse-Extract mit, und was der eben so praktischen als interessanten Einzelheiten mehr waren.

Die Schlussbetrachtung galt der Landmilch, wie wir sie namentlich für die Ernährung der Kinder beziehen, ihrer oft beklagten schlechten Beschaffenheit und den Mitteln, diesem Uebelstande abzuhelfen. In letzterer Beziehung rühmte Redner das Vorgehen der Stadt Nordhausen, wo sich ein Verein zur Beschaffung guter Milch gebildet, dessen Statuten und bisherige Praxis vorgelesen wurden: dort steht die Art der Fütterung der Kühe unter steter Controle und die Gefäße gelangen verriegelt unmittelbar an die Abnehmer u. s. w. Vorausgesetzt, daß ähnliche Sicherheitsmaßregeln überall getroffen werden, so muß Redner die Kuhmilch nach wie vor als die einzig gesunde Nahrung für Säuglinge bezeichnen und die Einseitigkeit beklagen, mit welcher alle Zufälle, die auf andere Weise entstanden sind, durch schlechte Luft, warmes Zubeden, mangelnde Dampflage u. dergl., der unschuldigen Milch als „Sündenbock“ aufgebürdet werden. Eine scharfe Strafspreidig schloß hieran über die Wirthschaft mit Surrogaten, die aus der Wochenmilde eine chemische Räche mache, über die Nachtheile der Ernährung mit condensirter Milch, die die Suppe, Restle'chem Mehle, Timpe'chem Krafft-

griess, deren Gebrauch die „Massenherblichkeit“ der kleinen Kinder wesentlich mit verschulde. Für den Nothfall, z. B. auf Reisen, mögen solche Surrogate vollkommen sein, die Kuhmilch aber werden sie schon deshalb niemals ersetzen, weil solche ja zu ihrer Bereitung ebenfalls notwendig ist. In seinem nächststen erscheinenden populären Buche für Mütter finde sich diese Frage noch ausführlicher beleuchtet.

Veröffentlichungen des Gesundheitsamtes.

Die 10. Nummer berichtet in der Wochenschau (25. Februar bis 3. März) im Inlande über eine etwas erhöhte Sterblichkeit (27,0 ‰ gegen 26,5 in der Vorwoche). Die Erhöhung der Sterblichkeit betraf am ausgeprochensten die Städtegruppe des süddeutschen Hochlandes, des mitteldeutschen Gebirgs- und Norddeutschen Landes. Betreffs der Todesursachen fällt vor Allem die Zunahme der Apoplexien auf. Die Infectionskrankheiten erschienen mit Ausnahme der typhösen Formen in etwas vermehrter Stärke, zu welchen besonders die sächsisch-märkische Gruppe beiträgt. Die diesmal besonders reiche Beilage giebt einen Auszug aus den Jahrestabellen über die Bewegung der Bevölkerung in Wien während des Jahres 1876, einen Bericht über die Notizen sämtlicher legitimen Schweizer Aerzte, betreffend die Impfung, Tabellen über die Sterblichkeitsverhältnisse der Städte Leipzig und Quedlinburg während des Jahres 1876, Mittheilungen über die Typhusepidemie im Regierungsbezirk Oppeln, über Trichinosefälle in Hettstadt und über die Verbreitung der Kinderpest in Deutschland.

Zu der von dem hiesigen Statistischen Bureau gefertigten oben erwähnten Tabelle hat dasselbe begleitende Bemerkungen gegeben, welche wir hier folgen lassen:

Der Gesundheitszustand Leipzigs ist während des Jahres 1876 nicht nur günstig gewesen im Vergleiche mit den meisten anderen größeren Städten (23,1 ‰ der Bevölkerungszahl haben dasselbe, in Berlin 29,5, München 34,5, Stuttgart 24,0, Mainz 28,3), sondern auch im Vergleiche mit der Sterblichkeit der vorhergehenden Jahre in Leipzig selbst. Dieselbe hatte betragen 1868: 24,1; 1869: 22,3; 1870: 24,1; 1871: 35,0 (Vordemwieder); 1872: 23,2; 1873: 23,2; 1874: 23,2; 1875: 25,1.

Der Antheil des Säuglingsalters an der Gesamtsterblichkeit ist auch in Leipzig, welches bis dahin des wohlberühmten Rufes geringer Kindersterblichkeit genoss, ein erheblich steigender. Derselbe betrug im Durchschnitt der Jahre 1856—1875: 26,10 Proc.; im Jahre 1868: 28,2; 1869: 28,4; 1870: 29,5; 1871: 27,5; 1872: 29,1; 1873: 30,9; 1874: 30,8; 1875: 32,6 und 1876: 33,9. Zur Bemessung dieses Antheils-Verhältnisses sei bemerkt, daß unter der lebenden Gesamtbevölkerung die Kinder unter 1 Jahr nur 2,53 Proc. ausmachen. Immerhin bleibt die Säuglingssterblichkeit Leipzigs auch für das Jahr 1876 noch eine günstige im Vergleiche zu allen größeren Städten Deutschlands, über welche bis jezt berichtet wurde, nur Elberfeld weist eine geringere Verhältnißzahl auf (27,75 Proc.). Wenn ungeachtet der zunehmenden Säuglingssterblichkeit das Jahr 1876 eine Besserung im Allgemeinen gegen das Vorjahr aufweist, so liegt dies vornehmlich an dem völligen Verschwinden der Malaria-Epidemie, welche im Jahre 1875 106 Todesfälle verursachte, sowie an dem endlichen Herabgehen der seit einer Reihe von Jahren für Leipzig bedeutungsvollen Sterblichkeit an Drüsen- und Diptherie (1872: 147, 1873: 181, 1874: 130, 1875: 175, 1876: 100 Fälle). Auch die Todesfälle an Lungenerkrankungen, Scharlach und Brechdurchfall sind im vorhergehenden Jahre zahlreicher gewesen als 1876; in Zunahme während des letzteren dagegen waren unter Anderm Keuchhusten mit + 24, Typhus mit + 6, Ruhr + 18, Lungenschwindsucht + 75 Todesfälle.

Nachtrag.

* Leipzig, 13. März. Gestern ist im Locale der „Alten Rathswaage“ (Markt- und Katharinenstraßen-Ecke) die Ausstellung zum Besten der hiesigen Sappenderheilungs-Anstalt eröffnet worden. Dieselbe dauert bis mit 21. März an und enthält wiederum eine reiche Menge nützlicher und angenehmer Geschenke, aus denen nach Schluß der Ausstellung zum Besten jener Anstalt eine Verlosung veranstaltet wird. Wie aus dem Inseratentheile unseres Blattes ersichtlich ist, findet der Verkauf der Loose sowohl im Ausstellungsorte selbst (besten Besuch wird recht angelegentlich empfohlen haben wollen), als auch bei den Herren Zimmermann & Förster (Bühnengewölbe) und Gustav Rus (Warcianum) statt.

Leipzig, 13. März. (Rusikalische Nachrichten.) „Der Heldentenor Julius Perotti, der schon in den letzten 14 Tagen leidend war und im Revortore des Stadttheaters schwer erkrankt wurde, tritt mit heutigem Tage einen dreiwöchentlichen Urlaub an, welchen der Künstler zu einer Reise nach Italien benutzt, um dort seine gänzliche Genesung abzuwarten und dann, vollständig hergestellt, seine künstlerische Thätigkeit wieder aufzunehmen. Das Repertoire der laufenden Woche mußte in Folge dessen neuerdings geändert werden. Herrn Perotti's erste neue Rolle nach seiner Rückkehr dürfte der Vasco de Gama in Reyher'ser's Africanerin sein, welche Oper, vollständig neu inscenirt, zur Aufführung gelangen soll. Frauul. Bernstein singt die Selica, Herr Schelper den Relusko. Ferner sind in Vorbereitung Curvanthe, Oberon, Perillon und endlich Holstein's „Hochländer“, deren erste Aufführung für den Monat

Mai in Aussicht genommen ist.“ (Wozart's Don Juan und Beethoven's Fidelio möchten nicht vergessen werden. Die Redaction.)

Die vielbesprochene Komödie „Tante Therese“ von Paul Lindau geht morgen Abend zum ersten Male über die Bretter des hiesigen Stadttheaters. Fräul. Clara Weinand, von Laube's Direction her noch bekannt und seitdem am Burgtheater in Wien und am Thalia-theater in Hamburg engagirt, spielt als Gast die Titelrolle. Die Künstlerin tritt zunächst als Fräul. v. Geldern in dem Freitag'schen Schauspiel „Die Valentine“ auf; ihre zweite Rolle wird die Fräul. Jabella in Schiller's „Braut von Messina“ sein.

Für den demnächst in Leipzig abzuhaltenden Internationalen Maschinenmarkt ist der Platz außerhalb worden, aus welchem früher die Wawfabrik von Boigt, Wend & Werner (in Neu-Neuditz) sich befand. Derselbe enthält eine Fläche von etwa 50,000 Quadrat-Ellen.

* Leipzig, 13. März. Aus Erfeld erhalten wir von heute Vormittag folgendes Telegramm: Auch zweite atmosphärische Hochsturz eingetroffen. Trotz hartnäckigen Polarstromes stark Niederläge, allgemein stürmischer Kampf beider Ströme. Hagelsturz und Gewitterwolken. Dritter und letzter Termin 26. bis 29. März. Halb.

Am Dienstag früh wurden 4 Stück Schöfse und ein Kalb (ausgeschlachtet) einem fremden Fleischer hier weggenommen, weil Derselbe die Bescheinigung, daß genannte Thiere unter thierärztlicher Controle geschlachtet seien, nicht aufbringen konnte. Bei der Untersuchung wurde das Fleisch als gesund befunden und wieder verabsolgt. In gleicher Weise erging es einem andern Fleischer, der mit der Thüringer Bahn eine größere Partie Rind- und Kalbfleisch in Kisten einfuhrte.

* Leipzig, 13. März. Wir haben heute leider von mehreren schweren Unglücksfällen zu berichten, die sich im Laufe des gestrigen Nachmittags und Abends hier zugetragen haben. In der Leipziger Bollkammer an der Berliner Straße gerieth ein daselbst beschäftigter 23 Jahre alter Handarbeiter Karl Gottlieb Weinholt von Altschönfeld mit dem linken Arme in eine im Gange befindliche Kumpelmaschine, wobei ihm nicht nur dieser Arm total zerquetscht, sondern auch die rechte Hand schwer verwundet wurde. Man mußte den Verunglückten mittelst Steckfordes nach dem Krankenhause bringen. Ein anderer Unglücksfall fand in der siebenten Abendstunde auf der Dresdener Straße statt, woselbst ein alter Rathsarbeiter, Namens Julius Leuschner von Neuditz, von einer Kohlenambulanz, in die er hineingetaumelt war, umgerissen und überfahren wurde. Ein Wagenrad ging dem Manne quer über das Gesicht, wobei ihm die Nase zerfahren und das Gesicht sonst noch vielfach verwundet wurde. Auch bei ihm machte sich die Unterbringung im Krankenhause nothwendig. Den angestellten Erdreterungen noch liegt bei diesen Unglücksfällen Selbstverschuldung vor.

Einer näheren Beschreibung zu Folge wird das Infanterie-Regiment Nr. 106 bei seiner Umfiedelung von Chemnitz in die Caserne nach Wölkern am 24. d. M., Sonnabend über 8 Tage, mittelst eines Zugehör der Staatsbahn Vormittags 11 Uhr von Chemnitz hier eintreffen und mit klingendem Spiele durch unsere Stadt rücken.

Wegen fortgesetzten Hausstandes und Mißhandlung seiner Eltern hat am Montag Abend ein hiesiger Photographengehülfe aus der Wohnung seines Vaters in der Kleinen Fleischergasse polizeilich abgeholt und auf dem Rathswaage in Haft genommen werden müssen.

Auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft ist die im Verlage von Bitter hier erscheinende Brochure „Politische Gründer und die Corruption in Deutschland“ von Dr. Rudolph Meyer wegen der darin enthaltenen Beleidigungen des Fürsten Bismarck heute polizeilich mit Beschlagnahme belegt worden.

* Leipzig, 13. März. Das Schöffengericht verurtheilte in seiner heutigen Sitzung den 21jährigen Postamtgehülfe Adolf Reuwald aus Wörmitt (Regierungsbezirk Königsberg), welcher, zuletzt bei dem kaiserlichen Postamte zu Schönfeld in Diensten stehend, von den in seiner amtlichen Eigenschaft vereinnahmten und in seiner Verwahrung befindlichen Geldern den Betrag von 50 M. aus der Casse an sich genommen und in der leichtsinnigsten Weise verthan hatte, wegen Unterschlagung im Amte zu Gefängnißstrafe in der Dauer von sechs Monaten. Vorig, Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Obenaus, Staatsanwalt Dr. Wiesand und Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

i. Gohlis, 12. März. Vorgesien Abend feierte der Allgemeine Stenographen-Verein unter zahlreicher Theilnehmung sein erstes Stiftungsfest. Die Propphezeiungen verschiedener Stenographischer Zeitschriften bei seiner Gründung, „er werde schnell und wirkungslos verpuffen“, haben sich, wie von den Betheiligten vorausgesehen, nicht erfüllt, vielmehr sieht der Verein nach Ablauf des ersten Jahres kräftiger als je da. Wir behalten uns vor, nach Erscheinen des Jahresberichts über die Wirksamkeit des Vereins zu berichten und bemerken heute nur, daß die Feier harmonisch verlief und erst in den frühen Morgenstunden ihr Ende erreichte. Von vielen auswärtigen Stenographischen Vereinen und einzeln stehenden Schriftgelehrten waren telegraphische und briefliche Glückwünsche eingelaufen. Wir erwähnen noch, daß der Allgemeine Stenographenverein am 1. April d. J. nach Leipzig überzieht, um ein größeres Fest

für seine Thätigkeit zu gewinnen. Nachdem der Gabelberger'sche und Stolz'sche Curfus zu Ende geführt ist, beginnt Anfang April der unentgeltliche Unterricht in der Krensch'schen Stenographie. Meldungen hierzu sowie selbststeno-graphirte Aufnahmegeräthe sind an den Vorsitzenden Herrn Max Schlesinger in Leipzig-Gohlis zu richten. - u. Wie aus Köln gemeldet wird, flortirt im Sieg Thale die Pulverfabrikation in hohem Grade. Jeden Monat gehen 1 bis 2 mit Pulver beladene Flüge ab, in letzter Woche ein solcher, 10 Doppel-Waggons stark, nach Rußland, dem noch weitere Flüge folgen werden.

Dur, 6. März. Gestern ereignete sich auf dem Kohlenwerke „Union“ (in der Nähe von Dur) ein furchtbarer Unglücksfall. Zwei Knaben waren eben beschäftigt, einen leeren Dampfessel vom Kesselstein zu reinigen, als eines der Aufsichtorgane das Verbindungsventil zu einem andern unter Feuerung stehenden Kessel öffnete und den Dampf in den leeren Kessel ausströmen ließ. Obwohl die beiden Jungen unter Hammergeschrei rasch durch die Oeffnung heraustraten, waren sie doch über und über verbrüht. Der eine erlag binnen kurzer Zeit den Brandwunden, während der andere, wohl weniger schwer verletzt, dennoch kaum mit dem Leben davon kommen dürfte.

Briefkasten.

E. B. Angestellte Proben haben ergeben, daß die Sache nicht so glatt summt, wie Sie glauben.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. März. Am 29. ds. werden die kroaprinzlichen Amler Charlotte und Heinrich und die Tochter des Prinzen Friedrich Carl, Louise Margarethe, confirmirt.

Berlin, 13. März. Der Reichstag trat in die zweite Sitzung des Etats ein und genehmigte die Titel 1 bis 10 des Etats des Reichsfinanzamtes unverändert. Eine längere Debatte führte die von Hänel und Voller nochmals angeregte Frage der Organisation von Reichsministerien herbei, wobei Bismarck wiederholt das Wort nahm und hervorhob, daß Reichsministerien in den Rahmen der jetzigen Reichsorganisation nicht passen, die Verfassung zeichne die Bahnen vor, wozin man sich zu bewegen habe, so lange er Kanzler sei, werde er dieselben nicht verlassen. Ein Rückblick auf die Vergangenheit des jungen deutschen Reiches zeige, daß das Reich in organisatorischen Einrichtungen nur langsam vorschreiten könne, daß man sich bisher aber in richtigem Beweise bewegt und praktische Fortschritte machte. Die Organisation der Verwaltung müsse vor sich gehen, ohne daß man das Haus immer mit Verfassungsfragen füttere. Das Schlimmste sei, daß man sich Vieles anders vorstelle, als es in Wirklichkeit sei. Im Innern der Verwaltung sei vielmehr zu verändern, als vor dem Reichstag, auch sei wieder ein Minister des Reichs noch präsent selbstständig, bei beiden sprache der Kaiser das entscheidende Wort, verweigere nach Umständen die Unterzeichnung einer Vorlage. Der Reichstag könne den Stanzler drängen, sich zu verantworten, weshalb er Das oder Jenes gethan oder unterlassen habe, von Verantwortlichkeit im anderen Sinne könne nicht die Rede sein.

Berlin, 13. März. Auf die Interpellation Kommerzienrath's, betreffend die Inhabitation Kantel's, erklärt Präsident Hofmann, der Reichsfinanzler könne den preussischen Gerichten keine Weisungen erteilen. Soweit das Verhalten der Postbehörde in Frage komme, wolle Derselbe dem pflichtmäßigen Ermessen der zuständigen Behörde hinsichtlich der Frage nicht vorgreifen, was zur Aufrechterhaltung der Disziplin, also in schwerwiegendem öffentlichen Interesse, nothwendig sei. Bei der an die Antwort geknüpften Befragung redigirt Stephan das Verhalten der Postbehörden, die weder von Culturkampf-Interessen, noch von nationalen Sympathien oder Antipathien geleitet würden. Er habe das dringende Interesse, den Druck des Amtsgeheimnisses festzustellen. Stephan bezieht sich auf das Erkenntnis des Obertribunals; Kantel's eidliche Versicherung, er habe die Mittheilung nicht von Postbeamten erhalten, genüge nicht. Die Postverwaltung behalte die Verpflichtung, zur Wahrung der Disziplin die Sache weiter zu verfolgen; er könne nicht anders.

Paris, 12. März. General Ignatieff hat heute Abend bei dem deutschen Botschafter, Fürsten von Hohenlohe, gespeist und wird morgen einer Einladung des Warschauer-Präsidenten Mac Mahon folgen.

London, 12. März. Unterhaus. Auf eine Anfrage des Deputirten O'Clery erklärte der Unterstaatssecretair des Aeußern, Bourke, die Regierung beabsichtige durchaus nicht, bei der russischen Regierung wegen der Einführung von Reformen in der die polnischen Unterthanen betreffenden Verwaltung irgend wie vorstellig zu werden.

London, 13. März. Das Cabinet tritt heute zur Entscheidung über das von Rußland vorgeschlagene Protokoll zusammen. - Gladstone veröffentlicht eine Brochure über die orientalische Frage, in welcher er hervorhebt, daß Verhalten der Pforte gegen die Ueber der bulgarischen Grenz ermuntere zweifellos zur Wiederholung derselben. Die Schuld der türkischen Regierung liege klar am Tage, daher sei die Einschränkung ihrer Verwaltungsbefugnisse unerlässlich. Die Beherrschung einer einjährigen Smadenfrist heiße nur die Herabwürdigung und das Elend der orientalischen Christen auf ein weiteres Jahr verlängern.

Ratta, 12. März. Prinz Karl und Prinzessin Elisabeth von Preußen sind, von Catania und Syrakus kommend, mit der königlich italienischen Dampfjacht „Messaggiere“ zu dreitägigem Aufenthalt hier eingetroffen.

N^o 1
Thüring
* Krip
wgehend
at auch
knast
legen
gehabt,
u. Hellsch
hinter
Dagegen
ein theilw
reicht we
der Gohab
man auch
1875 ca.
roegem d
von 1875
mischer
und der
mindesten
unheilvoll
Schöneb
dortige
leiden ge
Stadt G
vielmah
währt w
1. Juli v
anschnlich
reduction
Rehrcon
berten V
iechspr
Galtung
in recht
werden.
Lin de
höf alle
treulich
Bernebr
wesentlich
mühl er
eines gro
iangreich
Central-
saber für
lehtliche
Die G
der 13
Kfcher
Salze,
Takt,
denou-
ausen
tung) in
1876: 1
Sublime
meter B
vertheilt
Sublime
Sublime
meter, z
99,832
verzeidn
1415 St
sammen
3. 1875
wurde er
sammtpr
Sectorite
3,84 Mi
Das
Debt u
cial-G
404,33
Genet
Credit
Berlus
aus der
Markt
dem Be
Erträge
der Auf
Gewinn
der Bef
Anstalte
Conto
Davon
Priorität
auf 300
Vortrag
Der
bat ein
anlag
bat, al
besprach
als im
nimmt.
regel m
theile h
wie brin
Die
den B
licher
als die
ausgef
* Du

Volkswirthschaftliches.

Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig.

Leipzig, 13. März. Nach dem und soeben... Thüringer Gasgesellschaft unter dem... die Höhe des Bruttogewinns...

Gerade das Beispiel Frankreichs und der Vereinigten Staaten, auf welche die Schutzzölle... die Höhe des Bruttogewinns...

Andrerseits geht die Entgegnung über die mit einerollerhöhung verbundenen Nachteile... die Höhe des Bruttogewinns...

So muß schon eine einfache rechnungsmäßige Erwoägung von neuen Schutz-Experimenten... die Höhe des Bruttogewinns...

Die Entgegnung stellt ohne Beweis den principellen Satz hin: Es kann nicht oft genug hervorgehoben werden, daß der Nationalwohlstand...

und es wurde als richtig erkannt, daß die Generalversammlung die neuen Statuten und das Ueber... die Höhe des Bruttogewinns...

Generalsecretair v. Pacam giebt in dem andern Schriftstücke ausführliche Auskunft über die... die Höhe des Bruttogewinns...

* Leipzig, 13. März. Bei der heute stattgefundenen Ausübung der Stimmzettel für... die Höhe des Bruttogewinns...

- a Aufsichtsrath: 1) Expedient Erhard Schneider 472 St. 2) Dr. med. und Stadtrath Rollmann 269 St. 3) Kaufmann Louis Vaterbach 269 St.

-a- Leipzig, 13. März. Bekanntlich haben die Regierungen von Weimar, Altenburg, Meiningen und Schwarzburg-Rudolstadt beschlossen, die zu emittirenden Prioritäten der Saal-Eisenbahn...

nerische Nachweisung über den Verlauf der Amortisation der in Rede stehenden Prioritätsanleihe vorgelegt werde.

-a- Leipzig, 13. März. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Landtages zu Weimar wurde der Antrag des Finanz Ausschusses bezüglich der von Gemeinden des Reußländer Kreises...

□ Dresden, 12. März. Dresden Börse. Die Dresdener Fondsbörse wird demnach eine eigene Telegraphenstation erhalten.

□ Dresden, 12. März. Brauerei zum Hellenkeller bei Dresden. Wenn neuerdings bei den Geschäftsberichten vieler Actiengesellschaften die Rußanwendung des bekannten Sprichwortes 'viel Schrei und wenig Woll' eine gewisse Berechtigung hat, so ist das bei dem heute...

□ Dresden, 12. März. Sächsische Webfadenfabrik, vormals R. Heydenreich, in Wilschdorf. Heute Nachmittag fand im großen Saale der Dresdener Börse unter dem Vorsitz...

□ Dresden, 12. März. Sächsische Webfadenfabrik, vormals R. Heydenreich, in Wilschdorf. Heute Nachmittag fand im großen Saale der Dresdener Börse unter dem Vorsitz...

Verschiedenes.

Wir hatten unseren Lesern den Statutenentwurf der Oesterreichisch-ungarischen Bankgesellschaft nach den Angaben der 'N. Fr. Presse' mitgeteilt. Jetzt veröffentlicht die Nationalbank jenen Entwurf, zu dessen Redaction sie nach Beendigung der Bankverhandlungen von Seiten der beiden Regierungen aufgeführt wurde.

Antwort.)

Der Artikel 'Ein handelspolitischer Irrthum' hat eine in Nr. 65 abgedruckte Entgegnung veranlaßt, welche sich die Sache insofern leicht gemacht hat, als sie die in einem ganz concreten Beispiel...

* Durch Zufall verspätet. N. d. L. T.

ste 40 Proc. billiger liefern, welchem Vorgehen die Schächle Kalkfabrik nicht folgen werde. Die geschäftlichen Resultate des laufenden Geschäftsjahres würden demnach nicht sonderlich günstig ausfallen. In der Zwirnerei sei die Production von ca. 28 205 Gros im Vorjahre auf 39,395 Gros gestiegen. Die Preise der fertigen Fabrikate ständen aber in keinem Verhältniß zum Aufschlag des Rohmaterials seit der Baumwollenernte um 12 bis 15 Proc. Auch in der Spinnerei sei eine Zunahme der Production um ca. 5 1/2 Proc. bei gleich mäßigen Conjunctions-Verhältnissen zu constatiren. Die finanzielle Lage des Unternehmens sei infolge unangünstiger Verhältnisse in der Beziehung habe man nicht zu gewöhnlichen. Einen durch Herrn Commerzienrath Sydner erwichenen Blancocredit von 100,000 Mark habe man zu benutzen nicht nöthig gehabt. — Von einem Actionair wurde der Rath ertheilt, um der englischen Conjunction mit Erfolg entgegenzutreten, die deutschen Frauenbildungs-Vereine für die Beschaffung von Fabrikaten mehr zu interessieren und zum in Leipzig bestehenden Centralverbande derselben Proben und Preislisten vorzulegen. Das Besondere dieser guten Rathes wurde zwar von der Direction anerkannt, jedoch dem entgegen gehalten, daß das Unternehmen lediglich auf Engros-Kaufschaff angewiesen und somit nicht wohl in der Lage sei, seinen Abnehmern in dieser Richtung vorzugreifen.

Wurzen, 12. März. Der Muldenthalbahn-Bau schreitet auch im Weichbilde unserer Stadt rüstig vorwärts und hat die andauernde glückliche Witterung dieses Winters wesentlich zur Förderung der Arbeiten beigetragen. Ein gar herrlicher Damm erhebt sich bereits im Osten und dürfte derselbe bei demnächstiger Anwendung von Baucomotiven bald die projectirte ansehnliche Höhe erreichen. Die Ueberbildung der Dresdener Chaussee ist nahezu fertig gestellt, die Hochbauten, Bahnhofsgebäude, Sütterschuppen u. s. w. sind im Rohbau vollendet; Alles aber — und insbesondere auch die Fundamente der Ueberbrückungen — trägt das erfreuliche Gepräge äußerster Solidität und vorzüglicher Sorgfalt der Ausführung. (Wurz. Weichb.)

Der Richtigstellung. Das Gesamtgewicht des von der Firma Laßig & Benitzsch im Königstein zu liefernden Sandsteins zur Ausbreitung des Tunnels in Altenburg beträgt nicht über 2,000,000 Kilogramm, wie im gestrigen Blatte gedruckt war, sondern über 20,000,000 Kilogramm.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 3. März 1877 geprägt worden an Goldmünzen: 1,097,700 280 \mathcal{A} Doppelkronen, 337,530,330 \mathcal{A} Kronen; hieron auf Privatrechnung: 171,423,459 \mathcal{A} ; an Silbermünzen: 71,853,095 \mathcal{A} 5-Markstücke, 82,229,776 \mathcal{A} 2-Markstücke, 143,512,165 \mathcal{A} 1-Markstücke, 55,823,260 \mathcal{A} 50-Pfennigstücke, 35,717,922 \mathcal{A} 30-Pfennigstücke, an Reichsmünzen 23,502,530 \mathcal{A} 70 \mathcal{A} 20-Pfennigstücke, 11,657,813 \mathcal{A} 75 \mathcal{A} 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 6,106,867 \mathcal{A} 3 \mathcal{A} 2-Pfennigstücke, 3,377,119 \mathcal{A} 1 \mathcal{A} 1-Pfennigstücke. Gesamtprägung an Goldmünzen: 1,435,230,610 \mathcal{A} ; an Silbermünzen: 358,636,219 \mathcal{A} 30 \mathcal{A} ; an Reichsmünzen: 35,160,344 \mathcal{A} 45 \mathcal{A} ; an Kupfermünzen: 9,483,956 \mathcal{A} 47 \mathcal{A} .

Berlin, 12. März. Das Kiel wird vom 12. d. M. gemeldet: Post von Christiania heute nicht eingegangen. — **Stettiner Vereinsbank.** Die Schlussrate auf die Aktien dieser in Liquidation befindlichen Bank gelangt nunmehr mit 5 Proc. — 30 \mathcal{A} für den Interimsschein zur Rückzahlung. — **Dividenden.** Die Generalversammlung der „Schlesischen Bodencredit-Aktiengesellschaft“ hat die vorgeschlagene Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Proc. genehmigt. — Der Verwaltungsrath der „Internationalen Bank in Hamburg“ hat die Dividende für das Jahr 1876 auf 15 \mathcal{A} pro Actie, d. i. 3 Proc. auf das reducirte Capital in 30,000 Aktien à 500 \mathcal{A} festgesetzt. — Die „Rheinische Hypothek-Bank“ zu Mannheim vertheilt eine Dividende von 8 Proc. und die „Hamburg Helgolander Telegraphen-Gesellschaft“ eine dergl. von 6 1/2 Proc.

Rheinische Eisenbahn. Wie der „Berl. Z. Bl.“ aus Köln geschrieben wird, darf mit großer Sicherheit angenommen werden, daß die Dividende der Rheinischen Eisenbahn für das vergangene Jahr wirklich auf 7 1/2 Proc. werde festgesetzt werden, also genau auf die Höhe, wie man sie in Berlin bei Detachirung des Coupons taxirt hatte.

Märkisch-Posen, 13. März. In der gestrigen „Berliner Vorzeitung“ befindet sich die Notiz, daß nach vorläufigen Anfragen die preussische Regierung wenig Geneigtheit zeige, die Märkisch-Polener Eisenbahn künftighin zu erwerben. Wir meinen, daß dies nach den gemachten Erfahrungen kein Unglück für die Actionaire ist, glauben vielmehr, daß es bei der überaus glänzenden Entwicklung dieser Bahn und in Berücksichtigung des Umfanges, daß finanzielle Schwierigkeiten nach keiner Seite hin bestehen, besser ist, wenn die Leitung in den Händen der gegenwärtigen Direction verbleibt. Es dürften sich später weit glücklichere Bedingungen für die Uebernahme ergeben lassen, wenn dieselbe alldann überhaupt noch im Sinne der Actionaire liegen sollte.

Posen, 12. März. Die heutige Generalversammlung der Provinzial-Aktiengesellschaft beschloß die Vertheilung einer Dividende von 6 1/2 Proc. für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Hamburg, 12. März. Die Seewarke hat als Sturmwarnungszeichen einen mit der Spitze nach oben gerichteten Kegel und eine rothe Flagge ausgezogen, es ist also ein während seiner Dauer

keine Richtung veränderter Sturm aus dem Quadranten zwischen W. und R. zu erwarten. — **Frankfurter Wechselbank.** Der Verwaltungsrath soll in einer dieser Tage stattgehabten Sitzung beschloffen haben, in der nächsten Generalversammlung die Liquidation des Instituts zu beantragen.

Die vereinigten Bismarcker Tuchfabriken sollen im verfloffenen Jahre nicht unwesentlich ihre inneren Verhältnisse consolidirt und verbessert haben. In Folge des bekannten Ausgleichs mit den Gründern der Gesellschaft ist eine Verringerung der Hypotheken unter theilweise sehr günstigen Bedingungen eingetreten. Schulden hat die Gesellschaft, außer den restirenden Hypotheken, so zu sagen keine, und durch den Verkauf überflüssiger Gebäude und Maschinen ist das große und drückende todte Inventar einigermaßen reducirt worden. Auch in dem eigentlichen Geschäftsbetriebe in der Spinnerei sowohl als in der Tuchfabrikation sind die Anfänge von Besserung und Erfolg zu constatiren. Die Auseinanderhebung mit der früheren Direction ist in verhältnismäßig vortheilhafter Weise durch handelsgerichtliches Verdict beendet worden. Die Reueinführung des Vorstandes konnte bis jetzt noch nicht definitiv geschehen, da sich der Aufsichtsrath nach dieser Richtung hin die Freiheit seiner Dispositionen noch vorzubehalten Anlaß hatte. Immerhin sollen die obigen Mittheilungen nicht dazu dienen, sanguinische Erwartungen wachzurufen; die gehalten greifbaren Erfolge bestehen momentan eben lediglich darin, daß es dem Eingreifen des jetzigen Aufsichtsraths gelungen ist, das total verfallene Unternehmen herauszuretzen und trotz mancherlei unglücklicher Wälder und Intriguen wieder auf eine lebensfähige Basis zu stellen.

Wien, 13. März. Die Unionbank wird, wie die „Presse“ am zuverlässiger Seite erfährt, den Dividendencoupon mit 3 fl. einzulösen. — In Betreff der Sanierung der Dax-Bodenbacher Bahn liegen neuerdings mehrere Projecte vor; in erster Reihe verhandelt die Regierung über ein neues, von der „Anglo-Bank“ aufgestellten Project, wonach letztere die Cramer-Klett'sche Schuld bezahlt und dafür Prioritäten übernimmt.

Bern, 12. März. Das Berner Volk hat bei der gestrigen Abstimmung den Gesetzentwurf, betreffend den Ankauf der Bern-Luzerner-Eisenbahn, mit 43,000 gegen 30,000 Stimmen genehmigt.

Aus London wird gemeldet, daß für Rechnung der deutschen Regierung via Hamburg an Barrensilber im Januar 8 Sendungen im Werthe von 703,500 Pfd. im Februar 4 Sendungen im Werthe von 389,000 Pfd., vom 1. bis 7. März 4 Sendungen im Werthe von 445,000 Pfd., zusammen vom 1. Januar 1,537,500 Pfd. angelangt sind. Weitere bedeutende Sendungen werden demnächst erwartet. Die letzten für die deutsche Regierung beschafften Verläufe sollen zu 560 geschlossen sein.

Kairo, 12. März. Die erforderlichen Summen zur Bezahlung des im April fällig werdenden Coupons der Anleihe von 1864 sind bereits in die Staatscassendecasse eingezahlt worden.

Washington, 12. März. Die von dem Schatzsecretar angekündigte Einderung um weitere 10 Millionen \mathcal{A} der Bonds vom Jahre 1865 umfaßt von Obligationen zu 500 Dollars die Nummern 38,851—40,400 und von solchen zu 1000 Dollars die Nummern 98,651—108,100.

Die Krisis unter den nordamerikanischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften. Das „Deutsche Vereinsblatt für Versicherungsweesen“ bringt jetzt auch über den standstilligen Bankrott der Continental Life Insurance Company in New-York die näheren Daten in einem officiellen Berichte, welchen der Massenverwalter, John J. Anderson, dem obersten Gerichtshofe in New-York erstattet hat. Wir entnehmen dem ziemlich umfangreichen Actenstücke folgendes: Um die zur Feststellung des Status notwendigen Abrechnungen der Agenten zu erhalten, wurde es u. A. nöthig, den Buchhalter der Gesellschaft mehrere Wochen reisen zu lassen, und auch dann gelang es nicht, eine größere Anzahl Agenten zur Zahlung ihrer Rückstände zu veranlassen. Den Bureau-Aufwand reducirte Herr Anderson sofort von 20,300 auf 3300 Doll. pro Monat. Derselbe beantwortet die Frage über den Zeitpunkt, von welchem ab die Gesellschaft im Rückzuge begriffen sei, durch die Erklärung: „Ich bin durch die Untersuchung, welche ich vorgenommen habe, zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Gesellschaft mindestens während der letzten sechs Jahre die vorgeschriebene Reserve nicht besaß, welche sich zur Deckung ihrer ausstehenden Policen gesetzlich in ihren Händen hätte befinden müssen, und daß eine sorgfältige Prüfung ihres Zustandes zu irgend einer Zeit innerhalb jenes Zeitraumes zur Entscheidung dieser Thatsache würde geführt haben.“ Die Activen der Gesellschaft ergeben zwar eine Summe von 5,392,108.43 Doll. und gegen die mit 5,863,197.81 Doll. besetzten Passiva ein Deficit von nur 471,089.38 Doll. Nach genauer Prüfung der einzelnen Activa- und Passiva-Posten, welche die ganze oder theilweise Werthlosigkeit der meisten Activa ergab, spricht aber Herr Anderson seine Ansicht dahin aus, „daß sich das Deficit auf 1,687,000 Doll. belaufen dürfte.“

Leipziger Börse am 13. März. Gleichwie ihre unmittelbare Vorgängerin, so hatte auch die heutige Börse nur bescheidene Resultate aufzuweisen. Die Haltung des Marktes bleibt fest, aber dabei will es nicht gelingen, Vorräthe und Wegsamkeit in den Verkehr hinein zu bringen, da Uebernahmungsflucht und die Thätigkeit nur auf einen kleinen Kreis von Papieren beschränkt bleibt. Es ist unter solchen

Umständen schwer, den Anforderungen zu genügen, welche man an die Berichterstattung stellt, zumal neuere Momente, welche man für die Genauigkeit der Umsätze verantwortlich machen könnte, nicht zu verzeichnen sind. Nach wie vor ist es die Unklarheit und Unsicherheit der politischen Lage, welche an den großen Börsenplätzen der Speculation Zurückhaltung auferlegt und da das Privatpublicum sich in der Hauptsache nur für die ganz sicheren Ausgabewerthe interessiert, so ist es natürlich, wenn das Geschäft ein engbegrenztes bleibt. Die gleichen Verhältnisse sind auch an unserer Börse vorherrschend und so haben wir, wie bereits eingangs bemerkt, von dem heutigen Besuche größere Erfolge nach keiner Richtung hin und zwar weder in den Büssen der Umsätze noch auch in Bezug auf die Coursvariationen zu verzeichnen. Eine Besserung in der Gesamthaltung des Marktes trat auch im ferneren Verlaufe der Börse nicht ein; um so weniger konnte dies der Fall sein, da Berlin sowohl wie Wien schwächere Course fanden.

Deutsche Fonds waren im Course wenig verändert, die Umsätze aber nicht bedeutungslos; spec. Rendite stellte sich etwas niedriger, dagegen behaupteten sich spec. Sachen gut, während spec. von 1855 und spec. Anleihen sogar etwas im Course gewannen. Albertsbahn-prioritäten waren effectiv, Schächle-Schleife dagegen geschäftig, Leipziger 3- und 4-proc. und spec. Dresdener Stadtobligationen nachgehend, Chemnitz 3-proc. hingegen steigend, wie auch Buchhändler-Poße bezahlt waren.

Das Geschäft auf dem Eisenbahnmärkte war im Allgemeinen nicht von Belang, nur ganz vereinzelte Papiere nahmen das Interesse in erwünschterer Weise in Anspruch und sind namentlich in dieser Beziehung Erträge zu erwähnen, die zu letztem Course fesselt aus dem Markte genommen wurden; in Anbetracht entwickelte sich zu schwach ermittelte Notiz größeres Geschäft; für Kupfer-Lieferer erhielt sich andauernd gute Meinung, die in einer höheren Geldnotiz abermals Ausdruck fand; auch Berlin-Dresdener hoben sich in der Notiz und wurden dazu gebandelt, Holsteinschen und Rheinische lagen matt; Chem. Leipziger-Dresdener behaupteten sich.

Von den Stammprioritäten zogen Widau-Lengenfeld etwas an; Chemnitz-Kue, Gra-Planen, Halle-Soraun und Weimar-Bera ermittelten dagegen; relativ fest waren von letzteren nur Gra-Planen.

Bankactien ruhig aber fest; Reichsbank sehr beliebt und höher leicht zu lassen, auch Leipziger Credit bedangen etwas mehr, ebenso Oberlausitzer Bank; Gothaer Bank beschleunigten sich, Berliner Disconto erhielten bei einzigem Besuche 0.35, Leipziger Bank recht fest.

Von den Industrieprioritäten erzielten insbesondere eine Coursesteigerung von 1 Proc. Bismarckbrauereiprioritäten 1. Em. künftigen 0.50 em.

In den Prioritäts-Obligationen war das Geschäft einmüßig lebhaft; höher waren Annaberg-Beipert, Breslau-Schweidnitz von 1876, Leipzig-Dresdener von 1866, Dur-Badenbach 11 und Pilsen-Pfaffen; sehr fest waren Magdeburg-Leipziger.

Ausländische Fonds waren heute weniger beachtet. Von Wechseln war Langes London und Langes Wien schwächer, wäb und Langes Paris etwas profitirte. Sorten wenig verändert.

Allgemeine commercielle Notizen.

Paris, 13. März. (Original-Notiz.) (Telegr.) Anbauern geschäftlos. Tendenz schwach. — Nachbörse: Anon 244, Franzosen 374.50, Lombarden 134, Disconto 103.25, Belgier 75.75, Hindustan 94.60, Rheinische 104.75, Gasier 86.50, Russische 12.60.

Frankfurt a. M., 12. März. Während die Politiker *in profano* seit Sonnabend neue Nachrichten über den Entwidlungsgang der diplomatischen Verhandlungen in Betreff der orientalischen Frage schmerzlich vernachlässigen, scheint dieser Wandel der Erde nicht unmöglich zu sein und einen günstigen Einfluß auszuüben, denn die Tendenz hat sich an den letzten Tagen recht fest gehalten. Auch im heutigen Besuche war die Börse glänzend disponirt, jedoch wurde die nach oben gehende Strömung durch das äußere stille Geschäft mehr oder weniger in ihrem Laufe gestemmt. Von den Speculationsspielen zeigten sich besonders Staatsbahnprioritäten auf das Gerücht einer Dividende von 2 1/2, resp. 3 1/2 Proc. bevorzugt. Creditactien bewegten sich zwischen 122 1/2, bis 123—122 1/2, Staatsbahnactien zwischen 157 1/2, bis 158—157 1/2, Lombarden zwischen 66 1/2—67. Von ausländischen Fonds verkehrten Oester. Renten und Ungar. Schatzbons zu anziehenden Course. Oester. Renten blieben gut behauptet oder stellten sich etwas höher. Von Vooen gewannen 150er 1/2 Proc. Renten sind wenig verändert. Deutsche Handelsgesellschaft und Reichsbank zogen im Course an, Frankfurter Wechselbank, Darmstädter und Deutscher Nationalbank gaben etwas nach. Wechsel durchweg theurer.

Paris, 12. März. Boulevard-Verkehr. spec. Rente 73.60, Anleihe von 1872 107.65 ruhig.

Eisenbahn-Einnahmen. Berlin-Anhaltische Bahn. Im Februar e. 900,370 \mathcal{A} (- 93,736 \mathcal{A}), bis Ende Februar - 149,199 \mathcal{A} .

Westenburgerische Friedrich-Franz-Eisenbahn. Im Februar e. 287,279 \mathcal{A} (- 41,619 \mathcal{A}), bis Ende Februar - 81,177 \mathcal{A} .

Zahlungs-Einstellungen. Bergbau-Aktien-Gesellschaft zu Frankfurt a. O. Zahlungseinstellung: 18. Januar e. Eintheiliger Verwaltung: Kaufmann Theodor Schmidt zu Spremberg. 1. Termin: 24. März e. — Tuchfabrikant Albert Walbelm Stursberg zu Piesker bei Wittberg. Zahlungseinstellung: 10. October v. J. Eintheiliger Verwaltung: Dr. Cuno zu Wittenberg. 1. Termin: 5. April e. — Kaufmann Hermann Fuchs in Kottbus. Zahlungseinstellung: 9. März e. Eintheiliger Verwaltung: Kaufmann Paul Adersmann das. 1. Termin: 24. März e. — Fabrichefter Paul Enzman zu Schweidnitz, in Firma: Schleifische Werkzeug-Maschinen-Fabrik & A. Reumann & Co. Zahlungseinstellung: 28. Februar e. Eintheiliger Verwaltung: H. A. Schmidt das. 1. Termin: 19. März e. — Kaufmann H. B. Kumbartko zu Tilsit. Zahlungseinstellung: 24. November. Eintheiliger Verwaltung: Kaufmann Eduard Isler das. 1. Termin: 19. März e.

Auswärtige Zahlungs-Einstellungen. Lewis J. R. Dean, Commissionair u. Agent, London. Sutherland Brothers, Juwelen-Großhändler, Glasgow.

Wolberichte. Berlin, 11. März. (N. Z.) Das Geschäft erweichte am heutigen Tage während der längst verfloffenen 8 Tage einen recht lebhaften Anstrich, da sowohl in Rindenschinken deutscher Schächleren, wie in allen Colonial- und ausländischen Wollen größere Quantitäten aus dem Markte genommen wurden, als seit längerer Zeit. Käufer aus unferen Fabricdistricten, hiesige Commisfonaire und Wollverarbeiter, sowie Agenten der Provinz nahmen zu Stoff- zur Tuchfabrikation und zum Sammeln von allen Nothgatungen, welche am Tage vertreten sind, doch blieben unsere inländischen Fabri-

stanten die Hauptkäufer. Zu Kammschweiden wurden 187 Schafen 150 Ctr. russische Rindenschinken um Mitte 4er Thaler und einige hundert Centner preussische und pommerische Schächleren hoch über 60 Thlr. gekauft. Zur Tuchfabrikation entnahm der Rhein etwa 400 Ctr. feinere preussische und polener Wollen hoch über 40 Thlr. Zur Stofffabrikation gingen nach der Lauff, Rindenschinken und Schafen 1000 bis 1200 Ctr. Rindenschinken deutscher Schächleren zu unveränderten Preisen und 200 bis 300 Ctr. Russen à 42—43 Thlr. Zu frisch gearbeiteten feinen Gerbetwollen wurden einige Hundert Centner nach Sachsen und Thüringen zu den früheren Preisen von 35—39 Thlr. verkauft und in Koden und gewaschenen deutschen Wollen erhielt sich eine lebhaftere Frage bei mäßigen Preisen. Der Hauptabsatz während des obigen Zeitraumes fand in Colonialwollen vom hiesigen Lager statt, wovon 600 bis 700 Ballen Westliche Bliese zu 1/2, bis 1 Ctr. pro Pfund unter den letzten hiesigen Auctions-Preisen und ein ähnliches Quantum anderer Gattungen im ähnlichen Preisverhältniß nach den Fabricdistricten des Inlandes verkauft wurden. — Die Zufuhren waren sehr schwach und dürften einige Hundert Centner nicht übersteigen, dagegen bietet unser Lagerbestand noch eine vollkommen ausreichende Auswahl für alle Fabricationszwecke. Die Berichte der noch andauernden Londoner Auction lauteten in dieser Woche für feinste australische Wollen sehr fest, dagegen für feierlichere mit viel Ketten behaftete, wie auch für alle Gattungen Capwolle etwas niedriger. In der Auction in Havre erhielten sich für gute Buenos-Ayres-Wollen die Preise vom Januar, während Montevideo- und schlechterer Wollen vernachlässigt und unterkauft blieben. — Wir haben die ermäßigten Preise wieder etwas Annäherung in das Geschäft gebracht und die gemeldeten bedeutenderen Umsätze hervorgerufen. Die hier etablierten Werke werden allgemein billiger gehalten, als an allen Lagerplätzen für Wollen, besonders aber von London, weshalb man auch an einen anhaltenden Abzug vom hiesigen Plage bei Beschränkung der jetzigen Wollpreise für gute feierlichere Wollen glaubt.

Bradford, 12. März. (N. Z.) Wolle und Wollen-Waaren. Sehr ruhig. Preise für Wollen langsam weichen; Exportgarne mäßiger, wolleme Stoffe unverändert.

Antwerpen, 12. März. Umsatz von Wollen 26 Ctr. Ra-Platz, von Günten 2462 Stk. — Umsatz von Kaffee 1000 Cap zu 50 1/2, e tel an d.

Frankfurt, 12. März. Der Verkehr war am heutigen Tage nicht wiederum regsam, Umsätze bei festen Preisen von umfangreichem Belang.

Frankfurt, 8. März. Importen: Tendenz für Baumwolle: fest. — Woll Schering's 6 1/2, Gatties 8 1/2, Pfund — Lenz — Wares — Baumwolle, fair medium China 10 1/2, Lenz. — Exporten: Tendenz für Seide: ruhig. — Nr. 3 Faltie 490 Lenz. — Total-Export bei dato 1,400 B. — Vorrath — E. — Wechselkurs auf London 67 1/2.

Hongkong, 8. März. Importen: Tendenz für Baumwollwaaren unverändert. — Woll Schering's 6 1/2, Gatties 8 1/2, Pfund — e per Stück Woll Lenz 16/24 100 S per Stück. — E. Cloth 6 Pfd. ordinair — e — e. — 7 Pfd. Woll Lenz — e — e. — Baumwolle, Bengal fair 13 1/2 — Exporten: Seide Nr. 4 Canton Faltie — e — e. — E. Woll, Total-Export bei dato — Woll. — Wechselkurs auf London, 6 Monate Sicht, Bankwechsel 49 1/2.

London, 10. März. (Original-Notizbericht von Friedr. Guth u. Co.) Baumwolle war während der verfloffenen Woche wie im minderen Maßgrade gefragt und der reichlichen Angebot wichen Preise mehrmals, namentlich von Partien auf Ankauf, die bis durchschnittlich 1/2, d. unter vorwöchentlichen Werth zurückgegangen sind. Umgelegt wurden in Liverpool im Ganzen 51,730 Ballen, und nahmen hiervon Spinner 45,770 Ballen, Exporture 3310 Ballen und Speculation 3020 Ballen. Direct an Exporteur wurden 11,200 Ballen und während der Woche in London und Liverpool im Ganzen 65,215 Ballen abgesetzt. Abholung New Orleans ist fast vorgehen zu 67 1/2, d. fair Drottler zu 37 1/2, d. Gester wurden in Liverpool 6000 Ballen und heute bei hiesigen Markte 3000 Ballen umgelegt.

Woolchester, 3. März. Exportactoren haben in den letzten Tagen beträchtliche Abschlässe für China haltgefunden; in London dagegen ist fast gar kein Geschäft gewesen und ist der Markt dafür flau — Calcutta, 7. März. Baumwolle ist nach wie vor gefragt, namentlich auch für Europa, und ist Bengal, Koh und Frucht per Steam nach London wie folgt zu notiren: good fair 5 1/2, good 5 1/2, d. fine 5 1/2, a 5 1/2, d. Export nach dem Vereinigten Königreiche während Februar 17,600 Ballen. Weis. Der Markt, soweit es Locomotive betrifft, bleibt still und der Wochenumsatz beschränkte sich auf circa 15,000 Sätze, darunter alter Ballen zu 3 1/2. Dagegen werden schwebende Ladungen entschieden über gehalten, und nachdem 9 1/2, d. für eine Rangoon-Ladung, April-Berthung, benützt worden war, wollen Giger jetzt selbst zu 9 1/2 nicht mehr verkaufen, da laut telegraphischer Nachrichten von Burma die Ballen aus dem Juncen beinahe ganz aufgebraucht haben. 1000 Lenz Ballen, März-Berthung, wurden zu 9-offene Charter begeben. — Salpeter bleibt still und wechselt in dieser Woche nur 300 S. Bengal zu 20- für 7 Proc. Refraction, zu 20 1/2 3d für 5 1/2, Proc. und zu 20 1/2 6d für 3 Proc. die Hände auf Ankauf kamen nur 50 Tons Januar-Berthung zu 20 1/2 9d, Bahia 5 Proc. Refraction, zum Abschluß. Chili-Salpeter. Der etwas glücklichere Ton der vorigen Woche hat sich nicht aufrecht erhalten und eine Ladung von 110-Tons an der Riffe wurde mit 12 1/2 9d v. K. abgeschlossen. Loco-Umsätze 12 1/2 3d à 12 1/2 6d. Inlere letzte Notiz von Balparaiso vom 3. d. ist 12 1/2 3d, Kohlen- und Frucht-Continent, pr. 112 Pfd. Abladungsgewicht, unter Courseberechnung von 42 1/2, d. doch mit dem Zusatz, daß die Notiz bei mangelnden Verkäufern als ganz nominal zu betrachten sei. — Schwarzer Pfeffer. Es haben nur ganz kleine Privat-Verkäufe zu 3 1/2, d. à 4 d für Singapore und 2 1/2, d. für Penang stattgefunden und das in Auction offerirte Quantum von 1883 Säden wurde ohne Ausnahme zu 4 d à 4 1/2, d. für Singapore und 3 1/2, d. für Penang eingetaut. Weißer Pfeffer. In Auction waren 945 Säden offerirt, von denen indeßen nur 170 Säden, hauptsächlich good fair Singapore zu 7 d abgingen; der Rest Singapore wurde zu 6 1/2, d. à 7 d je nach Qualität und Penang zu 6 1/2, d. eingetaut. — Wollen. 217 B. Janibar in Auction wurden in Abwesenheit jeglichen Begehrs zu 1 1/2 3d à 1 1/2 3/4, d. eingetaut. — Piment. Die in Auction offerirten 555 Säden umfaßten 100 Säden ordinair, Importation von 1873, welche zu 4 1/2, d. Ablieferungsgewicht Wehmer fanden, der Rest freier Waare wurde zu 4 1/2, d. für fair jurkisch eingetaut. — Gambier. Decocheur sehr beschränkt zu 21 1/2, e Quaz; auf Ankauf matt bei einem Rückgang von ca. 6d in allen Positionen. 200 Tons Januar-April Berthung wurden zu 20 1/2 6d à 21 1/2 3d e. Schiff verladen. — Cocoseuhölz. Feines Cochim fest auf 41 1/2 6d à 42 1/2 6d gehalten; Weis. ist matt zu 36 1/2 6d à 37 1/2; Mauritius 36 1/2 6d à 37 1/2.

Walm 71 matt und etwas niedriger; prima Lagos 3 1/2... Petroleum ruhig; loco 12 1/4, September-Dezember 12 1/2...

Wien, 12. März. (Original-Bericht über Butter und Eier von J. Bergson und Alfred Orgler)...

Wien, 12. März. Kaffee. Nach der stillen vorigen Woche hat der Verkauf dieser Woche etwas ungünstiger Stimmung behauptet...

Wien, 12. März. Rohwaid ruhig, Nr. 10/13 pr. 100 Kilogr. 77.00, Nr. 7/9 pr. 100 Kilogr. 77.00...

Wien, 12. März. (Produkten-Bericht von Perle und Reper.) Mühl: D. Thermometer feil: 1 1/2...

Wien, 12. März. (Produkten-Bericht von Perle und Reper.) Mühl: D. Thermometer feil: 1 1/2...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Wien, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco und auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig...

Main table containing financial data for various categories: Deutsche Fonds, Eisen-St.-Pr.-Act., Eisenb.-St.-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten, Bank-Discount, and Ausländ. Fonds. Each section lists titles, values, and interest rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Göttinger in Weidau. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Wobler in Leipzig, für den Redactionstheiligen Theil G. G. G. in Leipzig. Redaction des musikalischen Theils Prof. Dr. C. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von G. Poig in Leipzig.